Die „Abendpost" veröffentlicht heute 474 Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 474 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 9. November 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 267

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Millionenfeuer in Superior.

Mehrere Getreidespeicher und große industrielle Anlagen zerstört. — Ein Mann verbrannt.

Superior, Wis., 9. Nov. Von einer furchtbaren Feuerbrunst ist unsere Stadt in der verflossenen Nacht heimgesucht und ein Sachschaden von $2,268,000 angerichtet worden. Ueber 700,000 Buschel Weizen wurden in einem der Great Northern-Bahn gehörigen Getreidespeicher mit diesem zerstört, drei Getreidemühlen und andere Anlagen wurden in rauchende Trümmerhaufen verwandelt, und viele in der Nähe wohnende Arbeiterfamilien mußten Hals über Kopf fliehen, doch wurde an Wohnhäusern nur ein Schaden von $5000 angerichtet. Einige Schleppdampfer und große Kähne brannten bis auf den Wasserspiegel nieder, doch gelang es, ein halbes Dutzend im Auf- und Abladen begriffene große Dampfer in Sicherheit zu bringen. Das Feuer gelangte in dem Getreidespeicher um neun Uhr gestern Abend zum Ausbruch, und erst um vier Uhr heute Morgen waren die Löschmannschaften von Superior und Duluth seiner Herr geworden. Ein Mann, welcher aus der Anlage der Duluth-Superior Storage Co. eine Kiste mit Handwerkszeug zu retten versuchte, kam nicht wieder heraus und ist höchst wahrscheinlich verbrannt. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt. Die Hitze war furchtbar und erschwerte die Löscharbeiten. Funken setzten die Getreidemühlen in Brand und zündeten auch an anderen Stellen. Der zumeist durch Versicherung gedeckte Verlust vertheilt sich folgendermaßen: Great Northern-Speicher „A", $1,250,000; Grand Republic-Getreidemühle, $150,000; Freeman- und Minkota-Getreidemühlen und Speicher, $500,000; Webster Manufacturing Co., $100,000; Republic-Speicher, $225,000; Great Lakes Dredge and Dock Co., $25,000; Whitney Brothers, $3,000; Superior Shipbuilding Co., $500; kleine Wohnhäuser, $5,000.

Crofton, Nebr., 9. Nov. Sechs Geschäftsgebäude wurden hier gestern Abend ein Raub der Flammen. Verlust $50,000.

Norfolk, Va., 9. Nov. Das Cosmopolitan-Hotel- und Theatergebäude in Pine Beach, an der Grenze des Jamestowner Ausstellungs-Platzes, brannte heute infolge einer Gasolinlampenexplosion ab. Ein unbekannter Seemann soll im Theater, wo er gestern Abend eingeschlafen war, umgekommen sein. Die Hotelgäste retteten sich.

St. Paul, Minn., 9. Nov. Es stellt sich heraus, daß bei dem Feuer in der Anlage der Northern Cooperage Co. an Concord und Arthur Str. gestern Abend nicht zwei, sondern drei junge Leute den Tod gefunden haben. Von zweien sind die Namen bekannt: Fred Dielschneider und Arthur Landers. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

Bow Bells, N. D., 9. Nov. Ein Feuer, welches im Lutz'schen Stall ausbrach, zerstörte, bei heftigem Winde, hier zwanzig Geschäftshäuser, auch verbrannten fünfzehn Pferde. Sachschaden $130,000.

Crookstown, Minn., 9. Nov. Nördlich von Augus bis wenig Meilen von hier wüthete ein Prairiefeuer von außerordentlichem Umfange. Menschenleben sind noch nicht zu beklagen.

#### Tafts Triumphzug.

Schuljugend spannt sich vor seinen Wagen. — Er bedankt sich gerührt.

Manila, 9. Nov. Kriegssekretär Taft ist heute auf dem Kreuzer „Rainbow" nach Vladivostok abgefahren. Auf der Fahrt zum Hafen spannte die Schuljugend die Pferde vor dem Wagen aus, in dem er und seine Frau saßen, und sich davor, unter dem Hurrarufen der Tausende von Zuschauern. Vorher nahm er die Parade über Militär, Bürgervereine und Schuljugend auf der Luneta ab und hielt eine Ansprache, in welcher er der Bevölkerung für ihren Empfang dankte, die Volksvertretung für ihre Thätigkeit lobte und sein volles Vertrauen auf eine gedeihliche Entwickelung der Inseln aussprach. Auf dem Dampfer erfolgte der Abschied von den Hauptbeamten, auch empfing Herr Taft dort noch drei chinesische Regierungskommissäre, welche heute Morgen aus ihrer Heimath eingetroffen sind und die wirthschaftliche und politische Lage der Chinesen im ganzen Orient außerhalb ihrer Heimath untersuchen sollen. Herr Taft dürfte am 18. November in Vladivostok eintreffen und wird einen Tag später die Ueberlandfahrt auf der großen sibirischen Eisenbahn antreten. In einem „Interview" sagte er, daß die Entwickelung der Philippinen in den letzten beiden Jahren eine ganz außerordentliche gewesen sei. Die Volksvertretung verdiene volles Vertrauen.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amerika, Hamburg; Philadelphia, Southampton; La Touraine, Havre; Florida, Genua; Wittekind, Bremen; Pannonia, Triest; Celtic, Liverpool.
Hamburg: Kaiserin Auguste Victoria, New York.
Neapel: Romanic, Boston.
Triest: Giulia, New York.
Libau: Arconia, New York.
Liverpool: Empreß of Ireland, Quebec; Campania, New York.
Siaconset, Mass.: Columbia, von Glasgow nach New York. (Heute funkentelegraphisch gemeldet, dürfte morgen landen.

#### Nachrichten vom Geldmarkt.

Omaha, Nebr., 9. Nov. Die Brandeis'sche Bank hat heute infolge der Besserung der Lage des Geldmarktes die Baarzahlungen in vollem Umfang wieder aufgenommen.

New York, 9. Nov. Die National Bank of the Republic von Chicago hat heute in Europa $500,000 Gold gekauft, es sind somit $51,130,000 Gold in Europa bestellt worden.

Aus dem heute veröffentlichten Wochenbericht der Klarirbanken geht hervor, daß diese $51,924,625 weniger Baarbestand Reserve haben als vorgeschrieben ist, und daß der Bestand seit letztem Samstag um $13,085,000 abgenommen hat. Zugenommen haben die Darlehen um $38,865,000, die Einlagen um $35,0991,200.

Die Geldknappheit ist im raschen Schwinden und die Bankiers äußern sich heute sehr hoffnungsvoll.

Steubenville, O., 9. Nov. Die Nationalbank in Mingo Junction, unweit hier, hat heute die Thüren geschlossen, weil sie nicht genug Baargeld besaß, um die Klarirhausnoten der Carnegie'schen Stahlhütten, welche deren Arbeiter in Zahlung erhalten hatten, einlösen zu können.

#### Eines Wahnwitzigen scheußliche Mordthat.

New York, 9. Nov. Joseph Schmilowitz von Cleveland erschoß heute in ihrer Wohnung an der Myrtle Ave., Brooklyn, vor den Augen ihrer beiden Kinder. Frau Dora Stebel, die er seit zehn Jahren mit seinen Liebesanträgen dermaßen verfolgt hatte, daß die Familie von Philadelphia nach Boston und von dort nach Brooklyn umzog. Ehe Frau Stebel ihren Gatten in Cleveland heirathete, ließ sie sich von Schmilowitz den Hof machen. Sie hat seine Briefe nie beantwortet. Als sie heute ahnungslos die Thür öffnete, stand ihr Verfolger vor ihr. „Warum hast Du meine Briefe nicht beantwortet?" fragte er und zog einen Revolver. Er schoß, traf nicht, die Kinder schrieen und der Mörder lief fortwährend schießend hinter der Frau her. Plötzlich sank sie, in's Herz getroffen, todt zu Boden. Der erbärmliche Kerl versuchte zu fliehen, wurde aber bald verhaftet. „Ein Leben für ein Leben," sagte er zu den Beamten, „es ist mir einerlei, was mit mir geschieht." Er ist ein Schreiner u. hat Familie, 2314 Orange Ave., Cleveland. Der Gatte der Ermordeten war zur Zeit abwesend.

#### Gestohlene und verlorene Schmucksachen.

Ossining, N. Y., 9. Nov. Schmucksachen im Werthe von $6000 wurden unlängst von Einbrechern im Millionärs-Viertel Briar Cliff Manor aus dem Hause von Geo. McNeir und im Werthe von $4000 aus dem Hause von A. H. Smith, Vizepräsidenten der N. Y. Zentralbahn, entwendet. Erst heute, wo einer der angeblichen Verbrecher verhaftet wurde, ist der Vorfall bekannt geworden.

Pittsburg, 9. Nov. Frl. J. C. Chalfant von Alleghany verlor, als sie in New York Einkäufe machte, auf dem Wege vom Waldorf-Astoria-Hotel nach einem Kleidergeschäft ein Lederbeutelchen mit Diamanten im Werthe von $12,000, was sie erst entdeckte, als sie sich auf der Heimreise im Schlafwagen eines Zuges entkleidete.

#### Zwei Präsidenten.

Washington, 9. Nov. Präsident Roosevelt besprach heute mit Präsident Gompers und den Vorstandsmitgliedern der nationalen Federation of Labor die Entwürfe bezüglich des Achtstunden-, der Frauen- und Kinderarbeit, der Arbeitgeber-Haftpflicht, das Einhaltsverfahren und dessen Auswüchse. Gompers erklärte später die Besprechung für befriedigend. Im Weißen Hause wurde auch versichert, der Präsident werde die Vorschläge der Besucher in Erwägung ziehen.

#### Lob für deutsches Heer.

Washington, 9. Nov. Durch Entgegenkommen der deutschen Regierung hat das Kriegsdepartement die Exerzier-Vorschriften der deutschen Infanterie veröffentlichen können; sie werden jetzt an die Offiziere versandt. In seinem Vorwort sagt Generalmajor Duvall, der amtirende Stabschef: „Die ausgezeichnete Ausbildung der Infanterie des deutschen Heeres ist anerkannt, und die in deren Vorschriften enthaltene Auskunft sollte sich für Offiziere des Heeres und der Miliz von Werth erweisen."

#### Lehrerelend in Wiskonsin.

Milwaukee, Wis., 9. Nov. Auf dem heute hier zum Abschluß gelangten Staats-Lehrertage empfahl Supt. Youker von Grand Rapids dringend die Verbesserung der Gehälter und Verlängerung der Amtszeit der Lehrer von Landschulen, sonst seien keine tüchtigen Lehrkräfte für solche Schulen zu bekommen. Andere Vorträge betrafen die allgemeine Einführung des Handfertigkeitsunterrichts und die Anstellung der County-Schulsuperintendenten durch Countybehörden statt durch Volkswahl.

#### Hat's eilig.

Dover, Del., 9. Nov. Gouv. Lea hat heute die Proklamation erlassen, wonach in den beiden der vier Staatstheile, welche Dienstag für Prohibition gestimmt haben, diese eingeführt wird. Die Wirthe schließen infolge dessen ihre Geschäfte.

#### Deutscher Zeitungsveteran †.

Utica, N. Y., 9. Nov. John C. Schreiber, seit fünfzig Jahren Redakteur und einer der Gründer der hier drei Mal die Woche erscheinenden „Deutschen Zeitung", ist heute in seiner Schreibstube plötzlich gestorben, als er gerade von daheim eingetroffen war. Herr Schreiber war ein kernfester Deutsch-Amerikaner, war Schulkommissär und auch Sheriff des County.

#### Schreitet rüstig aus.

Syracuse, N. Y., 9. Nov. Der alte Edward Payson Weston, welcher, wie vor vierzig Jahren, zu Fuß den Weg von Massachusetts nach Chicago zurücklegen will, traf heute hier von Utica ein und wurde unterwegs von Leuten egrüßt, die ihn vor vierzig Jahren beherbergt hatten.

#### König Edwards Geburtstag.

London, 9. Nov. König Edward ist heute 66 Jahre alt geworden, und ganz England und alle britischen Kolonieen begingen den Tag in feierlicher Weise. Der König und die Königin feiern den Geburtsatg in Sandringham, wo auch das spanische Königspaar und die Königin von Norwegen zu Besuch weilen. Unter den dem Monarchen aus allen Welttheilen zugegangenen Geschenken war der vielbesprochene Cullinan-Diamant im Werthe von $750,000, den das arme Transvaal ihm als Zeichen der Anhänglichkeit gesandt hatte. Nachmittags gab der König seinen Pächtern das übliche Essen.

In London fand gleichzeitig die Einführung des neuen Oberbürgermeisters statt; ein historisches Gepränge tragender Festzug, welcher von den früheren mehr Zirkusumzügen ähnlichen vortheilhaft abstach, ging der Einführung voran.

## Appell an Healy.

### Soll Anklagen gegen Aldermen erheben, die für die Ordinanz stimmten.

#### Strafbare Pflichtvergessenheit.

Mayor Busse schenkt den Anschuldigungen gegen Mitglieder des Stadtraths keine Beachtung. — Protestversammlung im „City-Club". — Glenn beim Mayor.

Mit der Forderung, daß alle Aldermen, die für die Ordinanz der Chicago Telephone Co. gestimmt haben, wegen sträflicher Pflichtvergessenheit und Parteilichkeit in Anklagezustand versetzt würden, trat heute Herr Maxwell Edgar an den Staatsanwalt Healy heran. Die Anschuldigung der Parteilichkeit gründet sich auf die Thatsache, daß der Stadtrath die Ordinanz der Chicago Telephone Co. annahm, sich aber weigerte, die Angebote der Manufacturers Telephone Co. und der Illinois Tunnel Co. überhaupt in Erwägung zu ziehen. Herr Edgar erklärte dem Staatsanwalt, daß dies gemäß den Bestimmungen des Strafgesetzes von Illinois als strafbare Nachlässigkeit ausgelegt werden könne. Herr Healy wollte sich nicht darüber aussprechen, was er thun werde.

Sache des Staatsanwalts.

Mayor Busse erklärte heute, daß er den Anschuldigungen, daß die Ordinanz der Telephongesellschaft mit unlauteren Miteln zur Annahme gebracht sei, keinerlei Beachtung schenken werde, wenn er die Maßregel prüfe und entscheide, ob er sie vetiren solle. Wenn irgend jemand Beweise habe, daß nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen sei, solle er sich an den Staatsanwalt wenden, der die Gelegenheit gewiß nicht unbenutzt vorübergehen lassen werde. Er wisse nichts von angeblichen unsauberen Methoden. Das Kriminalgericht sei der Platz, wo diese Anschuldigungen auf ihren Werth hin geprüft werden sollten. Der Mayor wird sich heute nicht, wie er sonst an Samstagen zu thun pflegt, nach Fox Lake begeben, sondern in der Stadt bleiben, um die Ordinanz, die im Druck vorliegt, eingehend zu studiren. Hinsichtlich der Streitfrage, ob er die Maßregel am Montag vetiren muß, wird er sich an das Gutachten des städtischen Korporations-Anwalts Brundage halten.

Herr John M. Glenn, der Sekretär der Manufacturers' Association, hatte heute am frühen Morgen eine längere Unterredung mit Mayor Busse, über die von beiden tiefstes Stillschweigen bewahrt wurde. Es wurde sogar der Versuch gemacht, den Besuch Glenns im Büro des Stadtoberhauptes überhaupt zu vertuschen.

Wheelers Erklärung unbefriedigend.

Die, an anderer Stelle gebrachte, Antwort des Präsidenten der Chicago Telephone Co., Wheeler, auf die Anschuldigungen des Sekretärs der Illinois Manufacturers' Association, John M. Glenn, hat diesen nicht befriedigt. „Herr Wheeler," sagte Herr Glenn heute Mittag, „erklärt, daß weder er noch seine Geschäftstheilhaber etwas mit der Vertheilung von Geld für Annahme der Ordinanz zu thun gehabt haben. Warum erklärt er nicht offen, daß die American Telegraph and Telephone Co., das Bell-Monopol, kein Geld gebraucht habe, um die Ordinanz zur Annahme zu bringen? Ich kann nicht verstehen, warum diese Herren dies nicht glattweg als Lüge bezeichnen. Ist Herr Wheeler gewillt, in die Ordinanz eine Bestimmung aufzunehmen, daß die Maßregel hinfällig werden soll, wenn bewiesen wird, daß sie mittels Bestechung zur Annahme gebracht worden ist?" Herr Wheeler lehnte es ab, sich über die Aeußerungen Herrn Glenns auszulassen.

Protest gegen die Ordinanz.

Im „City Club" fand heute Nachmittag eine Protestversammlung gegen die Ordinanz statt. Ald. Foell, Ald. Dever, Ald. Fulton und der frühere städtische Korporationsanwalt Edgar B. Tolman hielten Ansprachen, in denen sie das Machwerk nachdrücklich verdammten.

### Fußball in der Legislatur.

Werden sie dem Konferenzausschusse den Ball entreißen können?

#### Zum Thema: Einwanderung.

Philadelphia, 9. Novbr. Innkel Lanken und Sprung Pikar, zwei irrsinnige Einwanderer, wurden heute auf dem „Haverford" von der Amerikanischen Linie nach Liverpool zurückgeschickt, und von dort werden sie von Beamten des Handelsamtes, den Eheleuten Henry Weiß, auf Kosten der Gesellschaft in ihre Heimath in Oesterreich-Ungarn begleitet werden.

Washington, 9. Nov. Die Einwanderungskommissäre, Senator Dillingham, Vermont, Wm. Wheeler, Kalifornien, und Prof. Jenks, Universität Cornell, haben heute dem Präsidenten ihre Ermittelungen in Europa mitgetheilt und werden ihren Bericht an den Kongreß jetzt in Angriff nehmen. Sie sagen, überall hätten sie das größte Entgegenkommen gefunden.

#### Aus schwindelnder Höhe.

Des Moines, Ja., 9. Nov. Harry P. Grapl, ein angesehener Bauunternehmer, fiel heute vom höchsten Stockwerk des elfstöckigen Fleming-Gebäudes, wo er arbeitete, hinterrücks den Aufzugschacht hinab und auf den Aufzug. Er war auf der Stelle todt.

#### Der erste Schnee.

St. Paul, Minn., 9. Nov. Der erste Schneesturm in diesem Winter traf heute Mittag hier ein, ungefähr zehn Minuten lang fielen die Flocken, doch thauten sie sofort.

#### Der Erzbischof von Kuba.

New York, 9. Nov. Der Erzbischof von Kuba und Portoriko, Averse, ist heute hier auf der „Königin Luise" von Neapel eingetroffen.

### Ausland.

#### Die Lage in Marokko.

Paris, 9. Nov. Die französische Regierung hat infolge der Besserung der Lage in Marokko heute vier Kreuzer und neun Torpedoboote von der dortigen Station abberufen. Mulai Hafid zieht in der Stadt Marokko Truppen zum Kampf gegen des Sultans Heer zusammen.

#### Diplomatisches.

St. Petersburg, 9. Nov. Oberstleutnant Baron Bade ist Militärattachee der russischen Botschaft in Washington geworden. Er gehörte dem Stabe des Großfürsten Nikolas, Militärbefehlshaber von St. Petersburg, an. Der bisherige amerikanische Militärattachee in der russischen Hauptstadt, Gibson, wird auf der Rückkehr den Pfaden Napoleons auf der Flucht aus Rußland folgen, militärischer Studien wegen.

Washington, 9. Nov. Präsident Roosevelt empfing heute den neuen türkischen Gesandten Chammed Ali Bey.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: New York, von New York nach Southampton. Drahtlos heute berichtet: Minnetonka, 671 Meilen von Sandy Hook, dürfte Montag in New York landen.
Kopenhagen: Alexandrian, Boston.

#### Verlor sein junges Leben.

Frau Mary Walinski, 690 Dickson Str., scheuerte letzten Dienstag den Küchenboden und hatte ein Gefäß mit heißem Wasser auf diesen gestellt. Während sie kurze Zeit abwesend war, fiel ihr einjähriges Söhnchen Joseph in das heiße Wasser und erlitt schwere Brühwunden, denen es heute trotz ärztlicher Pflege erlegen ist. Der Tod des Kindes wurde der Polizei und dem Koroner gemeldet.

#### Flammenopfer.

Die Kleider der fünfjährigen Mary Hornak, Nr. 4502 Justine Straße, geriethen gestern gegen Abend an einem auf der Straße angezündeten Feuer in Brand. Anton Sedlig, ein Spielgenosse des Mädchens, bemühte sich vergeblich, die Flammen zu ersticken. Die Kleine wurde fast geröstet. Sie starb nach mehrstündigen Qualen.

#### Für den Walsh-Prozeß.

Zweihundert Jurykandidaten für Dienstag vorgeladen.

Am Dienstag soll, vor Bundesrichter Anderson, mit der Verhandlung der Anklagen begonnen werden, die seit Januar dieses Jahres gegen John R. Walsh, weiland Präsidenten der Chicago National Bank, schweben. Es sind zweihundert Bürger des Gerichtsbezirks benachrichtigt worden, daß sie sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr als Jurykandidaten im Gericht einzufinden haben. Man hofft, daß die Geschworenenauswahl nicht allzulange Zeit in Anspruch nehmen werde, die ganze Verhandlung vielleicht einen Monat, oder im Höchstfalle sechs Wochen. Die Anklageschrift enthält 160 Punkte. Wird der Angeklagte auch nur auf einen dieser Punkte hin schuldig befunden, so kann er zu Zuchthausstrafe von fünf- bis zehnjähriger Dauer verurtheilt werden. Das Gesetz, dessen Uebertretung Walsh angeklagt ist, besagt, daß ein Bankbeamter, der von Geldern der Bank wissentlich einen Gebrauch macht, der dem Unternehmen keinen Vortheil und vielleicht Nachtheil bringen kann, des Mißbrauchs seiner Stellung schuldig erachtet werden soll.

Die Vertretung der Anklage wird Distriktsanwalt Sims seinen Assistenten Dobyns, Hanchett und Childs überlassen.

#### „Schwere Jungen?"

Leugnen, einen Einbruch in einen Güterwagen verübt zu haben.

Unter der Anklage, einen Einbruch in einen Güterwagen der Chicago & Northwestern-Bahn auf den Geleisen der Chicago Terminal Transfer-Bahn an 16. Str. und Hoyne Ave. verübt und für die Firma Sears, Roebuck & Co. bestimmte Waaren im Werthe von $1000 gestohlen zu haben, befinden sich sechs Personen in der Bezirkswache an der W. 13. Str. in Haft.

Die Angeklagten gaben ihre Adressen an wie folgt:

Paul Damerose, 19 Jahre alt, Nr. 682 Hoyne Ave.; Frank Bradshaw, 20 Jahre alt, 456 Hastings Str.; Joseph Conway, 26 Jahre alt, 455 W. 13. Str.; James Lynch, 19 Jahre alt, 562 W. 12. Str.; Thomas Butler, 35 Jahre alt, 503 Hastings Str.; Benjamin Fertig, 25 Jahre alt, 483 Wood Str.

Sie betheuern ihre Unschuld.

Der Kolonialwaarenhändler Matthew Johann, Washburne und Hoyne Ave., wurde gleichfalls verhaftet. Er wird der Hehlerei bezichtigt. Die Polizei behauptet, daß er zugegeben hat, einen Theil des gestohlenen Gutes käuflich erstanden zu haben.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen schön; während der Nacht kühler (voraussichtliche Mindest-Temperatur etwas über dem Gefrierpunkt); lebhafter Nordwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen schön; kühler.
Indiana: Heute Abend und morgen schön; morgen kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend zum Theil bewölkt und morgen in den nördlichen Gebietstheilen wahrscheinlich Schneegestöber; kühler am Sonntag, im Norden und im Westen des Gebietes schon heute Abend.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen schön; gegen Abend kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 41 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 49 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 474 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## In schlimmer Lage.

### Droschkenkutscher wurde unter dem umgekippten Gefährt schwer verletzt.

#### Wagenführer verhaftet.

Er betheuert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte. — Brach die Kniescheibe. — Sahen dem Tode ins Auge. — Auf einer Schiene geköpft. — Klägliches Ende.

Morgens um sieben Uhr stieß an Grand Boulevard und 47. Str. ein von D. E. Albright, Nr. 5312 Indiana Ave., bedienter Kraftwagen mit einer Droschke zusammen. Letztere wurde gegen den Prellstein geschleudert und kippte um. Sie fiel auf den farbigen Kutscher A. F. Brown, Nr. 3121 Forest Ave., der, als die Pferde anzogen, sehr schlimm zugerichtet wurde. Erst nach Verlauf einer halben Stunde gelang es Albright, der selber schwere Brauschen erlitten hatte, von dem Polizisten Deneen unterstützt, die zertrümmerte Droschke hochzuwinden und Brown aus seiner Nothlage zu befreien. Man schaffte den Aermsten in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, wo festgestellt wurde, daß er Verletzungen am Rücken, Brauschen und Schrammen an Kopf und im Gesicht und wahrscheinlich auch einen Schädelbruch erlitten hat.

Albright wurde, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, in der Bezirkswache an der 50. Str. eingesperrt und unter der auf grobe Fahrlässigkeit lautenden Anklage gebucht. Der Mann steht als Wagenführer in Diensten von B. M. Zabeck, Nr. 4541 Calumet Ave., dem Präsidenten der Kontraktorenfirma B. M. Zabeck & Co., Nr. 135 Adams Str. Er betheuert, daß Brown in den Pfad des Kraftwagens gefahren sei, mithin selbst den Unfall verschuldet habe.

Sie stolperte.

Auf der nach ihrer Wohnung im Hause Nr. 150 W. 18. Straße führenden Hintertreppe stolperte heute Morgen die 70jährige Frau Mary Manley, sauste die Stiege hinunter und brach die Kniescheibe. Die Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Sie wird voraussichtlich genesen.

Glück im Unglück.

An Belden Ave. und Halsted Straße wurde gestern Abend kurz vor Mitternacht eine geschlossene Kutsche, in der W. K. Cowan und Frau, Nr. 430 Elm Straße, sowie Charles H. Cowan, Frau und sechsjähriger Sohn, Nr. 53 Astor Straße, saßen, von einer nördlich fahrenden River View-Elektrischen erfaßt, theilweise zertrümmert und 40 Fuß zur Seite geschleudert. Die Elektrische fuhr zur Zeit angeblich mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen die Stunde. Der Zusammenprall erfolgte also mit ungeheurer Wucht. Aber obgleich die Hinterwand der Droschke eingedrückt und die Hinterachse losgerissen wurde, kamen die Insassen mit dem bloßen Schreck davon. Nur der Kutscher, J. B. Logan, wurde auf das Pflaster geschleudert und arg verletzt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. W. K. Cowan ist Präsident einer Möbelfirma, sein Bruder ein Beamter der letztern.

Unter Kohlen zermalmt.

In der Anlage der Reading Coal & Iron Company, 95. Str. und S. Chicago Ave., fiel gestern Nachmittag der 18jährige John Pawage, Nr. 8923 Green Bay Ave. in einen Speisungs-Trichter und wurde unter mehreren Tonnen Kohlen zermalmt. Als man ihn herauszog, hatte er ausgelitten.

Kopf abgefahren.

Dem 23jährigen Joseph Stermak, Nr. 4546 Paulina Straße, wurde gestern Nachmittag auf den Geleisen der Chicago Junction-Bahn an der West 40. Straße, zwischen Wood und Honore Straße, von einer Rangirlokomotive der Pennsylvania-Bahn der Kopf abgefahren. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

#### Kurzes Eheglück.

C. O. Frame erschoß sich 14 Tage nach der Hochzeit.

Im Gartenhaus im Jackson Park erschoß sich gestern Nachmittag der 34jährige Schriftsetzer C. O. Frame, Nr. 238 Ost 55. Straße. Sein Bruder W. E. Frame, der die Leiche identifizirte, äußerte sich über den wahrscheinlichen Beweggrund wie folgt: „Mein Bruder heirathete vor 14 Tagen. Vor acht Tagen wurde seine Frau an das Krankenlager ihrer in Chatsworth wohnhaften Mutter gerufen. Dort weilt sie noch. Es ist möglich, daß aus diesem Grunde mein Bruder seinem Dasein ein Ende machte. Es ist jedoch in Erwägung zu ziehen, daß er seit Monaten kränklich und schwermüthig war. Meines Wissens schied er von seiner jungen Frau in schönster Eintracht."

Die Leiche befindet sich in dem Bestattungsgeschäft Nr. 366 55. Straße.

#### Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Lucania, Liverpool; St. Louis, Plymouth; Pennsylvania, Hamburg; Furnessia, Glasgow; La Gascogne, Havre.

## Probe-Flasche frei!

**Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.**

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., macht diese liberale Offerte an alle unsere Abonnenten.

Vor einigen Jahren entdeckte Herr Zaegel im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine Zusammenstellung gewisser Oele, die, wenn bei Hämorrhoiden, Wunden, Rückenschmerzen und Rheumatismus angewandt, wunderbar heilend wirken.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nennt, ist bei Behandlung von Wunden allen Salben vorzuziehen, indem es nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineindringt und durch dessen antiseptische Eigenschaften Eiterbildung verhindert. Der Natur wird somit Gelegenheit gegeben, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos daß man es auch innerlich einnehmen kann.

Herr Zaegel hat sich von dem Retail-Zweig seiner Apotheke zurückgezogen, welche er vor 25 Jahren in seiner Heimathsstadt gegründet, und wird jetzt seine ganze Zeit dem Z. M. O. und seiner Lebens-Essenz widmen.

Er hat sich verpflichtet, an Alle, die den folgenden Zettel ihm zuschicken, eine freie Probe-Flasche Z. M. O. per Post zu senden.

**M. R. Zaegel & Co., 602 Main Str., Sheboygan, Wis.**

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte, mir als Leser der „Chicagoer Abendpost" eine freie Probe-Flasche Z. M. O. zu senden.

Name..........................

Stadt..........................

Nr........ ..........................Str.

R. R. Nr........ Staat..........

Ich möchte es versuchen gegen..........................


## Der große Pan.

**Roman von Marianne Mewis.**

(6. Fortsetzung.)

Swantewitt betrat unbemerkt den Garten hinter dem Hause und gelangte von da aufs Feld hinaus, ohne daß jemand ihn sah. Der Gärtnerbursche kriegte hinterm Gewächshause die Küchendirne beim Kopf: der behielt kein Auge und kein Ohr für den Herrn übrig. Auf dem schmalen Feldwege, den Swantewitt einschlug, verfing sich die Hitze zwischen dem hohen Korn. Der Schweiß perlte dem starken Manne bald auf der Stirn, und von der Wirkung der Dusche spürte er nichts mehr. Seine Nerven zitterten noch nach der durchwachten furchtbaren Nacht. Aber die Sonne, der Glanz ringsum vertrieben die nächtlichen Schrecken. Wie der Roggen betäubend duftete! Und von jenseits der Landstraße kam ein süßer Lupinengeruch herüber. Es war doch und trotz allem eine Wonne zu leben! —

Swantewitt trug einen Strauß Monatsrosen in der Hand, den er im Garten gepflückt hatte, um als erster Mariens Grab damit zu schmücken. Aber als er zwischen dem Korne heraustrat, sah er, daß schon jemand anders ihm zuvorgekommen war.

Für den Gottesacker hatte Swantewitt selber, als er Trutzberg erwarb, ein Stück sehr sandigen Landes ausgewählt, das sich von der hohen Böschung des Sees gegen die Landstraße jenseits des Dorfes hinzog. In der Mitte des nur mit braunem Grase und Kiefernbüschchen bewachsenen Vierecks war ein rohes Kreuz errichtet und darunter eine Holzbank in den Boden gerammt worden. Hier genoß man einen herrlichen Ausblick auf Wald und See. Die Millionen von blanken Nadeln, die silberne Fläche des langen, vielfach zwischen seinen schilfigen, buschigen Ufern gewundenen und gebuchteten Gewässers flimmerten jetzt im Morgenlichte. Auch der Friedhof war an seiner Westseite, die dem Herrenhause am fernsten lag, von Kiefernwald begrenzt. Im Schutze der alten schönen breitästigen Bäume barg sich das Erbbegräbniß. Swantewitt hatte es mit dem Todesacker zugleich anlegen lassen. Es bestand aus einer großen ausgemauerten Grabkammer, über die eine schlichte Sandsteinplatte gedeckt worden war. In dieser neuen Gruft ruhte allein Frau Swantewitt. Einige kümmerlich gepflegte oder gänzlich verwahrloste Hügel erhoben sich über den Resten von ein paar protestantischen Dorfleuten. Der Gärtner hatte ein Kind dort liegen. Und ein armer Stalljunge, der vom Scheunenbalken auf die Tenne stürzte und das Genick brach, moderte da unter dem wehenden Heidegras.

Swantewitt spürte im Augenblick eine Zornaufwallung: Er hatte zuerst und allein an seiner Frau Grab treten wollen! — Zögernd blieb er stehen und sah danach hin. Eine weibliche Gestalt beugte sich über die Steinplatte und war eifrig damit beschäftigt eine Girlande darum zu legen. Swantewitt erkannte sie sofort, obwohl sie ihm den Rücken zuwandte: Fräulein Germer.

Sein Aerger sänftigte sich. Das junge Mädchen hatte ihn sicher nicht so früh wach geglaubt. Sie mochte vor Thau und Tag aufgestanden sein, um den Kranz zu flechten und ihr Liebeswerk zu vollenden, ehe die Familie kam. Sie sollten den kahlen Stein geschmückt finden. Swantewitts impulsive Natur, die Gegensätze schroff aneinanderreihte, führte ihn schnell vom Zorn zu weichen Empfindungen hinüber und umgekehrt. Jetzt empfand er plötzlich, wie in der letzten Zeit schon öfter, eine Zärtlichkeitswallung für das junge Ding, das ihm sicher einmal wieder eine feine Freundschaft hatte erweisen wollen. Er hütete sich, sie zu erschrecken und ging auf dem weichen Sandboden unhörbar weiter.

Klara kniete nun vor der Platte nieder. Sie wollte einen Buchstaben aus Blumen, ein M, auf den Stein legen. Zu diesem Zwecke mußte sie sich weit vorbeugen und stützte sich auf die Linke, um nicht vornüber zu fallen. Mit der Rechten nahm sie Blüthen und Buchs aus einem Körbchen und ordnete sie. So verharrte sie längere Zeit in einer sehr anmuthigen Stellung. Sie trug ein altes leichtes helles Morgenkleid, in dem sie Swantewitt sonst nie zu sehen bekam. Der weiche vielgewaschene Kattun schmiegte sich dicht um die jugendlichen Formen. Die schlanken Arme bis zu dem Ellenbogen und ein Stückchen vom Halse waren unbedeckt. Und das Haar, das eilig aufgenestelt sein mochte, lag in losem dicken Knoten über dem zarten Nacken. Ein weicher noch ein wenig plumper Mädchenfuß im niedrigen ausgetretenen Schuh stahl sich unter dem Rocksaume hervor.

Swantewitt sah sie, wie sie da halb kniete, halb lag, eine Weile an. Und mit einem Male flirrte es ihm wie ein purpurner Schleier vor den Augen. Die mühsam gedämpfte Gluth der Nacht schlug noch einmal empor und umloderte ihn mit himmelhohen Flammen. Er nahm nicht mehr wahr, was ihn umgab. Zweck und Ziel seines Ganges waren wie fortgewischt aus seiner Erinnerung, Vergangenheit und Zukunft, Wille und Vorsatz ein leerer Schall: Er starrte nur wie von einem unentrinnbaren Zauber gebunden auf die am Boden hingeschmiegte Frau. Seine Augäpfel brannten, sein Herzschlag stockte. Die Kehle wurde ihm trocken, und der Athem versagte ihm fast. Gegen seinen Willen rang sich ein heißer Laut aus seiner Brust....

Klara fuhr empor. Blutübergossen, ein unbewußtes Flehen in den sanften Augen, die Schultern vornübergeneigt, die Arme schlaff niedersinkend, stand sie vor ihm. Er griff nach ihrer Hand. „Kind, liebes Kindchen"... stammelte er mit einer halberstickten Stimme, bei deren Ton es sie schwindelte und heiß überrieselte. Mit großen stahlblauen Augen, die sie nie an ihm gesehen hatte, funkelte er sie an... und küßte sie....

Ihr schienen die Sinne zu vergehen. Funken und Feuerräder wirbelten vor ihren wie im Tode gebrochenen Augen. Eine entsetzliche Angst, der sie doch nicht zu entrinnen wünschte, preßte ihr Herz zusammen. Mein Gott — Allbarmherziger! — Was war das nur?! — Sie wollte sich losmachen und schmiegte sich anstatt dessen wie angewachsen an seine keuchende Brust. Gleich einem glühenden Dunste umwogte es sie. Und schon schlug das Flammenmeer seiner Leidenschaft über ihrem Haupt zusammen und verbrannte all ihre mädchenhafte Empfindungen zu einem Häuflein Asche, das der nächste Windhauch verwehen würde....

### VI. Kapitel.

Der Hausherr erschien nicht beim Frühstück. Er ließ sich den Kaffe vom Diener ins Arbeitszimmer bringen und befahl sofort ein Reitpferd. Johann mußte ausrichten, der gnädige Herr sollte zu den Mahlzeiten nicht erwartet werden. Die Hausgenossen ehrten seinen Wunsch, an diesem Tage allein zu sein, und hüteten sich, seinen Weg zu kreuzen, bis er fort ritt.

Es schien ihm am bequemsten, Klara heute nicht mehr zu begegnen. Morgen — war ein anderer Tag. In vierundzwanzig Stunden tobt gewöhnlich der heftigste Seelensturm aus, und es muß nothwendig eine Stille eintreten, wenn es auch nur die Ruhe der Erschöpfung sein mag. In ihm hatte sich der Aufruhr der Gefühle, vielmehr der Sinne bereits beschwichtigt. Merkwürdigerweise empfand er gar keine Gewissensbisse. Er hatte der Pietät gegen seine verstorbene Frau Schmach angethan und sein Gelübde befleckt, in ein unschuldiges Gemüth den verzehrenden Brand geworfen. All diese Gedanken schob er weit von sich ab. „Es lebe, wer sich tapfer hält!" — Die fruchtlose Reue existirte nicht für ihn. Geschehene Dinge sind nicht ungeschehen zu machen. Da erübrigt es sich selbst „schade" zu sagen. Er hätte lügen müssen, wenn er im Augenblick auch nur eine Neigung des Bedauerns hätte bekommen sollen!

Im Gegentheil — ein Hochgefühl des Daseins durchfluthete seine Brust, wie er es lange nicht so voll und heiß empfunden hatte. Der Sonnenglanz, der Reichthum seiner Felder, die Gewißheit, noch wie ehemals Leidenschaft an der seinen entzünden und eine Frau im Sturme erobern zu können, schwellten sein Selbstbewußtsein bis zum stummen Jubel.

„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde, in der Gesundheit des Leibes und am Herzen des Weibes!" sagte er sich. Ein Thor, der sich auch nur eines Bruchtheils dieser Seligkeiten beraubt, sich selber das Leben verdüstert und auf die Spannkraft der Freude freiwillig Verzicht leistet!

Er trieb sein Pferd zu schärferer Gangart an. Trotz der Hitze war die Luft nicht drückend. Hoch und tiefblau stand der Himmel über den reifenden Feldern: Das echte, rechte Erntewetter! Noch eine Woche — und es konnte mit dem Schnitt begonnen werden.

Swantewitt hatte sich vorgenommen, einen tüchtigen Ritt zu thun. Bis Mittag konnte er das Erbgut seiner Frau gleich jenseits von Rotteburg erreichen. Ciasta hieß es: Kuchen! Es hatte den Namen wohl einst bekommen, weil in der Gegend von Brotfrucht hauptsächlich Roggen gebaut wurde, Ciasta aber von altersher viel Weizen trug. Obwohl es bedeutend kleiner, als Trutzberg war, brachte es in guten Jahren doch ebenfalls reiche Einkünfte. Der Gutsherr wollte sich vom Stand der Reife überzeugen und mit dem Verwalter besprechen, wann man dort mit der Ernte anfangen durfte. Vielleicht konnten inzwischen Leute entbehrt und an Trutzberg abgegeben werden. Der Weizen wurde ja etwas später schnittreif als der Roggen.

Der Verwalter Telchow erschrak wie jedesmal, wenn er Swantewitt unvermuthet im Hofe erscheinen sah, nicht wenig. Seine Frau bekam einen rothen Kopf, beruhigte sich indes schnell: sie hatte junge Enten in der Pfanne, und verstand es meisterhaft, diese schätzbaren Vögel bis zu jenem Grade idealer Knusperigkeit zu bringen, den Swantewitt bevorzugte. Sie eilte selber in des Herrn Zimmer, das er sich in dem nicht großen Wohnhause vorbehalten hatte, öffnete die Läden und sorgte für Waschwasser und Handtücher, stellte auch eine Schale schönes Obst bereit, wie er es zur Erquickung am meisten liebte. Besorglich guckte sie nach, ob etwa das Tintenfaß eingetrocknet und die Feder verrostet sei. Dann verschwand sie und sperrte die Kinder in ihr Zimmer, ängstigte sie mit dem Herrn wie mit dem Wauwau, so daß sie sich mucksstille verhielten, und verbot ihnen, zu Tische zu kommen. Sie wollten gar nicht. Sie hätten ebenso gern mit dem „schwarzen Mann" dinirt, als mit Swantewitt. Darauf bereitete sie in der Küche eine süße Speise, stellte sie auf Eis und machte sich nachher nach Vermögen niedlich. Nette junge Frauen wirkten stets sänftigend auf den Wauwau: das war landbekannt.

Das Fell der Ente gerieth bereits in die größte Gefahr, weich wie ein Waschlappen zu werden oder zu verprutzeln, als die Herren sich endlich bei Tische einstellten, — Telchow zur lebhaften Genugthuung seiner Frau ungefressen. Ueberhaupt erwiesen sich jegliche Befürchtungen hinsichtlich der Bärenlaune des Gebieters an diesem, wie sie ja wußten, unheilvollen Tage als hinfällig. Der Herr befand sich in bester Stimmung, aß für zwei, lobte die gute Küche, sagte der Hausfrau ein feines Kompliment über ihr Aussehen und legte sich dann in seinem Zimmer zur Ruhe.

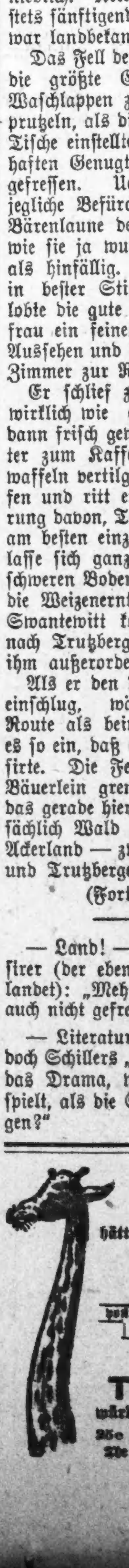
Er schlief zwei Stunden, diesmal wirklich wie ein Bär, und erschien dann frisch gewaschen und höchst munter zum Kaffee. Von den Sahnenwaffeln vertilgte er einen ganzen Haufen und ritt endlich mit der Versicherung davon, Telchow würde schon alles am besten einzurichten wissen: er verlasse sich ganz auf ihn. Wegen des schweren Bodens von Ciasta schob sich die Weizenernte noch etwas hinaus. Swantewitt konnte einstweilen Leute nach Trutzberg bekommen. Das war ihm außerordentlich lieb. —

Als er den Rückweg nach Trutzberg einschlug, wählte er eine andere Route als beim Herritt, und richtete es so ein, daß er ein kleines Dorf passirte. Die Felder der vier geringen Bäuerlein grenzten an ein Rittergut, das gerade hier einen Zipfel — hauptsächlich Wald und Wiesen, aber auch Ackerland — zwischen den Bauernbesitz und Trutzberger Gebiet schob.

(Fortsetzung folgt.)

— Land! — Durchgebrannter Kassirer (der eben glücklich in Amerika landet): „Mehr kann sich Kolumbus auch nicht gefreut haben!"

— Literaturkundig. — „Sie kennen doch Schillers „Tell"?" — „Das ist doch das Drama, welches in einer Zeit spielt, als die Stangen noch Hüte trugen?"

Wenn Ihr einen
**Hals**
hättet wie dieser Geselle und er wäre
**wund**
von oben bis unten
**TONSILINE**
würde ihn schnell heilen.
25c u. 50c bei allen Apothekern.
The Tonsiline Co., Canton, O.



## Bestätigter Beweis.

**Bewohner von Chicago können nicht bezweifeln, was doppelt erwiesen ist.**

Aus Dank für die vollständige Linderung von den Schmerzen und Qualen von Kreuzschmerzen — von lästigen Nierenbeschwerden — empfehlen viele Tausende Doan's Nieren-Pillen. Bürger von Chicago, die vor Jahren Zeugniß ablegten, sagen jetzt, daß die Heilungen nachhaltig waren. Diese Zeugnisse heben den Werth von Doan's Nieren-Pillen noch mehr hervor.

Frau M. Holzwarth, 2820 Groveland Ave., Chicago, Ill., sagt: „Ich bin heute ebenso bereit, Doan's Nieren-Pillen zu empfehlen, als zur Zeit, da ich eine öffentliche Empfehlung für sie abgab im Frühjahr 1903, als sie zuerst meine Aufmerksamkeit erregten. Ich hatte schrecklich an Kreuzschmerzen zu leiden, auch hatte ich Nierenbeschwerden, und aus anderen Symptomen ging hervor, daß meine Nieren in Unordnung waren. Ich suchte überall um Hilfe, da wurde meine Aufmerksamkeit auf Doan's Nieren-Pillen gelenkt. Sie wirkten so gut, daß ich sie oder irgend ein anderes Mittel nicht mehr gegen Kreuzschmerzen oder Nierenbeschwerden brauchte. Während der verflossenen drei Jahre erzählte ich meinen Freunden und Bekannten von dem Werth von Doan's Nieren-Pillen, und mehr wie einer von meinen Nachbarn nahm sie, und die Resultate waren zufriedenstellend."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.


## Lokalbericht.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei bekannte Wohnhäuser am Lake Shore Drive wechseln den Besitzer.

Was Grundeigenthum am Lake Shore Drive, der elegantesten Wohnstraße der Stadt, werth ist, igt sich recht deutlich in zwei Abschlüssen, die gestern für die Wohnhäuser zweier wohlbekannter Chicagoer Familien gemacht wurden. La Verne W. Noyes hat das Wohnhaus des verstorbenen O. W. Potter an der Südwestecke von Burton Place und Lake Shore Drive für $125,000 angekauft. Das Gebäude ist eines der schönsten an der Straße und wurde vor einem Jahre für $175,000 angeboten. Bei dem anderen Abschluß handelt es sich um die Verpachtung des Wohnhauses von Harry G. Selfridge, Nr. 117 Lake Shore Drive, an R. T. Crane jr. für drei Jahre. Das Haus wurde vor ungefähr 20 Jahren von Frau Barbara Armour erbaut, von deren Sohn Herr Selfridge es ankaufte. Er hat $100,000 dafür bezahlt, aber noch $40,000 für Reparaturen hineingesteckt. Der Pachtpreis ist nicht bekannt.

Das Pachtrecht auf das Grundstück an der Nordostecke von Michigan Ave. und Lake Straße wurde vom David R. Fraser'schen Nachlaß für eine Entschädigung von $150,0000 an R. W. Sears von Sears, Roebuck & Co. übertragen. Das Grundstück hat eine Front von 88 Fuß an Michigan Ave., 130.2 Fuß an Lake Straße und 88 Fuß an Beaubien Place. Es wurde im Jahre 1890 für 99 Jahre verpachtet. Die Miethe beträgt $7500 das Jahr.

Die „Bowes Investment Co." hat für R. R. Bailey und W. D. Walker von Louis McCagg das Grundstück an der Südwestecke von Erie Straße und dem Lake Shore Drive, 120 bei 188 Fuß, für $40,450 angekauft.

Gebr. Earle haben an die „Combined Liquid Tank and Freight Car Co." 50 Acker Land auf der Ostseite von Gary für $50,000 verkauft.


* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.


### Fabriken geschlossen.

Werden den Betrieb mit herabgesetzten Löhnen wieder eröffnen.

Zwei Anlagen der Grifin Wheel Co., an Sacramento Ave. und den Geleisen der Northwestern-Bahn und an Wood und 43. Str. gelegen, werden heute ihre Thüren für eine Woche schließen. Die Anlagen werden am nächsten Samstag wieder eröffnet werden, doch wird eine Herabsetzung der Löhne eintreten. Die Anlagen der Gesellschaft außerhalb von Chicago werden ununterbrochen in Betrieb bleiben. Eine Herabsetzung der Löhne ist dort für die nächste Zeit nicht vorgesehen.

Finden nach und nach Anstellung.

Die beiden Telegraphengesellschaften, deren Leute drei Monate am Streike waren, eröffneten gestern die kleineren Zweigbüros in der Stadt. Die früheren Angestellten finden nach und nach wieder Anstellung, da, wie Superintendent Cook von der Western Union Telegraph Co. erklärte, die weniger tüchtigen Leute ausgemerzt und durch alte, erfahrene Telegraphisten ersetzt werden.

Empfang für Fuhrleute.

In der Universitäts-Siedelung, 4630 Groß Ave., wird heute Abend ein Empfang für die in den Schlachthöfen beschäftigten Fuhrleute stattfinden. Frank Farrington, Vizepräsident der Vereinigten Bergleute von Illinois, Pastor Hary Ward und Frl. Mary E. McDowell, die Leiterin der Siedelung, werden Ansprachen halten. Es wird erwartet, daß sich nahezu jeder Fuhrmann der Schlachthöfe einfinden wird.

## Die Dringlichkeitsklausel.

**Was sie für die Wasserwegs-Vorlage zu bedeuten hat.**

**Standpunkt des Gouverneurs.**

Das Gutachten des General-Anwalts Stead. — Die „Economy Light and Power Co." in großer Eile. — Staat muß ihr zuvorkommen. — Die Herren Snapp und Barr.

Gouverneur Deneen, der sich seit gestern in Chicago befindet und hier mit dem Ingenieur Cooley und verschiedenen rechtskundigen Freunden Rath gepflogen hat in Bezug auf die Wasserwegsvorlage, gab am Abend im Vereinshause des „Union League Club" die Ansicht kund, daß die Vorlage unter allen Umständen mit der Dringlichkeitsklausel angenommen werden sollte. Andernfalls würde die Maßnahme erst am 1. Juli kommenden Jahres in Kraft treten, und bis dahin soll, wie man hört, nach den einschlägigen kontraktlichen Vereinbarungen der Damm fertig gestellt sein, den die Economy Co. bauen läßt da, wo der Desplaines und der Kankakee Fluß sich mit einander vereinigen. Diesen Damm, nachdem er einmal vorhanden, wieder beseitigen zu lassen, würde der Staat, ohne entsprechende Entschädigung zu leisten, nur dann berechtigt sein, falls gerichtlich entschieden werden sollte, daß der Desplaines Fluß schon immer als ein schiffbares Gewässer anzusehen gewesen sei. Nun lasse aber der General-Staatsanwalt Stead in dem kürzlich von ihm über den Gegenstand abgegebenen Gutachten die Frage nach der Schiffbarkeit des Flusses offen; er halte dafür, daß sie nicht auf Grund gesetzlicher Erlasse, sondern an der Hand von Thatsachen entschieden werden müßte, und zwar durch die Gerichte. Im Lichte dieser Entscheidung, meint der Gouverneur, bedürfe die Wasserwegs-Vorlage unter allen Umständen der Dringlichkeitsklausel. Diese sei nothwendig, sofern das abgegebene Gutachten die Sachlage richtig ausdrücke, sei dieses nicht der Fall, so könne die Klausel nichts schaden. Auf alle Fälle würde die Staatsverwaltung den anstößigen Dammbau nur verhindern können, sofern sie sich auf eine in Kraft befindliche Anordnung der Legislatur berufen könne, daß der Desplaines-Fluß als schiffbares Gewässer angesehen werden muß. — Ferner: die Legislatur habe vorgesehen, daß die Wählerschaft des Staates im Herbst nächsten Jahres abstimmen solle über einen Verfassungszusatz, der es ermöglichen soll, zum Zwecke der Anlegung eines Tiefwasserweges eine Anleihe im Betrage von $20,000,000 aufzunehmen, in der Voraussetzung, daß dieses Geld bald wieder werde hereingebracht werden können durch Umwandlung der zu gewinnenden Wasserkraft in Elektrizität und zweckmäßige Ausnutzung dieser. Sollte nun, ehe es zu dieser Abstimmung kommt, die Economy Co. die Anlegung jenes Dammes gelungen sein, so würde sich daraus die Nothwendigkeit ergeben, eine große Summe auf die Ablösung der Flußrechte genannter Gesellschaft zu verwenden, oder für den Staat auf die Ausnutzung der Wasserkraft großentheils Verzicht zu leisten. Unter diesen Umständen würde die Masse der Bürgerschaft aber für die Anleihe kaum zu haben sein, was dann wieder zur Folge haben würde, daß auch der Bundeskongreß nichts thut, um die Schaffung des gewünschten Tiefwasserweges zu fördern.

Der Gouverneur hat die Absicht, der Legislatur, die bekanntlich erst am 26. ds. Mts. wieder zusammentritt, die Umstände des Falles in obigem Sinne darzulegen. Er hofft, daß dann auch der Senat sich dazu verstehen werde, die Vorlage mit der Dringlichkeitsklausel anzunehmen.

Oeffentliche Debatte in Joliet.

In Joliet ist gestern Abend die Tiefwasserwegs-Vorlage in einer öffentlichen Versammlung erörtert worden, und es ist dabei ziemlich stürmisch zugegangen. Einberufen war die Versammlung, auf Betreiben des Abgeord. Riley, von der „Joliet Commercial Association", dem kaufmännischen Verein der Stadt. Besonders dazu eingeladen worden waren Senator Barr, der gegen die Dringlichkeitsklausel gestimmt, und der Kongreßabgeordnete Snapp, der sich in mehr als auffälliger Weise bemüht hat, die Annahme der Vorlage überhaupt zu hintertreiben, oder wenigstens zu verhindern, daß sie mit der Dringlichkeitsklausel versehen wird. Beide Herren waren in denkbar ungemüthlichster Stimmung. Für die Vorlage und besonders für deren Dringlichkeitsklausel sprachen außer Herrn Riley besonders der früher in Joliet ansässig gewesene Chicagoer Anwalt Purkheiser und der Abgeord. Lantz-LaGrange. Herr Lantz wandte sich mit seinen Ausführungen vornehmlich gegen das vom General-Staatsanwalt Stead abgegebene Rechtsgutachten und deutete an, daß die Rechtskenntnisse des Herrn Stead keineswegs über jeden Zweifel erhaben seien; es habe sich schon mehr als einmal ereignet, daß das Staats-Obergericht über wichtige Fragen wesentlich anderer Meinung gewesen sei, als der Herr Stead. Als ungewöhnlich und in hohem Grade unschicklich bezeichnete es Herr Lantz, daß Herr Stead, ehe er sein Gutachten ausarbeitete, mit Vertretern der Economy und der Marseilles Land & Water Power Co. Rücksprache genommen habe. Es sei das gerade so, sagte Redner, als wenn der Anwalt eines Privatmannes von dessen Gegenpartei Anweisungen darüber einholen wollte, was er seinem Klienten rathen solle. Die Herren Barr und Snapp wiesen alle in der Versammlung laut werdenden Verdächtigungen ihrer Beweggründe zurück. Sie behaupteten schließlich, daß sie gegen die Tiefwasserweg-Vorlage hauptsächlich deshalb eingenommen seien, weil sie diese für verfassungswidrig hielten, und zwar wegen der darin enthaltenen Bestimmung, daß es fernerhin nicht mehr statthaft sein sollte, Brücken über den Desplaines-Fluß zu schlagen. Thatsächlich besagt indessen die fragliche Bestimmung nur, daß Ueberbrückungen des Desplaines-Flusses künftig nur mit Zustimmung des Kriegsministeriums sollen vorgenommen werden dürfen, welches ein derartiges Bestimmungsrecht über alle schiffbaren Flußläufe, Kanäle, usw. auszuüben befugt ist. — Uebrigens hatten die Gegner der Vorlage dafür gesorgt, daß ihre Seite in der Versammlung zahlreich vertreten war. Als zum Schluß hin beantragt wurde, den Senator Barr in aller Form aufzufordern, er möge bei der nächsten Gelegenheit für die Dringlichkeitsklausel stimmen, da wurde dieser Antrag mit geringer Stimmenmehrheit abgelehnt.


## Hindernisse des Eheglücks

und ihre Beseitigung. Ehrliche Rathschläge und praktische Winke zur sicheren Heilung sämmtlicher geheimen Schwächezustände des Mannes, besonders Verlust der Nerven-Spannkraft, sowie der Folgen jugendlichen Leichtsinns, Schwindelgefühl, Kopfweh oder Rückenschmerzen infolge von Gehirn- und Rückenmark-Erschöpfung, Nervosität, vorzeitige Schwäche etc. Für kostenfreie briefliche Belehrung und Anleitung zur gründlichen Heilung schreibe man sofort an den deutschen Nervenarzt:

**Dr. G. H. Bobertz, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.**



## Frei für Dich, meine Schwester

**Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.**

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen aus **Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen** der **Gebärmutter, übermäßige**, nicht auftretende oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat**, Melancholie, **fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren-** und **Blasenleiden** durch **Erschlaffung** verursacht und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. **Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie **willens** sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur **12 Cents** die Woche oder weniger als **2 Cents** den Tag. **Es** wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es **haben und lernen, selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An **Muetter von Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

**Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.**


### Ald. Harding abgekanzelt.

Stadtrichter Newcomer entließ ihn mit einer derben Strafpredigt.

Im Harrison Str.-Stadtgericht wurde gestern George F. Harding jr., Alderman der 2. Ward und Präsident einer Grundeigenthums-Gesellschaft, Richter Newcomer unter der bereits gemeldeten schweren Anklage vorgeführt, welche Frl. Daisy Dunham, Nr. 3610 Ellis Ave., gegen ihn erhoben hatte. Das junge Mädchen ist eine Schwester des bekannten Organisten und Musikers Arthur Dunham. Der Richter ließ Harding zwar frei, weil die Beweisaufnahme ein Vergehen gegen das Strafgesetz nicht ergeben habe, ertheilte ihm aber einen scharfen Tadel für das offenbar ungehörige und unanständige Betragen, dessen er sich schuldig gemacht habe, indem er Frl. Dunham verleitete, mit ihm im Wellington Hotel zusammenzutreffen.


### Ein wichtiges Amt.

Um seine Funktionen richtig zu erfüllen, ist es wichtig, daß das Blut rein ist. In solchem Zustande ist der Körper fast sicher, gesund zu sein. Ein Unwohlsein in dieser Zeit ist Katarrh in einer seiner verschiedenen Formen. Eine leichte Erkältung entwickelt die Krankheit im Kopf. Eiter-Tropfen fallen in die Lungen und bringen Schwindsucht. Das einzige Mittel diese Krankheit zu heilen, ist das Blut zu reinigen. Die hartnäckigsten Katarrh-Fälle weichen der medizinischen Kraft von Hood's Sarsaparilla wie durch Zauberei, einfach, weil es den Sitz der Krankheit erreicht, durch Reinigung und Erneuerung des Blutes, die Ursache entfernt. Nicht dieses allein thut Hood's Sarsaparilla, sondern es gibt dem ganzen Körper erneuerte Kraft und macht es möglich, wie ein neugeborener Mensch zu fühlen.


### Einladung an den Präsidenten.

Der Hamilton-Klub ersucht ihn, dem Bankett am 9. April n. J. beizuwohnen.

Mitglieder des Hamilton-Klubs werden in den nächsten Wochen zwei Reisen nach der Landeshauptstadt unternehmen, um die Abhaltung des republikanischen Nationalkonvents für Chicago zu sichern und um den Präsidenten einzuladen, dem Bankett des Klubs, das zur Erinnerung an die Uebergabe bei Appomattox am 9. April veranstaltet wird, beizuwohnen. Eine Einladung ist bereits an den Präsidenten abgegangen, der aber erklärt hat, daß er eine Entscheidung nicht abgeben wird, bis er mit der Abordnung des Klubs Rücksprache genommen hat. Der Präsident des Klubs Thomas E. Knight und Alexander H. Revell, der Vorsitzende des Arrangementsausschusses, werden dem Präsidenten die Einladung des Klubs überbringen.

Die zweite Abordnung, die sich im Laufe des Winters nach Washington begeben wird, wird Chicago am 4. Dezember verlassen. Ungefähr 100 Mitglieder werden ihr angehören. Sie werden den republikanischen Nationalausschuß ersuchen, den Nationalkonvent im nächsten Jahre hier abzuhalten.

### Der Packetpostplan.

General-Postmeister Meyer versucht, Einwände zu widerlegen.

Wie schon gestern kurz berichtet, wiederholte General-Postmeister Meyer vor dem Association of Commerce-Ausschuß für Mittel und Wege seinen Vortrag zu Gunsten der Einführung einer nationalen Packetpost und von Postsparkassen. Nach dem Vortrage wurden Fragen an den Redner gestellt. A. C. Bartlett erkundigte sich, ob der Zweck der Packetpost nur der sei, den Beförderungspreis für Postsachen vierter Klasse zu ermäßigen, oder die Einnahmen der Postverwaltung zu erhöhen. Herr Meyer erwiderte, es bestehe die Absicht, die Rate der vierten Klasse von 16 auf 12 Cents das Pfd. zu ermäßigen und die Gewichtsgrenze von vier auf elf Pfund für das Packet zu verschieben, eine Einrichtung, die sich in anderen Ländern bewährt habe.

Herr Bartlett wollte dann wissen, ob die Rate von 5 Cents für das erste und 2 Cents für jedes weitere Pfund für die ganze Bestellung oder nur für die Landbestellung gelten soll. Belehrt, daß sie nur für die letztere in Aussicht genommen sei, erklärte Bartlett, daß dies Klassengesetzgebung sein würde und daß die Erhöhung der Gewichtsgrenzen die Ausrüstung der Landpostboten mit richtigen Postwagen an Stelle der jetzt benutzten leichten Gefährte bedingen würde. Außerdem würde dadurch die Bundesregierung zum Konkurrenten von Eisenbahn- und Expreßgesellschaften.

Diesem Einwand begegnete Herr Meyer mit der Bemerkung, er glaube nicht, daß die Packetpost die Geschäfte der Expreßgesellschaften in solchem Maße beeinträchtigen würde, und wenn die Landpostboten so schwer, wie Bartlett glaube, belastet würden, so wäre das ein ausgezeichnetes Mittel, dem Lande die guten Fahrstraßen zu geben, von denen schon so lange und so viel geredet worden sei.

D. R. Forgan erklärte sich im Allgemeinen mit den Postsparkassen einverstanden, vorausgesetzt, daß Vorsorge gegen eine Anhäufung des Geldes seitens der Regierung und dadurch erzeugten Knappheit an Umlaufsmitteln getroffen würden.

Die Meinungen über die Packetpost sind unter der Chicagoer Geschäftswelt sehr getheilt. Die Einen glauben, daß sie von Vortheil für das ganze Land sein würde, während die Anderen Schaden für die Kaufleute auf dem Lande zum Vortheil der Geschäfte in den Großstädten davon befürchten.

### Hat sich's überlegt.

Rose Haines schließlich doch nach Wiskonsin abgereist.

Rose Haines, die lieber in Chicago im Gefängniß, als bei Verwandten auf dem Lande bleiben wollte, hat sich die Sache anders überlegt und ist gestern nach Mellen, Wis., abgereist. Dort darf sie bei einer Base bleiben, so lange sie sich gut führt, die Anklage gegen sie ist probeweise vom Gerichtskalender gestrichen worden. Frl. Haines war vor zwei Monaten unter der Anklage, Diamanten gestohlen zu haben, verhaftet worden. Verwandte haben den Verlustträgern den Schaden ersetzt. Vor mehreren Jahren erbte Frl. Haines von ihrem Vater $40,000, verlor aber Alles an der Börse.

### Chicago der Ort.

Nationale Blumen-Ausstellung soll nächstes Jahr hier stattfinden.

Im Auditorium-Annex beschloß gestern ein Ausschuß der Gesellschaft Amerikanischer Kunstgärtner, welchem viele angesehene Blumenzüchter in allen Landestheilen angehören, daß die nächstjährige nationale Blumenausstellung in Chicago stattfinden soll. Der Erfolg der Chicagoer Ausstellung im Koliseum, die von den sachverständigen Gästen als die schönste je in Amerika abgehaltene erklärt wird, hat nicht wenig zu dem Beschluß beigetragen. Die nationale Ausstellung findet in den beiden ersten Novemberwochen nächsten Jahres statt.

### Mission in Hammond.

Morgen beginnt in der katholischen St. Josephs-Kirche in Hammond, Ind., eine zwei Wochen währende Mission, die von den bekannten Missionären Pfarrer George D. Heldman und Pfarrer Vigilius H. Krull, beide von Rensselaer, Ind., gehalten wird. In der ersten Woche wird deutsch, in der zweiten Woche englisch gepredigt. Seelsorger der St. Josephs-Gemeinde ist Pfarrer H. M. Plaster, der ein Mitglied des bischöflichen Rathes der Diözese Fort Wayne ist.

# Etliche Angaben über eine neue Theorie

## Anhänger von Cooper und seinen neuen Ideen geben den Grund an, weßhalb sie an ihm glauben.

Mit einer Theorie, daß die Gesundheit vom Magen abhängt und mit einer Medizin, welche, wie er sagt, diese Theorie beweist, hat L. T. Cooper, ein verhältnißmäßig junger Mann, sich im letzten Jahre viele Anhänger erworben.

Cooper hat die meisten großen Städte des Landes besucht und in jeder Stadt machte er viel von sich reden über seine Theorie und seine Medizinen. Wo immer er hinging, kamen tausende und abertausende Leute zu ihm und seine Mittel wurden in riesigen Quantitäten verkauft.

Diese Medizin wird jetzt im ganzen Lande verkauft und ihr Absatz wächst mit jedem Tage. Angesichts dieser Thatsache werden die folgenden zwei Angaben von der großen Anzahl seiner Anhänger von allgemeinem Interesse sein.

Frau Agnes Biggenhouser, 942 St. Louis Ave., Chicago, hat folgendes über Coopers Präparate zu sagen: „Seit mehr als zehn Jahren war meine Gesundheit erschüttert. Ich konnte nicht schlafen und ich war sehr nervös. Allmälig verlor ich mein Gedächtniß, so daß ich nichts von einem Tage bis zum anderen behalten konnte. Ich hatte schreckliche Schmerzen und Krämpfe im Körper und manchmal sah ich dunkle Flecke vor meinen Augen. Ich konnte keine Arbeit verrichten, denn ich war zu schwach. Ich hatte keinen Appetit und konnte keine Medizin nehmen.

„Ich hatte beinahe alle Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben, als ich von Herrn Coopers Medizinen las. Ich beschloß, sie zu versuchen und ich besserte mich sogleich. Nachdem ich die Medizin zwei Wochen genommen hatte, war ich eine umgewandelte Frau. Die Speisen schmecken, die Schmerzen in meinem Körper sind verschwunden und ich bin stärker als seit Jahren.

„Ich kann mich über Herrn Coopers Mittel nicht anerkennend genug aussprechen. Sie sind wunderbar und wirkten in meinem Falle wie angegeben."

Eine andere Angabe von Herrn W. B. Stewart, 109 W. Madison Str., Chicago, ist folgende: Ich hatte seit Jahren Magenbeschwerden, und jeder, der daran leidet, weiß, wie viel Leiden sie verursachen. Oft hätte ich gern irgend einen Preis bezahlt, um geheilt zu werden. Ganz zufällig hörte ich von Herrn Coopers Mitteln. Ich beschloß, sogleich eine Behandlung von ihm zu kaufen. Ich gebrauchte sie ungefähr zwei Wochen und ich kann unmöglich sagen, wie viel Gutes sie bewirkten. Mein Befinden ist ganz anders. Ich habe mehr Leben und Energie, als seit Jahren. Diese Medizin belebt und stärkt bestimmt den ganzen Körper. Ermüdung und Schwächezustände des Magens, sind gänzlich gehoben. Ich bin wieder gesund."

Wir verkaufen Coopers berühmte Medizinen, welche diesen wunderbaren Rekord in allen Theilen des Landes machten. — The Public Drug Co., 150 State Straße.


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Hinrichtung eines Elephanten.

Bridgeport, Konn., 9. Nov. „Columbia", der erste in diesem Lande geborene Elephant, ist hier im Barnum-Bailey'schen Zirkus-Winterquartier erdrosselt worden. Das Thier war 28 Jahre alt. Bis vor ein paar Monaten war es durchaus gutmüthig, dann aber änderte sich sein Charakter aus unbekannten Ursachen vollständig, Niemand war mehr vor dem Thier sicher, und selbst sein Wärter und Abrichter Denman wagte sich schließlich nicht mehr in die Nähe. Es wurde daher beschlossen, den Elephanten umzubringen und zwar durch Erdrosseln. Vor den Augen seiner eigenen Mutter und zwanzig anderen Elephanten wurde er in einer Ecke des Gebäudes gefesselt, eine Schlinge ihm um den Hals geworfen und diese von fünf Männern so schnell zugezogen, daß er ohne jeden Schmerzlaut verschied und nur die hervortretenden Augen den Todeskampf verriethen. Der Kadaver wird zertheilt und industriell verwandt werden, die Zähne als Briefbeschwerer und die Haut als feiner Lederbezug.

### Verkehrsunfälle.

West Brookfield, Mass., 9. Nov. Der Albany-Bostoner Schnellzug stieß heute unweit hier in einen rangirenden Frachtzug. Die beiden Lokomotivführer des Schnellzuges wurden getödtet, mehrere Reisende verletzt und eine Anzahl Wagen zertrümmert.

Rochester, N. Y., 9. Nov. Ein Straßenbahnwagen und ein Schlauchwagen der Feuerwehr stießen heute an der Gregory Straße zusammen. Der Schlauchwagenkutscher O'Brien wurde getödtet, der Schlauchführer Peartree lebensgefährlich verletzt, drei andere schwer.

Charlesburg, W. Va., 9. Nov. In Richmond wurde heute früh durch einen Erdrutsch das Geleise der Baltimore & Ohio-Bahn auf einer Strecke von einer halben Meile fünfzig Fuß tief mit Erde und Steingeröll bedeckt. Kaum war von Hunderten von Bahnarbeitern die Masse bei Seite geschafft worden, als ein zweiter Erdrutsch erfolgte. Das Geleise wird verlegt werden müssen.

Fort Wayne, Ind., 9. Nov. Der östlich fahrende Detroit-Buffaloer Personenzug der Wabash-Bahn stieß hier heute bei der Einfahrt mit einem Frachtzuge zusammen. Beide Lokomotiven wurden zertrümmert und mehrere Zugbeamte und Reisende leicht verletzt.

Woonsocket, R. I., 9. Nov. Auf der Slaterville-Landstraße unweit hier stießen heute ein einen steilen Abhang herabfahrender Arbeiterwagen, dessen Bremsen versagt hatten, und ein Personenwagen der Landbahn zusammen. Ein „Ausländer" wurde getödtet, und etwa 30 Personen erlitten Verletzungen.

### Dame als Luftschifferin.

Philadelphia, 9. Nov. Von Point Breeze im südlichen Theile der Stadt aus machte heute das von Dr. Julian P. Thomas von New York unlängst erworbene siegreiche deutsche Luftschiff „Pommern" einen Aufstieg, der vom früheren Besitzer, Oskar Erbsloeh, geleitet wurde und an dem auch eine Dame, Frau Thomas, und ihr Gatte theilnahmen. Die Fahrt ist auf nur einen Tag beschränkt, und zur Vornahme von Experimenten werden verschiedene Landungen erfolgen. Das Luftschiff nahm eine nordöstliche Richtung.

— Aus Gram über den Tod ihrer Mutter hat die 23jährige Helene Schwab in New York erst Gift geschluckt und sich dann vom Dach eines siebenstöckigen Miethshauses gestürzt. Sie ist todt.

## Ausland.

### Des Kaisers Reise.

Soll sich schonen. — Hetzlügen widerlegt — Vom Gesandten auf den Ministerposten. — Ein armes Prinzeßchen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 9. November. Kaiser Wilhelm hat der Königin Wilhelmina mitgetheilt, daß er sie in der ersten Hälfte des Dezember besuchen möchte, während ursprünglich die dritte November-Woche in Aussicht genommen war. Die Königin hat zugestimmt mit dem Wunsche, daß dem Kaiser das nach der bevorstehenden Englandfahrt geplante Verweilen auf der Insel Wight Erholung bringen werde. Für Unsinn werden die Hetzmeldungen erklärt, der Grund des Aufschubs oder gar des Ausfalls der Holland-Reise sei in Verstimmung des Kaisers über die Einigungs-Bestrebungen Hollands und Belgiens zu suchen. Die Aerzte riethen dem Kaiser die Ruhe an, weil sie befürchteten, der Monarch werde sonst zu viel umherreisen, auf die Jagd gehen und im Freien sprechen. Bei der rauhen Jahreszeit könne sich nach der jüngsten Erkältung gar leicht ein Luftröhren-Katarrh, wenn nicht Schlimmeres, entwickeln. Gestern wohnte der Kaiser bei schönstem, kaltem Wetter der Rekruten-Vereidigung im Lustgarten des königlichen Schlosses bei und hielt eine Ansprache an die Mannschaften mit heller und klarer Stimme.

Der Gesandte in Persien, Stemrich, ist zum Nachfolger des Staatssekretärs Dr. v. Mühlberg im Ausw. Amt bestimmt. Stemrich, vordem Generalkonsul in Konstantinopel, genießt den Ruf eines vorzüglichen Kenners der asiatischen Verhältnisse.

Prinzessin MonikaPia, die unlängst von ihrer Mutter, der geschiedenen Gattin des Königs Friedrich August, ausgeliefert wurde und jetzt in Tirol weilt, kommt im Frühjahr nach Schloß Wachwitz unweit Dresden. Dort wird die Schwägerin des Königs, die Gemahlin des Prinzen Johann Georg, Prinzessin Maria Immakulata von Bourbon-Sizilien, die Erziehung übernehmen.

Der Kaiser hat dem 6. bayerischen Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen, dessen Inhaber er ist, ein großes Gemälde Röchlings geschenkt, welches den Angriff des Regiments auf den Ort Balan in der Schlacht von Sedan am 1. September 1870 darstellt.

### Wie ein Roman.

Waren der fünfte Herzog von Portland und der Londoner Waarenhausbesitzer Druce ein und dieselbe Person?

London, 9. Nov. Wie ein Roman Dickens'schen Stils klingt die Geschichte, die jetzt durch eine Meineidsklage vor dem Marylebone-Polizeigericht enthüllt wird und die in mancher Beziehung an den berühmten Tichborne-Prozeß erinnert, der vor einigen zwanzig Jahren die englischen Gerichte beschäftigte. Um das Jahr 1850 herum kaufte ein Mann, der sich Thomas Charles Druce nannte, unter geheimnißvollen Umständen ein großes Waarenhaus an der Baker Str. Mit der Rückseite stieß es an einen der Paläste des fünften Herzogs von Portland am Cavendish-Platz. Druce blieb für seine Angestellten und Kunden unsichtbar, Niemand durfte sein Geschäftszimmer betreten. Unter diesem ließ er geheime Gänge und Zimmer anlegen. Augenscheinlich verfügte er über große Mittel und das Geschäft vermehrte diese noch beträchtlich. Er heirathete Annie May, welche Jahrelang die Wirthschafterin des fünften Herzogs von Portland gewesen war, und deren wegen der Herzog seinen Bruder ermordet hatte. Druce war nicht immer in seinem Geschäft, er verschwand manchmal wochenlang. Das that auch der jener Herzog. Zwischen dem Geschäft und dem Palast wurde vor einigen Jahren von Straßenarbeitern ein geheimer Gang entdeckt. Aus der Ehe des Kaufmanns ging ein Sohn, Walter, hervor. Im Jahre 1864 starb Druce, wenigstens wurde sein Tod angekündigt, und seine Leiche wurde auf dem Kensal Green-Friedhof begraben. Nun wird behauptet, daß statt Druce ein mit Blei gefüllter Sarg bestattet und Druce ein paar Tage darauf als fünfter Herzog von Portland wieder unter den Lebenden aufgetaucht sei. Jedenfalls lebte dieser Herzog seit der Zeit völlig vereinsamt. Eine Untersuchung ergab, daß der Todtenschein von Druce nicht von einem engl. Arzt unterzeichnet worden ist, auch enthalten die amtlichen Geburten-Urkunden keinen Namen Thos. Charles Druce. Der Herzog starb 1879, anscheinend ohne gesetzliche Leibeserben zu hinterlassen. Druces Geschäft ging in den Besitz von Herbert Druce über, einem Sohn einer zweiten Frau. Walter war lange vorher nach Australien ausgewandert, hatte ein kümmerliches Dasein als Orgeldreher geführt und war schließlich zurückgekommen und gestorben. Seine Frau und sein Sohn George machten nun Erbansprüche an den Nachlaß des fünften Herzogs von Portland geltend, dessen Jahreseinkünfte $1,500,000 sind und die einer Anzahl Verwandten aus Zweiglinien zufallen, gleichzeitig wird auch das Eigenthumsrecht des gegenwärtigen Besitzers auf das Waarenhaus angegriffen. Dieser hat die Erbansprüche als schwindelhaft bezeichnet und die Meineidsanklage erhoben, zu deren Beweis das Grab des alten Druce geöffnet werden muß. In der Verhandlung über die Anklage wurde gestern „Dr." Robert Caldwell von Richmond, Staten Island, N. Y., vernommen. Dieser behauptet, den Sterbeschein des alten Druce unterzeichnet und das Scheinbegräbniß besorgt zu haben. Auch habe er ein paar Tage später Druce als Herzog von Portland wieder getroffen und will diesen daran erinnert haben, den falschen Bart abzunehmen, den er als Druce trug. Der Zeuge will dadurch mit dem Herzog bekannt und vertraut geworden sein, daß er ihn von einer Krankheit heilte, an der er selbst gelitten hatte; durch Sir Morell Mackenzie wurde er angeblich dem Herzog vorgestellt. Letzterer gab ihm aus Dankbarkeit im Laufe der Zeit angeblich $20,000 und stellte ihn als „Druce", im Laden an der Baker Str. auch seiner Frau und seinen zwei Söhnen vor. Um das schließlich lästig werdende Doppelleben zu beendigen, soll der Herzog den Zeugen mit Veranstaltung des Scheinbegräbnisses betraut haben. Der Zeuge gilt für einen Abenteurer. So soll er dem Sohn und dem Schwiegersohn des verstorbenen New Yorker Richters Hilton den Verstorbenen angeblich schwer belastende Briefe zum Kauf angeboten haben unter der Drohung mit Veröffentlichung. Die Briefe hatte Hilton angeblich einem in seiner Kanzlei beschäftigten Jungen mit dem Auftrage gegeben, sie in ein Schubfach in dem Geldschrank zu thun, und als er sie später suchte, waren sie verschwunden. „Dr." Caldwell behauptete unter Eid, Hilton habe das Testament des einst berühmten New Yorker Ellenwaaren-Millionärs Stewart gefälscht, die Leiche ausgegraben und fortgeschafft. Er gab zu, daß er einem New Yorker Sensationsblatt die „Geschichte" um $10,000 zu verkaufen versucht habe, und dieses ihn bei Empfang der Nachricht von seinem Auftauchen im Druce-Fall als den „großen amerikanischen Affidavitmacher" lächerlich gemacht habe. In Richmond lebte er sehr zurückgezogen; praktizirt hat er nicht.

### Neuer Botschafter in Berlin.

Berlin, 9. Nov. Die von Staatssekretär Root in Washington bekannt gegebene Berufung des Gesandten David Jayne Hill im Haag auf den hiesigen Botschafterposten als Nachfolger von Tower ist im Auswärtigen Amt und in der Presse sehr freundlich begrüßt worden, und in den Besprechungen wird betont, daß Hill, wie so viele seiner Vorgänger, ein Mann von hoher wissenschaftlicher Bildung sei; daß er als Präsident einer Universität, als Schriftsteller und als diplomatischer Vertreter in Bern und im Haag sich als tüchtig erwiesen habe. Herrn Hills Nachfolger wird Beaupre, Gesandter in Buenos Ayres, und an dessen Stelle tritt Spencer Eddy, viele Jahre Sekretär der Botschaften in St. Petersburg und in Berlin.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Die New Yorker Börse war heute schwach, und die Preise fielen.

— 225 Zahlungseinstellungen diese Woche, 146 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der Staatsarbeitskommissär von Nebraska hat dort die Betheiligung von Kindern unter 16 Jahren an Bühnenvorstellungen als gegen das Gesetz verboten.

— 2,430,000 Pfund wird das neue zweistöckige Sicherheitsgewölbe der Carnegie Safe Deposit Co. in New York wiegen, die Thür zum Haupteingang allein 40,000 Pfund.


### Herz richtig

Es macht einen großen Unterschied

„Vor ungefähr zwei Jahren wurde ich unruhig, weil mein Gatte Anfälle von Schwindel hatte, verursacht durch schwaches Herz vom Kaffeetrinken.

Zuerst schmeckte ihm der Postum nicht, ich hatte noch nicht gelernt, ihn lang genug zu kochen, wie die Anweisungen sagen, um das reiche Aroma und die braune Farbe zu erzielen.

„Nachdem er richtig hergestellt war, schmeckte er ihm und jetzt ist er seit über einem Jahre nicht mehr herzleidend — thatsächlich ist seine allgemeine Gesundheit besser als seit Jahren." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten. „Es hat seinen Grund."


— Bis heute Mittag betrugen die Goldeinkäufe in Europa für amerikanische Rechnung $50,630,000.

— Frau Susan Mallon und ihr zwölfjähriger Sohn sind in der verflossenen Nacht bei Jamaica, N. Y., an Leuchtgas erstickt.

— Auf unbestimmte Zeit werden in Charleston und anderen Orten in West-Virginien die Glashütten geschlossen.

— Präsident Roosevelt will in seiner Botschaft an den Kongreß die Gründung von Postsparkassen und die Einführung des Postpaketsystems befürworten.

— Prof. Drake von der Abtheilung für Rechtswissenschaften der Universität Ann Arbor, Mich., hat dort sich für die Krönung Roosevelts zum König erklärt.

— Die Schlitz'sche Brauerei hat infolge der Prohibitionsverfolgungen das Geschäft in Kansas aufgegeben und obendrein $3900 Strafe bezahlen müssen.

— Bei einem Feuer in den Anlagen der Northern Cooperage Co. in St. Paul, Minn., fanden gestern Abend zwei Knaben den Tod. Sachschaden $35,000.

— In Superior, Wis., wurde gestern Abend der Speicher „A" der Great Northern-Bahn mit 600,000 Bushels Weizen ein Raub der Flammen. Versichert.

— Generalanwalt Mather von der Rock Island-Bahn hat sich für die Roosevelt'sche Politik hinsichtlich der Regelung des Bahnwesens durch die Bundesregierung erklärt.

— Bankerott ist die Privatbank von Vineyard, Walker & Co. in Eagle Lake, Tex.; für die Williamstown Mfg. Co. und Gallup & Houghton Mass., wurden Masseverwalter bestellt.

— Zum vierten Male wird Montag der frühere Staatssekretär von Kentucky, Caleb Powers, in Georgetown unter der Anklage der Ermordung des Gouverneurs Wm. Goebel prozessirt werden.

— Die seit zwölf Jahren zurückgezogen in ihrem Hause an der 138. Straße in New York wohnende bejahrte wohlhabende Wittwe Cesaro Vigil, eine Kubanerin, wurde gestern ermordet am Fuß ihrer Haustreppe aufgefunden.

— Die 8000 Erzgräber in Calumet, Mich., und Umgegend werden Montag streiken, falls die für den 1. n. Mts. angekündigte 12½prozentige Lohnherabsetzung nicht rückgängig gemacht wird. Die Bergwerksgesellschaft läßt 500 Hilfssheriffs anstellen.

— Der städtische Ingenieur Lewis in New York hat einen hauptsächlich in der Erweiterung der Hauptstraßen der Stadt zu Boulevards bestehenden Verschönerungsplan im amtlichen Auftrage entworfen. Die Kosten werden auf $86,808,000 berechnet.

— Der Nationalverband jüdischer Frauen hat in Cincinnati getagt; $2,500 wurden für die Unterstützung jüdischer Einwanderinnen bewilligt und Stellung wurde gegen Veröffentlichung von Unthaten jugendlicher Verbrecher genommen.

— Albert Krippendorf, Sekretär der alten deutschen Schuhfabrikanten-Firma gleichen Namens in Cincinnati, welcher vor acht Tagen verschwand, ist in San Franzisko aufgetaucht. Seine Angehörigen hatten befürchtet, er sei ermordet worden.

— In New Yorker Lagerhäusern sind dem von Harry Thaw ermordeten Bildhauer Stanford White gehörige Kunstschätze im Werthe von $300,000, deren Vorhandensein den Hinterbliebenen Whites völlig unbekannt war, gefunden worden.

— Einen „Scherz" machte sich Jemand durch Veröffentlichung einer Anzeige vom Tode von Frau Anton Sebesta, Nr. 449 West Erie Straße, Chicago, in einer Zeitung in St. Louis, während die Frau sich gerade dort bei ihren Eltern auf Besuch befand.

— Der schwedische Baptistengeistliche Klingberg in New Britain, Konn., erlangte durch Beten $17,092 im letzten Jahre für Gemeindezwecke und $1131 als Gehalt. Heute hat er darauf verzichtet mit der Erklärung, er vertraue der Kraft des Gebetes hinsichtlich der Fürsorge für seine Familie.

— An der Bright'schen Krankheit ist im Bostoner Vorort Westwood Chas. A. Perkins, 1881—1901 Präsident der Burlington-Bahn, gestorben. Er war 1840 in Cincinnati geboren und begann 1859 in Burlington, Ia., seine Laufbahn als Schreiber in der Kanzlei der Burlington und Missouri River-Bahn.

— Auf dem Boden des Lichtschachtes eines Miethshauses in New York, in dessen fünftem Stockwerk er wohnte, wurde der Engländer Albert Tucker zerschmettert aufgefunden. Er war ein Anhänger des Moslems und Dowies und pflegte früh Morgens an einem Fenster in dem Schacht sitzend zu beten, auch häufig in Verzückungen zu fallen.

— Kapt. Tilton vom Walfischfänger „Hermann" meldete, als er gestern in San Franzisko einlief, daß vor Monatsfrist in Unalaska, Alaska, eine furchtbare Erderschütterung stattfand, in deren Verlauf der 3400 Fuß hohe McCulloch Peak fast völlig im Meer verschwunden sei; an einer Stelle habe sich eine 30 bis 40 Fuß hohe Fluthwelle gebildet.

— Infolge der Warnung der österreichischen Regierung vor der Auswanderung nach den Südstaaten will Sekretär Knöpfler von der Louisiana'er Staats-Einwanderungsbehörde den New Orleanser Stadtrath um Maßnahmen ersuchen zum Schutz von Einwanderern, die, wie er behauptet, häufig von gewissenlosen Landsleuten ausgebeutet würden, und nicht von Pflanzern.

— Zwei Funkenstationen wurden heute in Alaska, Circle City und Fairbanks, eröffnet und weitere sind im Bau begriffen.

— Gegen das St. Louiser Oberhausmitglied Albert Thomson sind Anklagen des Grabsches erhoben worden. Er hatte als Ausschußvorsitzer für die Reinigung des Oberhaussaales $965 bezahlt.

— In Alleghany entgleiste heute das Rädergestell eines Wagens eines von Chicago nach Pittsburg fahrenden Personenzuges der Pennsylvania-Bahn, und viele Personen erlitten Verletzungen, niemand schwere.

— Der frühere Bürgermeister John C. Koch von Milwaukee, Vizepräsident der Pritzlaff Hardware Co. und einer der bekanntesten Lutheraner in Wiskonsin, ist heute früh im Alter von 63 Jahren an der Lungenentzündung gestorben.

— Als finanziellen Hauptförderer der New Yorker Legal Aid Society, des alten deutschen Rechtsschutzvereins, der Tausende von armen Leuten vor Ausbeutung bewahrt habe, wurde von dem Anwalt der Gesellschaft John D. Rockefeller gepriesen.

— John Harding ist, 43 Jahre alt, in Norwalk, Konn., arm gestorben. Er war ein Zwerg, nicht größer als ein zweijähriges Kind. Ein Anerbieten von $800 die Woche von Barnum, sich in dessen Zirkus ausstellen zu lassen, wies er stolz zurück; lieber wolle er hungern, sagte er.

— Elf Tage lag Richard Swanger, von einem fallenden Baum auf den Schädel getroffen, im Marylander Universitäts-Hospital besinnungslos darnieder. Jetzt ist den Aerzten die äußerst schwierige Operation der Beseitigung des Knochendrucks auf das Gehirn gelungen und der Mann zu sich gekommen.

— Kreisrichter Coolidge in St. Joseph, Mich., hat heute das von den Großfleischern Armour & Co. beantragte Einhaltsverfahren abgewiesen, durch welches der Staats-Lebensmittelkommissär Bird verhindert werden sollte, in seinen amtlichen Berichten die Armour'sche Wurst als verfälscht zu bezeichnen.

## Ausland.

— Kronprinzessin Friedrich Wilhelm hat heute Morgen um 9½ Uhr ihren Gatten mit einem zweiten Sohn beschenkt.

— Major Dreyfus' Jahrespension ist, nach der heute veröffentlichten amtlichen Liste, $470. Er war 31 Jahre im französischen Militärdienst. Theile.

— Neue schlimme Hochfluthen in Süd-Frankreich; Orkan und Wolkenbruch in Marseille gestern Abend, Häuser eingestürzt und angeblich mehrere Menschen umgekommen.

— Das deutsche Kaiserpaar hat sich heute von Vlissingen nach England eingeschifft. Viele Tausende hatten sich zur Abfahrt gestern Abend in Berlin in der Bahnhofs-Umgebung eingefunden.

— In dem 22jährigen Buchdruckergehilfen Paul Minow, einem Fallsüchtigen, der unlängst in der Anstalt in Herzberge untergebracht wurde, hat man durch seine verworrene Reden den Menschen ermittelt, der in Berlin kleinen Mädchen den Bauch aufschlitzte. Der Mensch ist unheilbar.

— Vor dem italienischen Senat als Gerichtshof wird der frühere Unterrichtsminister Nasi wegen der bekannten sehr anrüchigen Millionen-Gaunereien prozessirt. Daß er nicht in die Ermordung eines Bruders des Abgeordneten Saporito verwickelt ist, wie letzterer behauptet hatte, kommt ihm zu Statten.

— Lokomotivführer Garcia entdeckte, während sein Frachtzug in dem mexikanischen Ort Macozari hielt, Feuer in einem Frachtwagen; die beiden nächsten Wagen waren mit Dynamit gefüllt. Er ließ seine Kameraden abspringen und dampfte zum Orte hinaus. Eine Meile weiter explodirte die Masse, und Garcia wurde zerrissen.

— Die Seegt-Halske-Schuckart-Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin will sich mit großen Mitteln auf den Bau von Luftschiffen werfen und erwartet, eine Industrie von der Größe der Krupp'schen in Essen aufzubauen. Sie läßt jetzt ein Luftschiff bauen, das in Kraft und Schnelligkeit alle vorhandenen in den Schatten stellt, experimentirt auch mit Flugmaschinen.

— Kolonialsekretär Dernburg berichtet, daß Deutsch-Ostafrika nur allmählich entwickelt werden könne und sich nur in einzelnen hochgelegenen Gebieten dem deutschen Kapital lohnende Anlage biete; er verurtheilt die Auspeitschung von Negern durch Pflanzer und die Beschwindelung durch Händler. Für Baumwollepflanzungen eignen sich nur gewisse Theile.

— Durch das elektrisch-therapeutische Heilverfahren hatte der arme Pariser Arzt Gauthier Frau W. K. Vanderbilt von einem Nervenleiden geheilt. Sie hat ihn jetzt mit der Gründung eines großen modernen Krankenhauses, in dem jenes Verfahren zur Anwendung gelangen soll, betraut und seiner Tochter einen Diamantschmuck im Werthe von $10,000 zur Hochzeit geschenkt.

— Er kann nichts dafür.—Richter (zu einem Vielbestraften): „Immer wieder muß ich Sie hier als Angeklagten sehen!"—Angeklagter: „Was kann ich denn dafür! Einmal wollte ich hier als Zeuge fungiren; da hat mir kein Mensch was geglaubt!"

— Beschränkte Monarchie.—„Junge, lärme nicht so, oder ich sag's Deinem Vater!"—„Was? Mein Vater ist Bürgermeister, dem hat kein Mensch was zu sagen, nur Muttchen!"

### Will nicht unentgeltlich dienen.

Polizeiinspektor strengt Mandamusverfahren gegen die Zivildienst-Kommission an.

Der Polizeiinspektor Lavin, der von dem früheren Polizeichef Collins nicht ohne große Schwierigkeiten zum Departement hinausgedrängt wurde, befindet sich bekanntlich seit Anfang August wieder in Amt und Würden, denn er hat geltend gemacht, er sei nie um seine Entlassung eingekommen in der Form, wie das betr. Gesuch von Collins der Zivildienst-Kommission vorgelegt worden ist. Die Zivildienst-Kommission hat dann nichts dagegen einzuwenden gehabt, daß Chef Shippy Herrn Lavin wieder anstellte; ganz unzweifelhaft aber war es und ist es nicht, daß diese Wiederanstellung unzulässig ist. So hat denn die Zivildienst-Kommission bisher wohl oder übel ihre Einwilligung dazu versagen müssen, daß dem Polizeiinspektor Lavin aus der Stadtkasse Gehalt gezahlt wird. Ebenso enthält sie auch dem von Collins „wegen Altersschwäche" abgewandelten, von Chef Shippy aber noch recht rüstig befundenen und wiederangestellten Polizeiinspektor Hunt die Bezahlung vor. Bei Hunt liegt die Sache insofern anders, als dieser nie ein Zivildienst-Examen abgelegt hat. Seine Entlassung ging also die Kommission nichts an; sie darf aber nicht dulden, daß ein nicht ordnungsmäßig geprüfter Mann als Polizist und nun gar als Polizeiinspektor angestellt wird. — Lavin hat, um zu seinem Gehalt zu kommen, heute vor Richter Tuthill vom Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren angestrengt. In seiner Klageschrift gibt er u. a. an, daß es ihn $10,000 gekostet habe, sich gegen die Anschuldigungen zu vertheidigen, die von Collins gegen ihn erhoben worden sind, und deren schwerste bekanntlich in der Behauptung bestand, Lavin habe seinerzeit einen großen Einbruchsdiebstahl auf Bestellung verüben lassen, in der Absicht sich durch „Rückerlangung" des gestohlenen Gutes eine gute Nummer in dem Inspektors-Examen zu sichern, vor dem er damals gerade stand. Bei der Verhandlung dieses Falles wurde von dem Hauptbelastungszeugen sogar angedeutet, Lavins eigentlicher Plan wäre dahingegangen, die Einbrecher, die zu ihrem Thun in seinem Auftrage bewogen worden waren, an der Spitze einer Mannschaft auf frischer That zu überrumpeln und wie Hunde niederzuknallen. Das wäre dann noch verdienstlicher gewesen, und es würde über die Vorgeschichte des Einbruchs kein Gerede gegeben haben. Freilich hat die Zivildienst-Kommission sich nicht dazu entschließen können, diesen Angaben vollen Glauben zu schenken.

### Unter hoher Bürgschaft.

Zwei Personen wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

In Verbindung mit dem Tode des 25jährigen Wladislaw Kubac wurden heute Paul Juricek und Stephen Bartik vom Stadtrichter Maxwell wegen angeblichen Mordes unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Frank Kubac, der eine Herberge an Fulton Straße, Pullman, betreibt, in der angeblich der Verstorbene die tödtlichen Wunden, fünf Messerstiche und zwei Schüsse, erlitt, wird der Beihilfe bezichtigt. Er wurde unter $3000 Bürgschaft gestellt, bis die Grandjury des Weiteren über ihn verfügt haben wird.

Der 35jährige Farbige Frank B. Smith und die 40jährige Frau May Prosser, die, wie berichtet, in Verbindung mit dem im Wesley-Hospital erfolgten Tode der Frau Anna Nutt verhaftet wurden, sind heute wegen angeblien Mordes, bezw. Beihilfe zum Morde dem Stadtrichter Sabler vorgeführt worden. Der Kadi verschob ihr Verhör auf den 15. November. Smith wurde nicht zur Bürgschaftsstellung zugelassen; Frau Prosser steht unter $5000 Bürgschaft. Frau Nutt wurde bekanntlich in einem Bordell für Farbige niedergeknallt und tödtlich verwundet. Smith behauptet, daß der Revolver sich zufällig entlud.

### Auf frischer That.

Zwei angebliche Einbrecher sind der Polizei in die Hände gefallen.

In den Geschäftsräumen der Damenschneiderin Frl. M. A. Ernst, Nr. 218 35. Straße, wurde gestern Abend vom Polizisten Keßler ein Einbrecher überrumpelt. Der Dieb gab Fersengeld, wurde aber nach kurzer Jagd eingeholt, verhaftet und in der Bezirkswache an Stanton Ave. eingesperrt. Er gab dort seinen Namen an als Edward E. W. Butler.

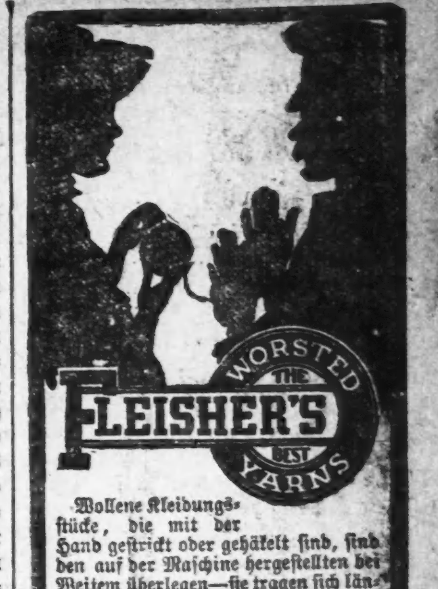
Bald darauf wurde nach aufregender Jagd, in deren Verlaufe ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt worden waren, ein farbiger Einbrecher, der eben die Wohnung von Charles Garrett, Nr. 3811 Armour Ave., geplündert hatte, von dem Detektive Barker verhaftet. Der Bursche gab in der Wache an Stanton Ave. an, Robert Martin zu heißen und 20 Jahre alt zu sein. In seinem Besitze fand man Schmucksachen, die Garrett als sein Eigenthum bezeichnete.

### Bekannten sich schuldig.

Die im Stadtgericht — wie sich später herausstellte, unzuständiger Weise — verurtheilten Männer, denen das Staatsobergericht neue Prozesse bewilligte, bekannten sich heute im Kriminalgericht vor Richter Chetlain schuldig und erhielten auf Antrag des Staatsanwalts meist kurze Bridewellstrafen. Sie haben fast ein Jahr im Zuchthause gesessen und dieser Umstand ist ihnen zu Gute gerechnet worden. Die in Aussicht gestellten leichten Strafen bewogen sie, sich schuldig zu bekennen.


Leset die „Sonntagpost"






Wollene Kleidungsstücke, die mit der Hand gestrickt oder gehäkelt sind, sind den auf der Maschine hergestellten bei Weitem überlegen—sie tragen sich länger und wachsen sich besser. Kleidungsstücke, die aus Fleisher Garnen gemacht werden, sind die besten, die man anfertigen kann—warm, kein Unbehagen erzeugend, bequem und dauerhaft.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke an jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen; das ist zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und geben Sie sich zufrieden.

Jeden Sorten von jeder Farbe—für jeden Bedarf:

Knitting Worsted, Germantown Zephyr, Dresden Saxony, Spanish Worsted, Shetland Floß, Ice Wool, Cashmere Yarn, Shetland Zephyr, Pamela Shetland, Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

"Fleisher's Knitting and Crocheting Manual" ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugeschickt.

S. B. & B. W. Fleisher,
1 Dept. 41, Philadelphia.


### Schadhafter Schornstein.

Verursachte einen Brand, der große Aufregung im Gefolge hatte.

Muthmaßlich infolge eines schadhaften Schornsteins brach heute Morgen um sieben Uhr Feuer aus im obersten Stock des dreistöckigen Holzhauses Nr. 2626 Princeton Ave.

Die Bewohner: Joseph Waseleck, Frau und zwei Kinder, 1. Stock; James Moline und Gattin, 2. Stock, und Philipp Motts und Familie, 3. Stock, entkamen mit heiler Haut. Die drei Familienhäupter beeilten sich, von verschiedenen Stellen aus die Feuerwehr zu alarmiren. Letztere leistete, obgleich anfänglich angenommen wurde, daß irgend ein Straßenaraber zu seinem Privatvergnügen „Falschmeldung" erstatte, der Aufforderung doch unverzüglich Folge. Ihrem rechtzeitigen und energischen Einschreiten ist es zu danken, daß der Brand auf den 3. Stock beschränkt wurde. Die unteren Wohnungen litten nur durch Wasser und Rauch. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $500.

#### Verhängnißvoller Brand.

Im Hause Nr. 857 Girard Ave. brach gestern Feuer aus, dem die zweijährige Emma Keim zum Opfer fiel. Die Kleine erstickte. Ihr ein Jahr altes Schwesterchen Anna wurde vom Rauch überwältigt aufgefunden, erholte sich aber wieder. Die Eltern der Kinder waren ausgegangen und hatten die Kleinen ohne Aufsicht gelassen. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, hat nur unerheblichen Sachschaden angerichtet.

### Anny Clark aus Denver.

„Marion Hurley" enthüllte heute ihren wahren Namen.

„Marion Hurley" vertraute heute Frl. Minnie Jacobs, einer Beamtin der Jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft, an, daß ihr wahrer Name Anny Clark sei und daß sie aus Denver, Kolo., stamme. Sie erzählte Frl. Jacobs Folgendes: Ihr Vater, Lester Clark, ist ein mäßig begüterter Kontraktor in Denver, die Mutter ist seit drei Jahren todt. Sie und ihre Kumpanin Dorothy Clark sind in Denver wiederholt wegen Ladendiebstahls verhaftet gewesen, haben dort drei Jahre lang zusammen gearbeitet, sich als Halbschwestern ausgegeben und sind vor drei Wochen von Denver abgereist.

Anny kam vor drei Tagen auf dem Wege nach Bloomington, Ill., wo sie ihren Verlobten, „Ralph", treffen wollte, nach Chicago, Dorothy reiste nach New York. „Ralph" hat sie vor mehreren Jahren in Cripple Creek, Kolo., kennen gelernt und sich gleich bei der ersten Begegnung mit ihm verlobt. Ihr Vater ist zur Zeit in Europa. Während ihres Aufenthaltes in Chicago hat sie im Hause 3622 Indiana Ave. gewohnt.

Das Mädchen machte diese Angaben unter Schluchzen nach längerem Zureden von Frl. Jacobs, doch die Wahrheit zu sagen. Sie sagte, sie habe nicht reden wollen, damit ihr Vater nichts vom dem Leben erfahre, das sie geführt hat.

### Man sucht die Frau.

Der Arbeiter Patrick Beder, 38 Jahre alt, wurde heute zu früher Morgenstunde mit eingeschlagenem Schädel in bewußtlosem Zustande in dem Hofraume hinter seiner Wohnung, 308 Marshfield Ave., vorgefunden. Der Mann wurde nach dem Hospital geschafft, ist aber dort noch nicht wieder zu klarem Bewußtsein gelangt, so daß man ihn nicht hat fragen können, wie er zu der Verletzung gekommen. Die Gattin Beders sprach im Hospital vor und erhielt Erlaubniß, ihren Mann zu besuchen, hat aber davon keinen Gebrauch gemacht. Jetzt fahndet die Polizei auf die Frau, welche nach ihrer Wohnung bis Nachmittags um 2 Uhr noch nicht zurückgekehrt war.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ............ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ............ $3.00
Mit Sonntagpost ............ $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.


## Praktische Bedenken.

Bei den Geschäftsleuten scheinen die Pläne des Generalpostmeisters Meyer keinen Anklang zu finden. Gegen die Postsparbanken ist ihm eingewendet worden, daß die Regierung dem Verkehre nur noch mehr Geld entziehen würde. Schon jetzt häufe sie mitunter die Steuergelder so lange im Schatzamte und den Unterschatzämtern auf, bis eine Geldknappheit entsteht, worauf der Finanzsekretär „mit einem Mitternachtszuge" nach New York zu fahren und „den Geldmarkt zu erleichtern" pflege. Was würde also gar erst werden, wenn sie auch die Ersparnisse des Arbeiters und des kleinen Mannes in ihren Gewölben ansammelte? Herr Meyer erwidert hierauf, daß er die bei den Postsparbanken eingezahlten Gelder sofort den Nationalbanken zuzuführen gedenkt, die der Regierung 2½ Prozent Zinsen geben sollen. Er sagt aber nicht, ob alle Nationalbanken solche Gelder erhalten sollen oder nur die wenigen „Hinterlegungsstellen", die schon jetzt viele Millionen für die Bundesregierung „verwalten" und keinen Cent Zinsen zu entrichten brauchen. Sollen alle Nationalbanken an dem Segen theilnehmen, so wird die Regierung die Spargelder gewissermaßen an „alle Hecken und Zäune hängen" und eines Kontrolirungsapparates bedürfen, vor dem der heilige Bürokratius selber zurückschrecken würde. Wollte sie dagegen nur einige Banken bevorzugen, so würde mit Recht über Günstlingswirthschaft geschrien werden. So schön also auch der Gedanke sein mag, so stößt seine Ausführung auf so viele praktische Schwierigkeiten, daß er von Herrn Meyer ebenso wenig verwirklicht werden dürfte, wie von seinem Vorgänger Wanamaker. Ueber den nutzlosen Erörterungen aber wird die schöne Gelegenheit versäumt, städtische Sparkassen einzurichten, die doch dieselbe Sicherheit bieten würden wie die Postsparkassen, und die überdies höhere Zinsen zahlen könnten.

Gegen die Packetbeförderung durch die Post läßt sich grundsätzlich gar nichts einwenden. Es fragt sich nur, ob die Post den Packetdienst mit Vortheil für sich selbst und für das Publikum betreiben kann. Herr Meyer will eine niedrige Gebühr für diejenigen Packete berechnen, die nur über die mit jedem Postamt verbundenen Landrouten gehen, sodaß die Farmer sich ihre Waaren aus der nächsten Stadt vergleichsweise wohlfeil können zusenden lassen. Im Uebrigen will er für die ganzen Ver. Staaten die Einheitsgebühr von 12 Cents das Pfund festsetzen und ein Gewicht von 11 Pfund zulassen. Wenn aber ein Packet von New York nach San Franzisko für denselben Preis befördert werden würde, wie von New York nach Jersey City, d. h., wenn in jedem der beiden Fälle für 11 Pfund $1.32 bezahlt werden müßten, so würde der Post nur das unlohnende Geschäft zufallen. Die Expreßgesellschaften, die auf kürzere Strecken 100 Pfund für 25 Cents befördern, würden selbstverständlich diesen Dienst weiter betreiben. Dagegen würden der Post alle Packete übergeben werden, für die die Expreßgesellschaften wegen der großen Entfernung zwischen dem Absender und dem Empfänger weit mehr verlangen, als $1.32. Sie würde also an der großen Mehrzahl der von ihr beförderten Stücke Geld verlieren.

Im Briefverkehr hat die Regierung das Monopol. Sie berechnet deshalb auch für Stadtbriefe 2 Cents und verdient an diesem Geschäfte und an der Beförderung über kurze Strecken so viel, daß sie die Verluste, die ihr aus dem Fernverkehr erwachsen, wenigstens annähernd ausgleichen kann. Dieser Vortheil würde wegfallen, wenn sie den Packetdienst nicht auch monopolisiren, sondern mit den Expreßgesellschaften theilen und eine einheitliche Gebühr einführen wollte. In diesem Falle würden die Expreßgesellschaften den Rahm abschöpfen und der Regierung die Magermilch und das Wasser überlassen. Der einzige Ausweg aus dieser Verlegenheit wäre offenbar ein Zonentarif, d. h. die Gebühren müßten sich theilweise nach der Entfernung richten, aber innerhalb jeder „Zone" von — angenommen — 500 Meilen gleichmäßig sein. Es ist jedoch mindestens zweifelhaft, ob die Gerichtshöfe derartige Unterscheidungen nicht für verfassungswidrig halten würden.

Immerhin ist es der Mühe werth, den Packetpostvorschlag gründlich zu erwägen und die dem Meyer'schen Plane anhaftenden Fehler zu verbessern. Den Widerstand der Geschäftsleute in den Kleinstädten, die sich vor den Kataloghäusern fürchteten, scheint der Generalpostmeister überwunden zu haben. Es wird ihm also hoffentlich auch noch gelingen, um den Einheitstarif herumzukommen, der die Sache unausführbar macht.

## Ins Wasser gefallen.

In dem gestern veröffentlichten Gutachten, die Illinoiser Wasserwegsfrage betreffend, hat der Staats-Generalanwalt Stead einmal zur Abwechslung unzweifelhaft Recht. Wenn — und so weit als — ein Gewässer kein schiffbares Gewässer ist, kann es auch kein Beschluß und keine Erklärung der Legislatur dazu machen. Das gesetzgeberische „Fiat!" kann so wenig das Wunder der Schiffbarmachung vollziehen, als es aus einer Frau einen Mann oder aus einem Schweinsohr eine seidene Geldbörse machen kann. Im Gegensatz zum schiffbaren Gewässer, das als öffentliche Verkehrsstraße der öffentlichen Benutzung offen steht, haben am nicht schiffbaren Gewässer das Nutzungsrecht nur Die, über deren Grund und Boden es fließt. Es ist solches Eigenthumsrecht ebenso geschützt, wie jeder andere gesetzliche Besitz.

Und wenn damit nicht ausgeschlossen ist, daß das nicht schiffbare Gewässer umgewandelt wird vom Staate in ein schiffbares Gewässer, weil das Eigenthumsrecht an dem Gewässer gleich jedem anderen Eigenthumsrechte der Oberhoheit (eminent domain) des Staates unterworfen ist, so kann solche Umwandlung nur geschehen in derselben Weise und nach denselben Grundsätzen, wie beispielsweise die Umwandlung eines privaten Landweges in eine öffentliche Straße erfolgt. Sie kann nicht durch ein gesetzgeberisches Machtwort erfolgen. Wollte die Legislatur den Privatweg zur öffentlichen Landstraße „erklären", so hätte das nicht mehr zu bedeuten, als etwa eine von derselben Stelle kommende Erklärung, daß der Mond aus grünem Käse gemacht sei — und würde ebenso wenig an den Thatsachen etwas ändern.

Die Umwandlung kann nur erfolgen dem Satze der Verfassung gemäß, demzufolge kein Privateigenthum für öffentliche Zwecke genommen werden darf, ohne dafür gerechte Entschädigung zu leisten. Mit anderen Worten: die Eigenthümer müssen „ausgekauft", ihre Eigenthumsrechte müssen „abgelöst" werden. Wenn es einige gerichtliche Entscheidungen gibt, die dem zu widersprechen scheinen, so erweist sich bei näherer Prüfung der Widerspruch eben nur als scheinbar. Es handelt sich da um Fälle, wo ein gewisses Gewässer zwar in der Verfassung, in der es sich eben befand (gewisser Hindernisse wegen) nicht benutzt werden konnte zur Schiffahrt, das Gewässer selbst aber trotzdem im Sinne des Gesetzes bereits den Charakter der Schiffbarkeit hatte. Die Hauptsache, die zum Schiffahren erforderliche Wassermenge war da. Wo jedoch die erforderliche Wassermenge erst durch Kanalisirung und künstlichen Zufluß beschafft werden soll, da ist offenbar noch keine Schiffbarkeit und kein Beschluß und keine Erklärung kann Wandel darin schaffen; ganz gleich, ob diese Erklärung erfolgt mit der vom Gouverneur so stürmisch verlangten Dringlichkeitsklausel, oder ohne diese Klausel.

Auf alle Fälle ist die Frage, ob schiffbares Gewässer oder nicht, eine Thatsachenfrage. Und wenn die Frage strittig ist, so sind es die Gerichte und nicht die Gesetzgeber, denen die Streitentscheidung zusteht. Auf alle Fälle ist auch angesichts der Lage der Dinge darüber kein Zweifel, daß die Verfechter des großartigen Tiefwasserkanal-Planes ihre Rechnung nicht bloß ohne den sprichwörtlichen Wirth gemacht haben, welcher Wirth hier in den Besitzern der Ufergerechtsame sich darstellt, denen das gesetzliche Recht auf Ausnützung der Wasserkraft zusteht, sondern daß sie die Rechnung ohne auch nur die allereinfachste Umsicht und Vorsicht gemacht haben. Worauf jetzt der Generalanwalt ihre geehrten Nasen gestoßen hat, darauf hätten sie ganz von selber kommen müssen, wenn sie ihre Pläne nicht bloß in die blaue Luft hineingebaut hätten; oder etwas weniger an die zu ergatternden Millionen und etwas mehr an die zu verrichtende Arbeit und die ihr im Wege stehenden Hindernisse gedacht hätten. Einen Vormund müßte man dem Manne stellen, der beim Ankauf auch nur einer $1000-Baustelle so leichtfertig verfahren wollte, wie hier verfahren worden ist bei der Planung und Verfechtung eines Unternehmens, für das man „vorläufig" vom Volke die Bewilligung von zwanzig Millionen Dollars verlangt; und von dem Niemand zu sagen vermag, wieviele mal noch weitere zwanzig Millionen würden nachgeworfen werden müssen, um es zur Vollendung zu bringen.

Heute, nachdem ihnen der Generalanwalt ein Licht aufgestellt hat, geben selbst die begeistertsten Befürworter des nun buchstäblich „uferlosen" Projektes zu, daß von den geforderten zwanzig Millionen vielleicht die Hälfte verausgabt werden müßte, die bestehenden Ufergerechtsame abzulösen, ehe auch nur ein Spatenstich an der nothwendigen Verbesserungsarbeit geschehen könnte. Und das Volk von Illinois müßte ein ganz unbändiges Vergnügen daran haben, sich in Schulden zu stürzen und neue Steuerlasten auf sich zu nehmen, wenn es angesichts dieser Lage der Dinge nicht jeden Gedanken aufgibt an die Bewilligung. Wenigstens solange aufgibt, bis einmal gründlich untersucht und erwiesen sein wird, was die „Tiefwasserstraße" überhaupt kosten soll, nicht bloß um sie anzufangen, sondern um sie zu Ende zu führen: — und ob sie überhaupt ausführbar ist, so wie sie geplant ist. Auch die letztere Frage gehört bekanntlich zu den Kleinigkeiten, mit der sich die großen Geister und kühnen Projektenmacher bisher nicht abgegeben haben.

Und was schließlich jene vielgenannte Jolieter Privatkorporation anlangt, deren „räuberischer" Ausnutzung der Wasserkraft angeblich durch die Schiffbarkeitserklärung ein Riegel vorgeschoben werden soll, nachdem man — (auch wieder sehr bezeichnend! — vorher ruhig zugesehen, wie ihr der Staat selber durch seine Kanalbehörde einen zwanzigjährigen Pachtvertrag auf die für ihre Zwecke benöthigten staatlichen Uferländereien gegeben — was Die anlangt, so kann auch von ihren erworbenen Rechten durch kein Machtwort und durch keine Erklärung oder Beschließung ein Jota weggenommen werden. Entweder der abgeschlossene Vertrag gilt oder er gilt nicht. Entweder sie hat das Recht, die Wasserkraft durch Dammbauten nutzbar zu machen oder sie hat kein solches Recht. Ob sie das Recht hat, ist auch wieder eine Frage, die nur von den Gerichten entschieden werden kann. Und wenn man überzeugt ist, daß sie's nicht hat, wenn der Fluß wirklich das schiffbare Gewässer ist, für das er erklärt werden soll, warum wendet man sich nicht an die Gerichte? Wozu gibt's Einhaltsbefehle und Quo-Warranto-Verfahren?

## Montenegro und die Pforte.

„Die Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro", heißt es in einer Meldung der Londoner Times aus Cettinje, „sind einigermaßen gespannt. Ein Zustand chronischer Wirren herrscht im Grenzbezirk in der Nähe des Städtchens Andrewitza, wo es im letzten Frühjahr zu ernsten Ruhestörungen kam. Die Bewohner der Bezirke von Plawa und Gussinje auf der türkischen Seite der Grenze zählen zu den wildesten Fanatikern der albanischen Stämme. Ihre entschlossene Weigerung, sich in die im Berliner Vertrage bestimmten montenegrische Gebietsvermehrung einschließen zu lassen, führte im Jahre 1881 zu ihrer Wiedereinverleibung in die Türkei. Die damals festgesetzte neue Grenze ließ Montenegro einige Gebietsstreifen, die, abgesehen von einer Ueberschreitung türkischen Gebietes, nicht leicht zugänglich sind, und die natürliche Neigung beider Rassen zu Raufereien erhält dadurch noch einen künstlichen Anstoß. Um diesem unbefriedigenden Zustande ein Ziel zu setzen, hatten sich schließlich die Regierungen der Türkei und Montenegros über die Bestellung eines gemischten Ausschusses geeinigt, der alle Grenzstreitigkeiten schlichten sollte. Die Kommissäre traten auch wirklich zusammen. Die Pforte war durch Hassan Risa Pascha vertreten, der aus Konstantinopel abgeschickt wurde, und durch den General Schemsi Pascha, während Montenegro den Woiwoden Sakitsch abordnete, der in der Gegend von Andrewitzt eine sehr einflußreiche Persönlichkeit ist. Die montenegrische Forderung, daß ein Thurm geschleift werden müsse, den die Albaner auf einer Höhe auf montenegrischem Gebiet aufgebaut hatten, die den Weg von Plawa nach Gussinje beherrscht, war türkischerseits eingeräumt worden. Nach weiteren fruchtlosen Verhandlungen über diesen und andere Punkte hat der Fürst Nikolaus ein Ultimatum nach Konstantinopel ergehen lassen, worin er innerhalb zehn Tagen Erfüllung der türkischen Versprechungen verlangt hat, unter der Drohung, andernfalls seinerseits Maßnahmen zu treffen, um sich Genugthuung zu verschaffen. Diese kategorische Botschaft wird vielleicht den Ausgleich des lange verschleppten Streites beschleunigen. Sollte das jedoch nicht der Fall sein, so wird Montenegro wahrscheinlich die guten Dienste der Mächte anrufen."

## Im japanischen Port Arthur.

Aus dem russischen Original übertragen von L. v. Baumgarten-Frankfurt.

Vorbemerkung: Vor Kurzem erschien in St. Petersburg der zweite Theil des Tagebuches der Rothen-Kreuz-Schwester O. v. Baumgarten, deren Aufzeichnungen während der Belagerung von Port Arthur bereits im Herbste 1905 deutsch in Buchform unter dem Titel „Wie Port Arthur fiel" veröffentlicht wurden. Die folgenden Abschnitte enthalten eine kurze Inhaltsangabe der Fortsetzung in zusammenhängender Form. Beide Bücher wurden und werden in Rußland viel besprochen, und befinden sich gegenwärtig bei dem Beweismaterial des gerichtlichen Verfahrens, das unlängst gegen General Stössel eingeleitet wurde.

* * *

Am 19. Dezember 1905 übergibt General Stössel die Festung den Japanern, und nun versuchen die unglücklichen, zu Tode erschöpften Vertheidiger das Gefühl ihrer Schmach mit allen vorhandenen geistigen Getränken zu betäuben. Plündernd durchstreifen sie die Straßen, erbrechen mit ihren Bajonetten die Vorrathskisten und zerstören, was ihnen in den Weg kommt. Die Kranken aber, die während der Belagerung Karten spielten, lesen seit dem Falle der Stadt in der heiligen Schrift und singen fromme Lieder.

Die siegreichen Japaner bewirthen die Feinde mit frischem Fleisch und anderen Nahrungsmitteln. Abends waren alle Häuser zum ersten Male wieder hell erleuchtet; man brauchte ja nicht mehr zu fürchten, daß sie den japanischen Granaten ein Ziel sein würden. Wir vermissen ordentlich den fortwährenden Geschützdonner.

Doch während der nächsten Nächte knatterten immer noch Gewehre; sie kamen von unseren tapferen Soldaten, die sich dem Feinde noch nicht übergeben wollten, bis die Offiziere sie theils mit Ueberredung, theils mit Gewalt zwangen. In den Straßen sieht man schon japanische Soldaten in ihren gelben langen Mänteln, ihren runden Krägen aus Fuchspelz, und den gelbrandigen Mützen mit Ohrenklappen umhergehn, und oft begegnet man einem betrunkenen Russen Arm in Arm mit einem gleichfalls angeheiterten Japaner.

Am 22. Dezember wurden alle Hospitäler offiziell den Japanern übergeben. Es heißt, daß Stössel sich direkt nach Rußland begibt, und es herrscht Empörung darüber, daß er nicht die Gefangenschaft mit seinen Leuten theilt.

In diesen Tagen haben die Japaner die Stadt sofort aufs neue befestigt, und zwar so gut, daß man sich erzählt, wir würden jetzt wieder zwei Monate brauchen, um sie zurückzuerobern.

Am 23. Dezember zog eine lange traurige Schaar aus der Stadt: es waren unsere gefangenen Soldaten, die nun ohne Waffen die Stätte ihrer ruhmvollen Thaten verlassen mußten. Wie viele von ihnen wären lieber gestorben! Die Schwerverwundeten und Kranken sollen bis auf weiteres hier bleiben, und von den russischen Aerzten und Schwestern unter japanischer Aufsicht gepflegt werden. Die Chinesen strahlen, als ob sie selbst und nicht die Japaner die Stadt genommen hätten.

Und dann kam ein trübseliger Weihnachtsabend. Ueberall herrschte eine gedrückte Stimmung. Wir hatten uns dieses Fest so anders erhofft. In diesen Tagen starben viele unserer Kranken; es war, als hätte die Uebergabe der Festung den letzten Lebenswillen in ihnen ausgelöscht.

Nach und nach verlassen die meisten Privatpersonen die Stadt, auch General Stössel wird jetzt bald abreisen. Man erzählt sich, daß er 30 Wagen Gepäck habe.

Am 31. Dezember zogen unter General Nogi die japanischen Truppen ein; voran die Musik mit klingendem Spiel, dahinter der Stab und dann die Infanterie mit den Regimentsfahnen. Zwischen den einzelnen Abtheilungen bliesen die Trompeter abwechselnd immer wieder das gleiche Motiv, so daß es sich im Weiterziehen immer stärker fortpflanzte. Den Schluß des Zuges bildete die Feldartillerie, und hinter ihr endlose Wagenreihen.

Sylvester-Abend! Trüb und traurig erwarten wir die Mitternacht. Wir sitzen still beim Lampenschein zusammen. Was wird uns die Zukunft bringen? Wir haben all unsere Hoffnungen begraben. . . . Auf dem Tisch spielt eine Schweizer Musikdose, die wir mechanisch immer wieder aufziehen. Sie spielt wohl zwanzigmal das gleiche Stück — wir achten nicht darauf. Wir lauschen nur dem Klange der Musik überhaupt: es ist wie eine Beruhigung, ein Einschläfern unserer rastlosen Gedanken . . . Und so erwarten wir das neue Jahr.

Als Kriegsgefangene ist es uns verboten, das Hospital nach neun Uhr Abends zu verlassen. Im Uebrigen behandeln uns die Japaner sehr rücksichtsvoll. Das Essen ist ausgezeichnet, so daß viele unserer Skorbutkranken auf dem Wege der Besserung sind. Die Japaner salutiren militärisch vor den Bildern des Zaren.

Am 5. Januar konnte man bemerken, wie unsere Besieger einen großen Theil ihrer Truppen und der Feldartillerie nach Norden zogen. Unserer bemächtigt sich große Aufregung: wir können die Situation im Norden ja nur ahnen. (Erst später erfuhren wir, daß sich gerade damals die Gefechte bei Mukden vorbereiteten.)

Am 9. Januar wurden die ausländischen Korrespondenten zur Besichtigung der Stadt zugelassen. Sie waren sehr neugierig und gingen überall herum, die Japaner jedoch begleiteten sie auf Schritt und Tritt und ließen sie nicht aus den Augen.

Die Japaner machen sich viel im Hafen zu schaffen; man erzählt, daß sie die versenkten Schiffe wieder heben wollen. Die unseren versichern jedoch, die Fahrzeuge seien so unbrauchbar gemacht worden, daß die Japaner sie selbst in 20 Jahren noch nicht benutzbar machen könnten.

An einem warmen Sonntag Morgen beschließen wir, den berühmten 203-Meterhügel zu besichtigen, wo noch vor wenig Wochen die heißesten Kämpfe tobten. Mit einem japanischen Durchlaßschein versehen, machen wir uns auf den Weg. Wir kommen an unseren früheren Befestigungen vorbei, und sehen dahinter die feindlichen Schanzen, die sämmtlich im Zick-Zack angelegt sind. Auf unserer Seite ist alles mit Stacheldraht versperrt. Die Japaner blieben darin des Nachts hängen, während man auf sie schoß. Die ganze Ebene ringsumher ist mit Kugeln, krepirten Geschützen und Granatsplittern bedeckt. Wir schreiten an zahllosen Massengräbern vorbei und biegen dann nach dem 203-Meter-Hügel ab, wo man noch deutlich die Spuren der letzten furchtbaren Zeit sieht. Arme und Beine, zerschnittene Stiefel, zerfetzte Kleidungsstücke, Gewehre und Bajonette liegen dort durcheinander am Boden und überall erblickt man die dunklen Blutflecken, die vor unseren Augen deutlich ein Bild der entsetzlichen Kämpfe, die hier vor Kurzem noch tobten, erstehen lassen. Wir hören wieder das Knattern des Schnellfeuers und das Donnern der großen Geschütze. Je höher wir kommen, desto schwieriger wird der Weg, der uns steil und steinig in gerader Linie aufwärts führt. Der schmale Pfad ist meist mit riesigen Granatsplittern versperrt, an denen wir uns mühsam in die Höhe turnen. Wir müssen fortwährend ausruhen, um Athem zu schöpfen.

Endlich, endlich haben wir den Gipfel erreicht. Nach den Aussagen des Feindes wurden hier an einem Tage mehr denn 900 elfzöllige Granaten verschossen, und Niemand vermag das grauenvolle Bild der Zerstörung zu beschreiben, das sich hier den Blicken darbietet. Alles liegt in Trümmern: die Brustwehr ist von Geschützen weggerissen und die Schanzen sind mit Erde gefüllt. Hier war zuletzt keine Stelle mehr, die Schutz bot, und rettungslos waren die ungedeckten Vertheidiger dem Bombardement des Feindes ausgesetzt. Hier war keine Hilfe mehr möglich, denn alles durchdrangen die todtbringenden Geschosse. Die rasch errichteten, und künstlich gestützten Erdschanzen stürzten sofort unter dem feindlichen Feuer zusammen, und verschütteten die Unglücklichen, die sie schützen sollten. Der ganze Berg gleicht einem riesigen Massengrab, und überall sieht man aus der Erde zwischen Steinen die verwesten Körper und Glieder Gefallener hervorragen.

Auf dem höchsten Gipfel haben die Japaner in der Eile ihren Todten bereits Denkmäler errichtet, so gut sie es vermochten. Eines ist von einem Gitter aus Eisenbahnschienen umgeben, die untereinander mit Kordel verbunden sind. Ein anderes Denkmal besteht aus einem Haufen mit Erde gefüllter Säcke, aus deren Mitte eine unexplodirte elfzöllige Granate ragt. (Jetzt sind diese primitiven Grabsteine schon längst durch neue, wirkliche, ersetzt worden, die noch in späten Jahren von den hier verrichteten Thaten Zeugniß geben werden. Zwischen den Denkmälern gehen würdevoll die japanischen Wachen auf und nieder und sehen uns verachtungsvoll an. In ihren Augen ist deutlich der Triumph zu lesen: der unterschätzte Asiate hat nun endlich den übermüthigen Fremden gezeigt, was er vermag! Und hoch in der Luft flattert die japanische Flagge — glänzend weiß mit der rothen Sonnenkuppel in der Mitte! Unsere Füße aber sinken tief in den Boden ein, der von der Verwesung der vielen Leichen aufgeweicht ist. Die Japaner haben sich kaum die Mühe genommen, unsere Gefallenen nothdürftig mit Erde zu bedecken.

Unsere Leute verkommen in moralischer Beziehung täglich immer mehr und mehr, und jeden Abend dringt das Schreien und Gröhlen der betrunkenen Soldaten und Krankenwärter bis zu uns in das Hospital. Ueber Zeit und Ziel unserer Abreise wissen wir noch nichts Bestimmtes: es wäre unser aller Wunsch, nach Japan zu unseren gefangenen Landsleuten geschickt zu werden.

Neulich lud uns der japanische Oberarzt Dr. Nakamura zum Thee ein; er hatte neuen Zucker aus der Heimath geschickt bekommen. Die Stücke schmolzen augenblicklich in der heißen Flüssigkeit, und auf der Oberfläche derselben erschien ein kleines Bild der japanischen Flagge, das sich in jedem Stückchen befand. Zucker dieser Art wurde während des Krieges in der ganzen Armee verbreitet.

Am 7. Februar erfuhren wir, daß man uns ausnahmsweise nach Rußland zurücksenden werde. Wir wissen aber noch nicht, wer zuerst an die Reihe kommt.

Die Japaner sind große Photographen: man sieht sie überall mit ihren Apparaten. Auch treiben sich viele Amerikaner herum, die Bilder für Kinematographen aufnehmen. Sie haben, wie ich später erfuhr, glänzende Geschäfte damit gemacht.

Am 15. Februar war endlich die Eisenbahnverbindung zwischen Dalny und Port Arthur wieder hergestellt. Am 18. Februar erging eine Aufforderung an alle Ueberlebenden in Port Arthur, sich um zwei Uhr auf dem 203-Meter-Hügel zu versammeln, um den gefallenen Helden eine letzte Ehre zu erweisen. Wir machten uns lange vor der Zeit auf den Weg, und kamen endlich bei schneidender Kälte oben an. Ein scharfer, eisiger Wind wehte, trotzdem war die Luft unerträglich, denn eine unzählbare Masse von Todten lag dort nebeneinander gehäuft, während 15 Männer noch damit beschäftigt waren, die letzten Riesengräber fertigzustellen. Schrecklich waren die schauderhaft verstümmelten Leichen anzusehen, deren Gesichter fast alle den Ausdruck der Wuth oder des Entsetzens trugen, und deren Körper in der Stellung erstarrt waren, in der sie vom Tode ereilt wurden. Einen sah ich, der rechte noch drohend die geballte Faust empor, während sein Antlitz schon bis zur Unkenntlichkeit verwest war.

Es gibt keine Worte, um das Grauen zu schildern, das der Anblick dieser Leichen erregte, und dabei wurde man den Gedanken nicht los: Noch vor wenig Wochen schlugen alle diese todten Herzen stolz und heldenkühn wie die Herzen von Siegern. Diese Gefallenen gehören nicht zu denen, die ihre Stadt übergeben haben: sie werden Port Arthur nie verlassen!

Als wir vom 203-Meter-Hügel nach Hause kamen, trat uns ein Krankenwärter mit der Nachricht entgegen, daß wir Port Arthur in drei Tagen verlassen sollten! Lange hatten wir diesen Augenblick ersehnt, und nun, da der große Tag erschienen war, kam eine tiefe Traurigkeit über uns. Wir konnten es kaum begreifen, daß wir dieser Stadt jetzt den Rücken kehren sollten, an der uns jedes Fleckchen Erde theuer geworden war.

Und dann brach der Abschiedsmorgen an. Wir hatten eine schlaflose Nacht hinter uns: die letzte Nacht in Port Arthur! Langsam gingen wir durch die Räume des Hospitals, noch einmal mit einem letzten, langen Blick jeden kleinsten Gegenstand umfassend, um uns alles so fest als möglich ins Gedächtniß zu prägen. Um zehn Uhr fuhr unser Wagen vor, und die Kranken und Invaliden umdrängten uns: „Adieu, adieu, Schwesterchen! Vergeßt uns nicht!" Die Schwächsten begannen zu schluchzen, und auch wir weinten, während uns der Wagen in raschem Tempo nach dem Bahnhof entführte. Hinter uns schwenkten die Kranken ihre Mützen und schrien, bis wir ihren Blicken entschwanden.

An der Bahn fanden wir schon unsere Aerzte vor, und wurden von den Japanern mit ihnen in einen Warteraum geführt, wo man uns zählte. (Wir machten später auf der Reise, und während unserer Kriegsgefangenschaft überhaupt die Erfahrung, daß die Japaner große Freunde des Zählens sind).

Wir wurden mit den Offizieren in dem einzigen Wagen zweiter Klasse untergebracht; der übrige Zug bestand aus großen Plattformen.

Endlich, endlich um drei Uhr Mittags setzte sich der Zug in Bewegung; — langsam gleitet erst die Station und dann die Stadt an uns vorüber. Vor fast einem Jahre waren wir auf dieser Strecke angekommen: empfangen von dem „Hurrah!" unserer begeisterten Truppen. Und heute ist alles still ringsum — todtenstill! — wie betäubt stehen wir an den Fenstern und umfangen mit einem letzten Blick die Stadt, die jetzt hinter den Bergen verschwindet: „unser" Port Arthur!

— Gegenmittel. — Sie: „Was, in Deinen alten Tagen fängst Du noch das Schnupfen an?"—Er: „Schau, ich kann halt den Benzingeruch auf der Straße nicht vertragen!"


# Katarrh

Eine der häufigsten aller Blutkrankheiten wird durch plötzlichen Witterungswechsel in dieser Jahreszeit noch schlimmer. Beginnt sogleich Behandlung mit Hoods Sarsaparilla, welches radikal und nachhaltig heilt. Diese große Medizin erhielt

## 40,366 Zeugnisse

in zwei Jahren, welche beweisen, daß sie wunderbar wirksam im Reinigen und Bereichern des Blutes ist. Die Beste für alle Blutkrankheiten.

In der gewöhnlichen flüssigen Form oder chokoladeüberzogene Tablets, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen, $1.00.


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

**Carolina Stammer**

am 8. November im Alter von 73 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, Mittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 233 Verteau Ave., nach der Evang. Luth. St. Philippuskirche, Lawrence und Oakley Ave., und von dort nach dem St. Lucas Friedhof.

Joachim Stammer, Gatte.
Karl Stammer, Sohn.
Marie Kasch, Rosalia Schulz, Töchter.
Fritz Kasch, Schwiegersohn.
Louisa Stammer, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Sie ist nicht mehr, die treue Seele,
Ach, unsere Mutter ist nicht mehr,
Wir fühlen, was mit Ihr uns fehlet,
Und blicken wehmuthsvoll umher.
O Gott, wie hast Du uns betrübet,
Du, der doch sonst uns herzlich liebt,
Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen,
Und sorgte für uns Tag und Nacht,
Mit warmem, sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott, Du gabt uns viel mit ihr,
Und ach, nun reißt Du sie zu Dir!

### Todes-Anzeige.

**Deutscher Krieger-Verein von Chicago.**

Den Vereinskameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

**Wilhelm Mester**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 144 Michigan Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht pünktlich zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

John Arndt, Präsident.
Robert Berndt, Finanz-Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**Julius Hertha,**

Sohn des verstorbenen Julius Hertha, am Freitag, den 8. November 1907, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. November, vom Trauerhause, 3257 Wall Str., um punkt 9 Uhr Morgens, nach der Immaculate Conceptionkirche zum feierlichen Hochamt, von dort per Kutschen nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hertha, Mutter.
Frank, Paul, John und Gertrud, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Wilhelm Mester**

im Alter von 71 Jahren und 6 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 10. November, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 144 Michigan Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wanda Mester, Gattin.
Anna Hemmelgarn, Tochter.
Fritz Mester, Sohn.
Bernhard Hemmelgarn, Schwiegersohn.
Rosie Mester, Schwiegertochter. ffa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges geliebtes Söhnchen

**Willie**

am Freitag Abend um halb 6 Uhr im Alter von 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 11. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2545 Archer Ave., nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Paul Schroeter, Vater.
Margaret geb. Wittke, Mutter.
Hermann und Josephine Wittke, Großeltern.
Clara Kahhken, Emma Foast, Tanten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

**Karl Beese**

am 7. November im Alter von 72 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, Mittags 12:30, vom Trauerhause, 55 18. Place, nach der Ev. Luth. Zionskirche und von dort nach dem Concordia Friedhof.

Sophia Friedrich, Karl Beese, Frau Maria Freitag, Christian Hackbusch, Kinder. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

**Vitalis Pelz**

im Alter von 22 Jahren, 6 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 803 Armitage Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Pelz, Mutter.
Bernhard, Willy u. Ruth, Geschwister.
dsfa

**Gestorben:** Anna Maria Weber, starb am 8. November 1907. Geliebte Mutter von John Weber, Margarethe Kaufholdt, Jacob und Lorenz Weber und Maria Keßler. Beerdigung vom Hause ihrer Tochter, Margaretha Kaufhold, 308 Warsaw Ave., nahe California Ave., am Montag um 9 Uhr Vorm. nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

**Gestorben:** Mary Miller, am 7. November 1907. Geliebte Mutter von Geo. W. und John J., im Hause ihres Sohnes Geo. W. Miller, 1460 Milwaukee Ave. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Kutschen nach Mount Olive. Mitglied des Teutonia Frauenvereins.

**Gestorben:** Joseph Forché, am 9. November, geliebter Gatte von Mary und Vater von Selma, Frank und Frau O. E. Church, in seiner Wohnung, 1185 Maple Square Ave. Beerdigungsanzeige später.

### Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, sowie dem Brighton Hive Nr. 49 L. O. T. M. und dem McKinley Park Frauenverein für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Gatten

**Joseph Zeller**

meinen innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hilma Zeller, 8112 Butler Str.

### Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir herzlichen Dank für die Theilnahme bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters. Besonders Dank Herrn Pastor Karl Schmidt für seine trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen, sowie dem Arbeiter Unterstützungsverein A. U. V. O. Nr. 1. Nochmals dankend, die trauernde Gattin:

Henrietta Schwener, nebst Familie.

### Zur Erinnerung

an unseren innigst geliebten Vater

**Franz Damert,**

der uns vor drei Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Gewidmet von seiner Gattin und Töchtern.


Alle deutschen importirten Kalender für 1908. Wholesale und Retail.
3 Kalenderlisten auf Wunsch gratis zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 188.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,bdosa*


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Charles Heinson**

im Alter von 55 Jahren und 1 Monat am 8. November, 8:45 Abends, gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 11 Uhr, vom Trauerhause, 53 Orchard Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Heinson, Gattin.
Emil und Fred Heinson, Söhne.
Lizzie, Minnie, Augusta, Martha Heinson und Frau Delatoßky, Töchter.
Frau Brasch, Frau Piehl, Frau Schwieger, Schwestern, nebst Schwägern, Verwandten und Bekannten.

### Todes-Anzeige.

**Teutonia Frauen-Verein.**

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Maria Miller**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. November, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1460 Milwaukee Ave., nach dem Mount Olivet Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Leaders, Präsidentin.
Carolina Mielke, Prot. Sekr., 1378 N. Maplewood Ave.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

**Hermann Wilsky**

plötzlich gestorben ist im Alter von 18 Jahren, am 6. November. Beerdigung Sonntag, den 10. November, um zwei Uhr, vom Trauerhause, 150 Orchard Str., früher 190 Bissell Str., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Wilsky und Olga Wilsky, geb. Ernst, Eltern.
Edward Wilsky, Bruder.


F. Roger Linn — Edward M. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. — Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Elybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone Lake View 430.
7sep,taml*

Mount Auburn Cemetery
Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts. Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen. Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Georg Schrade, Supt., 20 Jahre mit Waldheim.) Tel. Berwyn 33.
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
29okt*X

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13nov*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.
9sp*


## Für Kontraktoren.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 15. November 1907, entgegengenommen für das Tünchen in verschiedenen Schulen.

Alles muß in strenger Uebereinstimmung sein mit den Spezifikationen, die in der Office des Repair-Departments, Zimmer 700 Tribune-Gebäude, zu haben sind.

Angebote müssen auf regulären Formularen gemacht werden, die in besagtem Repair-Department zu haben sind, und müssen in Kouverte eingeschlossen sein, adressirt an das Komite für Gebäude und Grundstücke, überschrieben „Angebote für Tünchen."

Alle Angebote jeder Art müssen von entsprechenden Depositen wie vorgeschrieben begleitet sein: Bei Angeboten von $100 oder weniger 20 Prozent: zwischen $100 und $200 15 Proz.; zwischen $200 und $500 10 Prozent; zwischen $500 und $2000 5 Prozent; über $2000 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.

Chicago, 5. November 1907.

## Für Plasterer.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education der Stadt Chicago, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Freitag, den 15. November 1907, entgegengenommen für Lattennageln und Mörtelarbeiten in der Marquette-Schule, Harrison und Wood Str.

Alles muß in strenger Uebereinstimmung sein mit den Spezifikationen, die in der Office des Repair-Department, Zimmer 700 Tribune Gebäude, zu haben sind.

Angebote müssen auf regulären Formularen gemacht werden, die in besagtem Repair-Departement zu haben sind, und müssen in Kouverte eingeschlossen sein, adressirt an das Komite für Gebäude und Grundstücke, überschrieben „Angebote für Lattennageln und Mörtelarbeit."

Alle Angebote jeder Art müssen von entsprechenden Depositen wie vorgeschrieben begleitet sein: Bei Angeboten von $100 oder weniger 20 Prozent; zwischen $100 und $200 15 Proz.; zwischen $200 und $500 10 Prozent; zwischen $500 und $2000 5 Prozent; über $2000 3 Prozent. Depositen müssen in der Form von Baargeld oder beglaubigtem Check auf irgend eine gutstehende Bank, die in Chicago Geschäfte macht, bestehen, und zahlbar sein an die Ordre des Board of Education.

Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Komite für Gebäude und Grundstücke.

Chicago, 5. November 1907.


Damen-Hüte.
Um zu wissen, ob ein Hut schön u. preiswürdig ist, muß man denselben erst sehen. Daher bitte ich die resp. Damen, meine Hüte anzusehen, dann bin ich fest überzeugt, daß sie bei mir kaufen werden. Ich verkaufe zu folgenden Preisen:
Filzhüte, hübsch garnirt ............ von $0.78 an
Seidenhüte, hübsch garnirt ............ von $1.98 an
Echte Seidensammthüte, garn. ............ von $2.75 an
Echte Seidensammthüte à la Parisienne ............ von $4.00 an
Paulina Klein
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.
okt4,9,12,17,22,26,31 nv2,9,15,23,30dz7,20

Detmer Musik-Haus, einzig in seiner Art, verfertigt nicht allein die besten, preiswürdigsten Pianos; auch auf dem Gebiete der Musikalien für Schule, Kirche und Haus u. s. f. findet Jeder das Vorzüglichste zu den annehmbarsten Preisen.
Henry Detmer, Piano-Fabrikant,
250 Wabash Ave. Direkter Import aller Sorten Streich- und Blas-Instrumente. Saiten usw. Piano-Stimmen, Transport und Repariren. Tel. Harrison 265.
7lebia*

# CHICAGO MUSICAL COLLEGE

Gegründet 1867. Dr. F. Ziegfeld, Präsident.

College-Gebäude, 202 Michigan Boulevard, Chicago, Jll.

Eine Untersuchung wird die Ueberlegenheit dieses Instituts erweisen.

Neues Semester beginnt am 18. November

Alle Zweige der

Schule der Schauspielkunst **MUSIK** Schule f. Deklamation Moderne Sprachen

Neue Klassen in allen Departements

Abend-Sitzungen

Freie Vortheile für Studenten.
Studenten-Orchester jeden Dienstag 3 Uhr Nachm.
Chor-Proben jeden Samstag 4 Uhr Nachmittags.
Klassen für das Studium musikalischer Benennungen und Ausdrücke.
Vorträge über musikalische Pädagogik.
Vorträge über Musikgeschichte.
Musikalische und dramatische Matinees jeden Samstag 2:30 Nachm.

Hugo Herrmann, der weltbekannte Violinist und Professor, von Deutschland, wird auch weiter dem Violin-Departement vorstehen.

Illustrirter Katalog frei versandt.

## Achtung!

Zu der am Sonntag, den 10. November 1907 und jeden Sonntag im Jahre auf der Nordseite in D. Wilhelms Halle, 958 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave., statt findenden Versammlung sind alle österreichisch-ungarischen Landsleute, jung und alt, hiermit höflich eingeladen. Für Musik und Getränke ist bestens gesorgt.
Das Komite.

7. großes Stiftungsfest der Deutschen Spiritualistengemeinde

Licht und Wahrheit

Sonntag, den 10. November 1907, in der Aurora Halle, Ecke Division Str. und Ashland Ave. Nachmittags Vorträge, Teste, Konzert und Gesang, unter Mitwirkung der Gesangs-Sektion „Eintracht" von Licht und Wahrheit. Anfang halb drei Uhr. Tickets von Mitgliedern 15c. An der Kasse 25c.
Abends——Ball——Abends.

Preis-Maskenball

veranstaltet vom

Lincoln Frauen-Verein

Samstag, den 16. November 1907, in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Tickets 25c die Person. Das Supper wird vom Verein geliefert.

Siemsen's Palmgarten

151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr Konzert!
Sonntags Matinee, Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Jeden Mittwoch Abend Ball!
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Christ Siemsen, Eigenthümer.

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.

G. Schusters Rathskeller

North Ave., Dayton und Clybourn Ave.
Samstag und Sonntag, den 9. und 10. Nov.

Großes Konzert

veranstaltet von dem Wiener Natursänger George Schütz und dem Zithervirtuosen Gustel Frank. Anfang Samstag Abend 7 Uhr. Sonntag 3 Uhr. George Schuster, Eigenthümer.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm., unter Mitwirkung einer erstklassigen deutschen Konzert-Truppe. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse: „Lewis Duell."
Eintritt frei.

Hiermit erlaube ich mir, Nachbarn, Freunde und Gönner zu dem am Samstag, den 16., und Sonntag, den 17. November, stattfindenden

Schlachtfest

freundlich einzuladen. 6 Uhr Abends Wellfleisch, von 8 Uhr Abends an frische Wurst.
Achtungsvoll
Charles Pelz, 1541 Milwaukee Ave.

Schwabenheim, 210 Wells Str. Immer a guats Tröpfle vom Neckarthal. Halle frei f. Gesellschaften. Federweißer soeben angekommen. 12ok,smi*

Bekanntmachung.

Vom 4. November an werden wir im Kemper-Gebäude, Zimmer 5, Ecke North Ave. und Halsted Str., eine Zweig-Office eröffnen zur Bequemlichkeit der Kunden der Nord- und Nordwestseite und werden uns besonders bemühen, Ländereien in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama, zu verkaufen.
Jedermann ist freundlichst eingeladen, vorzusprechen, um nähere Erkundigungen über diese erfolgreiche Kolonie Elberta einzuziehen.
L. v. d. Leck & Co., Agenten.
Office-Stunden 9 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends. 3—16nbX

In rauher Schule.

Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied") von

Albert Weissel

Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25.
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen.
24ag,safomi*

Fünf Dollars täglich

u. noch mehr kann Jedermann auch an kleineren Orten durch Uebernahme einer bequemen Agentur nebenbei verdienen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Man schreibe eine Postkarte an Mr. Geo. Newman, 23 Holland Str., Newark, N. J., zur Weiterbeförderung. dsadi

Richard A. Koch

Deutscher Advokat und Notar.
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Vorm. 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.
12ok,X*

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1spll

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Wurms Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. Geißpitz, Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Rheumatismus?

St. Ignatius Liniment 50c; Leber- und Nieren-Leiden? St. Ignatius Laxative Pills 25c. — St. Ignatius Remedy Co., 561 West 19. Str. Geld mit Bestellung einzuschicken.

Deutsches Theater in POWERS'

Direktion..............Leon Wachsner
Sonntag, den 10. November 1907.
8. Abonnements-Vorstellung.

Der ungläubige Thomas.

Schwank in 3 Akten von Laufs und Jacobi.
Sitze 35c, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben.
Gallerie 35c, von jetzt an ebenfalls schon Donnerstag an der Kasse zu haben.

Montag, den 11. Nov., 2:15 Uhr Nachm.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst Theaters in Milwaukee.
Unter Leitung von Leon Wachsner.
Zur Nachfeier von Schillers Geburtstag:

Die Karlsschüler

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
Preise der Plätze: (untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars). Main Floor $1.00 und 75 Cents, Balkon 75 und 50 Cts., Gallerie 25 Cts.
Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben.
dosafon

18. Jahres-Ball

des Kranken Unterstützungs-Verein sämmtl. Angestellten der Gottfried Brewing Co., am Samstag, den 9. November 1907, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Tickets 25c die Person.—Musik von Müllers Kapelle. nb3,6,9

— Großes —
Vokal- und Instrumental-Konzert
verbunden mit Ball, des
Freier Sängerbund
am Sonntag, den 10. November 1907,
in Schoenhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Kassenöffnung 6 Uhr Abends. Anfang 7 Uhr. Tickets 25c pro Person, an der Kasse 50c. nb3,9,10

20jähriges Stiftungsfest,

verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet von dem
Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein,
Sonntag, den 10. November 1907,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße.
Eintritt 25 Cents. — Anfang ½3 Uhr Nachm.
2,9nov

Herbst-Konzert und Ball

veranstaltet vom
Gesang-Verein Harmonie
Sonntag, den 10. November 1907,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Eintrittskarten 50 Cents für Herr und Dame. Anfang punkt 8 Uhr Abends.
2,3. Onv

Agitation-Versammlung

— der —
Freiheit--Loge Nr. 28 O. D. H. S.
Orden der Hermanns-Söhne,
Sonntag, den 10. November 1907, Nachm. 3 Uhr, in Ludolphs Halle, 867 Milwaukee Ave., Nordostecke Ashland Ave. 3 Nov

Senefelder Liederkranz.

Großes Konzert

unter Mitwirkung hervorragender Solisten und eines großen Orchesters, am
Sonntag, den 17. November 1907,
in der Nordseite Turnhalle.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang präzise um 8 Uhr Abends. Eintritt 50c die Person.
2,9,16nov

8. groter Jahres-Ball

veranstal't von de
Plattd. Gilde Gambrinus Nr. 11
Sünnabend, den 23. November 1907,
in de Grote Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Intrittskarten 25c im Vorverköp, an de Kass' 50c. Anfang Abends Klock 8.
nov9,20

37. Stiftungs-Fest

— der —
Herder-Loge No. 669,
A. F. & A. M.,
am Montag, den 25. November 1907,
8 Uhr Abends.
in der Vorwärts Turnhalle.
Western Ave. und W. 12. Str. 9,23nov

4. großer Preis-Maskenball

— des —
Immergrün Frauen-Verein
abgehalten am 30. November in Hoerbers Halle, 712—714 Blue Island Ave. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c, an der Kasse 35c. 9,27no

9. Stiftungsfest und Ball

— des —
Deutsch-Oesterreichischen Frauen-Kranken-Unterstützungs-Vereins
am Samstag, den 30. November 1907, in Junas Halle, Ecke North Ave. und Burling Straße. — Tickets 15c die Person. Anfang Abends 8 Uhr

Großes Konzert und Ball

veranstaltet vom
Pocahontas Frauen-Verein
Sonntag, den 1. Dezember 1907, in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Tickets 25c im Vorverkauf. An der Kasse 35c. Anfang 3 Uhr Nachmittags. nov9,23

1. großer Preis-Maskenball

veranstaltet vom
PRETORIA Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
am Samstag Abend, 7. Dezember 1907, in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Straße. Humans Orchester. Tickets 25 Cts. nvo,7ds

5. Stiftungs-Fest und Ball

veranstaltet von der
Martha Washington-Loge 160 O. M. P.
verbunden mit dem 20 jähr. Ordensjubiläum der Präsidentin der Loge, Auguste Marix, in der Vorwärts Turnhalle, 1160 W. 12. Str., Samstag, den 16. November 1907. Anfang 8 Uhr Abends. Einlaßkarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. nov9,15


## Lokalbericht.

# Der Telephon-Grabsch.

### Der Mayor wird seine Ansicht darüber Montag kundgeben.

#### Geplante Protest-Versammlungen

Morgen Nachmittag findet eine solche am Seeufer statt, Montag Mittag eine weitere in McVickers Theater. — Abstellung des Rauchübels.

Die Streitfrage, ob der Stadtrath die Telephon-Vorlage am Mittwoch oder am Donnerstag angenommen hat, ist noch immer unentschieden, obgleich das Protokoll der Stadtrathssitzung, in welcher die Annahme erfolgt ist, vom Mittwoch datirt ist und nichts enthält, aus dem zu entnehmen wäre, daß die Sitzung bis zum Donnerstag gewährt hat. Mayor Busse scheint sich der von den Führern der Stadtraths-Mehrheit vertretenen Ansicht anbequemen zu wollen, daß, vom Standpunkte parlamentarischer Praxis betrachtet, der vorige Mittwoch für die Stadt Chicago eben einige Stunden länger gewährt hat, als sonstige Tage. Aus dieser Anschauung ergibt sich dann für den Mayor das Recht, bezw. die Pflicht, dem Stadtrath schon übermorgen, Montag, wissen zu lassen, was er von der Vorlage hält. Er sagt, daß er diese erst von seinen Rechtsberathern durchprüfen lassen und seine Entscheidung am Montag Nachmittag treffen werde.

Für heute hatten sich beim Mayor verschiedene Gegner der Vorlage anmelden lassen, darunter der Anwalt Levi Mayer von der Manufacturers' Telephone Co., der in einer langen Schrift alle die zahlreichen Einwände zusammengefaßt hat, die sich gegen die Maßnahme geltend machen lassen. Auch der gemeinsame Ausschuß, welchen verschiedene, die Vorlage bekämpfende Klubs, zur Bekämpfung ernannt haben, wollte Sr. Ehren seine Aufwartung machen. Die Herren: Major Tolman und George E. Hooker vom „City Klub", N. W. MacChesney vom „Hamilton Klub", Dr. C. S. Bacon von der „Medical Society" und John P. McGoorty vom „Iroquois Klub", sind gestern in der Kanzlei des Herrn MacChesney bis tief in die Nacht beisammen gewesen und haben ihre Einwände ebenfalls zu Papier gebracht.

Die Vereinigung der Telephonbenutzer plant für morgen, Sonntag, Nachmittag eine Massenkundgebung am Seeufer, und am Montag soll Mittags eine Protestversammlung in McVickers Theater abgehalten werden. Für die Seeufer-Versammlung werden u. A. die Ald. Dever, Fulton und Foell, sowie Präsident Critchfield von der Unabhängigen Telephon-Gesellschaft in Milwaukee als Redner angekündigt.

Auf die heftigen Angriffe, die besonders von Herrn Glenn, dem Sekretär der „Manufacturers' Telephone Co.", gegen die „Chicago Telephone Co." gerichtet wurden, antworten die ersten Beamten und Vertreter dieser Gesellschaft theils entrüstet, theils mit wegwerfender Nichtachtung. Präsident Wheeler sagt, er könne mit gutem Gewissen erklären, daß seitens der Gesellschaft keinerlei unlauteren Mittel zur Anwendung gebracht worden seien. Falls Herr Glenn irgendwelche Beweise für das Gegentheil habe, so möge er sich damit an den Staatsanwalt und an die Großgeschworenen wenden. Der Hinweis auf die Machenschaften, deren sich in San Franzisko Beamte der dortigen Schwestergesellschaft der Chicago Telephone Co. leider schuldig gemacht hätten, sei nicht angebracht, denn die hiesige Gesellschaft hätte mit jenen Krummheiten ebenso wenig zu thun gehabt wie der Herr Glenn selber. Ex-Richter Payne, der Anwalt der Gesellschaft, bezeichnet den Herrn Glenn als einen kläglich geschlagenen Mitbewerber, der sich nun auf den Markt stelle und schimpfe. Die Verhandlungen über die Telephonvorlage seien von Anfang bis zum Ende öffentlich geführt worden, und die urtheilsfähige Mehrheit des zuständigen Ausschusses sowohl, wie nachher die des Stadtrathes selbst sei nach gründlicher Erwägung aller in Betracht zu ziehenden Gesichtspunkte zu der Einsicht gelangt, daß Stadt und Publikum bei den Bedingungen, zu denen die Telephone Co. sich verstehen will, gut fahren werden.

Die Rauchverhütung.

Die städtische Abtheilung für die Unterdrückung des Rauchübels hat sich, seitdem sie reorganisirt worden, ausschließlich darauf beschränkt, den Besitzern qualmender Feuerungsanlagen gute Rathschläge zur Abstellung des Uebels anzugeben. Hie und da sind die Rathschläge auch befolgt worden, in der großen Mehrzahl der Fälle aber hat man sich darum wenig gekümmert. Der neue Vorsteher der Abtheilung, Herr Bird, gibt unumwunden zu, daß das Rauchübel zur Zeit größer ist, als es vor dem Amtsantritt des Mayors Busse war. Aber er fügt hinzu, daß jetzt den Uebertretern der einschlägigen behördlichen Vorschriften gegenüber andere Saiten aufgezogen werden würden. Die Beobachtung der Uebertretungen sei fortgesetzt worden auch während man mit den Uebelthätern gütlich unterhandelte. Jetzt sei die Geduld der Behörde erschöpft, und man werde mit den Uebelthätern streng ins Gericht gehen. Am Montag soll hiermit der Anfang gemacht werden.

Städtische Neubauten.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes hat zu empfehlen beschlossen, daß so bald wie thunlich mit dem Bau von zwei neuen Bezirkswachen für die Polizei und von drei neuen Brandwachen für die Feuerwehr begonnen werden möge. Die neuen Polizeilokale sollen an 27. Straße und Lawndale Ave., bezw. an 115. Straße und Kensington Ave., gebaut werden, die neuen Brandwachen beziehentlich an 87. Str. und Escanaba Ave., an 73. Straße und Dobson Ave. u. auf dem Grundstück Nr. 710 N. 52 Ave. — Der Zivildienst-Kommission wurde gestattet, ihrem Anwalt Howard O. Sprogle fortan $3000 Jahresgehalt zu zahlen, statt $1500; zwei von ihren Prüfungskommissären darf die Behörde das Jahresgehalt um je $100 aufbessern.

#### Dampf-Selbstfahrer.

Soll von der Rock Island-Bahn probeweise eingeführt werden.

Ein selbstfahrender Personen-Dampfwagen machte gestern eine Probefahrt auf der Rock Island-Bahn von hier nach Joliet und zurück. Präsident Winchell und andere Beamte der Bahn, welche die Fahrt mitmachten, erklärten sich von der Leistung des neuen Fahrzeugs für befriedigt. Nächste Woche soll es auf der 22 Meilen langen Strecke zwischen Des Moines und Indianola, Ja., an Stelle eines der gewöhnlichen Züge auf eine Woche oder länger in Dienst gestellt und damit einer gründlichen Probe unterzogen werden. Fällt diese günstig aus, so werden solche Wagen jedenfalls in ausgedehntem Maße zur Verwendung gelangen, wie das in Europa bereits seit einiger Zeit verschiedentlich der Fall ist. Die Union Pacific-Bahn benutzt eine Anzahl Gasolin-Selbstfahrer, Dampfwagen sind aber hierzulande noch nicht im Betrieb gewesen. Der von der Rock Island-Bahn eingeführte Wagen ist in der ungarischen Hauptstadt Budapest gebaut, einen anderen mit mehr Dampfkraft hat die Bahn der American Locomotive Company in Auftrag gegeben. Die Dampfvorrichtung befindet sich am vorderen Ende des Wagens, der auch eine Gepäck-Abtheilung hat. Der Wagen enthält 52 Sitzplätze.

* Bei einer in den Räumen der hiesigen numismatischen Gesellschaft abgehaltenen Versteigerung brachte ein Centstück aus dem Jahre 1794 die Summe von 50 Dollars.


# Holzkohle beseitigt Gase im Magen.

Wunderbare Absorbirungskraft von Holzkohle, wenn in der Form von Stuarts Charcoal Lozenges genommen.

Probe-Packet frei verschickt.

Holzkohle, reine, einfache Holzkohle, absorbirt das hundertfache ihres eigenen Volumens an Gas. Wo geht das Gas hin? Es wird von der Holzkohle absorbirt,—das Gas verschwindet und es bleibt eine reine, frische Atmosphäre zurück, frei von allen Unreinigkeiten und Keimen.

Dies geschieht in Eurem Magen, wenn Ihr ein oder zwei von Stuart's Charcoal Lozenges, das wirksamste Reinigungsmittel das die Wissenschaft bis jetzt entdeckt hat, nehmt.

Ihr stoßt Gas in Gesellschaft auf, manchmal, durch Zufall, zu Eurem eigenen Aerger. Dies kommt daher weil sich viel Gas in Eurem Magen angesammelt hat durch Speise, die in Gährung gerathen ist. Euer Magen verdaut die Speisen nicht gehörig. Gas ist die Folge. Wenn dies der Fall ist, nehmt eins oder zwei von Stuart's Charcoal Lozenges gleich nach dem Essen und Ihr werdet überrascht sein, wie schnell sie wirken. Kein Aufstoßen mehr, kein saures Aufstoßen der Speise mehr. Eßt so viel Ihr wollt und was Euch schmeckt, und wenn sich dann Gase bilden, beseitigt eines dieser wunderbaren kleinen Absorbirer, ein Stuart Charcoal Lozenge, alles Gas.

Und es bewirkt noch mehr. Alle Unreinigkeiten in Eurem Magen und Eingeweiden werden durch die Holzkohle beseitigt. Niemand scheint zu begreifen, warum sie es thut, aber sie thut es, und in wunderbarer Weise. Ihr merkt den Unterschied gleich an Eurem Appetit, allgemeinen Wohlbefinden und Reinheit Eures Blutes.

Ihr habt keinen schlechten Geschmack mehr in Eurem Munde, keinen üblen Athem vom Trinken, Essen oder Rauchen. Andere Leute bemerken Euren üblen Athem schneller als Ihr selbst. Macht Euren Athem rein, frisch und süß, so daß Andere, mit denen Ihr sprecht, sich nicht von Euch abwenden. Nur eins oder zwei von Stuart's Charcoal Lozenges machen Euren Athem süß und bessern Euer Befinden. Ihr könnt so viele Zwiebeln und andere starkriechende Speisen essen wie Ihr wollt, und Niemand wird es bemerken.

Außerdem ist Holzkohle das beste Abführmittel das bekannt ist. Ihr könnt eine ganze Schachtel voll nehmen und es wird Euch nicht schaden. Sie ist ein wunderbar leichtes Regulirungsmittel.

Dann auch filtrirt sie Euer Blut— alle Gifte oder Unreinigkeiten in Eurem Blut werden vernichtet, und Ihr seht den Unterschied gleich in Eurem Gesicht — an Eurer reinen Hautfarbe.

Stuart's Charcoal Lozenges werden von reiner Weiden-Holzkohle hergestellt, und nur ein wenig Honig wird hinzugethan, um sie schmackhaft zu machen, aber nicht süß.

Sie wirken Wunder in Eurem Magen, Ihr befindet Euch wohl und frisch. Euer Blut und Athem sind rein.

Wir wollen Euch dies alles beweisen, deshalb schreibt heute wegen einer freien Probe. Wenn Ihr sie erhaltet und gebraucht, werden sie Euch so zusagen, daß Ihr zu Eurem Apotheker geht und eine 25c Schachtel von Stuart's Charcoal Lozenges kauft.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.


# Schädel gespalten.

### Joseph Capavegan mit einem Axthiebe zu Boden gestreckt.

#### Der Thäter verhaftet.

W. F. Reasner muthmaßlich von Räubern schwer vermessert.—Zog den Kürzeren.—Sucht ein Winterquartier.—Kaltgemacht.—Vater gegen Sohn.—Erhob Wegezoll.

Joseph Capavegan gerieth heute zu früher Morgenstunde mit dem 37jährigen Joseph Agico, Nr. 319 Desplaines Str., mit dem er gezecht hatte, vor seiner Wohnung, Nr. 92 Law Ave., in Streit. Er hatte seinen Gegner schon gewurzelt, als dieser wieder aufsprang, eine neben dem Zaun auf dem Hofe liegende Axt packte und diese auf seinen Schädel niedersausen ließ. Wie vom Blitz getroffen, brach Capavegan zusammen. Im County-Hospital, wo er später Aufnahme fand, stellten die Aerzte fest, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Im Morgengrauen.

Der 30jährige Wm. F. Reasner, Nr. 562 Crystal Str., wurde heute früh bewußtlos auf dem Bürgersteig an Belmont und Lincoln Ave. liegend aufgefunden. Gesicht und Kopf wiesen viele Wunden auf, die ihm, wie man muthmaßt, von Räubern beigebracht wurden. Der Ohnmächtige fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Die Aerzte haben sich bisher vergeblich bemüht, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen.

Fauler Kunde?

John Gallagher, Nr. 395 W. Taylor Str., hat in voriger Nacht einen Messerstich in die rechte Wange erlitten. Er behauptet, daß ein Unbekannter, mit dem er an Sholto und W. Taylor Str. in Streit gerieth, ihm die Wunde beigebracht habe, weigerte sich aber, die Veranlassung zum Streit zu verrathen oder überhaupt nähere Angaben zur Sache zu machen. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Voller Reue und Fusel.

Ein Betrunkener taumelte gestern Nachmittag in die Bezirkswache an Desplaines Straße und stellte sich dem überraschten Kapitän Rehm als ein Ritter vom Brecheisen vor, der etwa ein Dutzend Einbrüche in Evanston verübt habe. „Joseph Kilty heiße ich," sagte er. „Ich bin Barbier, habe mich aber in meinen Mußestunden auf Einbruch verlegt. Unter Anderem habe ich den Wohnungen von C. B. Congdon, Nr. 1427 Judson Ave., Levy Eliel, Nr. 823 Hinman Ave., und den Schlafsälen im Hause der Sigma Chi-Studentenverbindung unerwünschte Besuche abgestattet. Aus Reue über meinen lasterhaften Lebenswandel habe ich mich dem Suff ergeben. Jetzt kann ich nicht weiter. Ich bin abgebrannt und hungrig. Draußen ist's kalt. Lochen Sie mich ein."

Das geschah denn auch, nachdem er einem längeren Verhör unterzogen und mit Zigaretten bewirthet worden war. Obgleich er aber anständig behandelt wurde und schwer im Thran war, wollte er doch nicht zugeben, Frank H. Russell erschossen zu haben, dessen Leiche bekanntlich vor dem Hause seines Schwiegervaters Wm. E. Stockton, Nr. 1517 Hinman Str. gefunden wurde. Auch stellte er ganz energisch in Abrede, James W. Allaway, Nr. 418 Waller Ave., umgebracht zu haben. Auf derartig kitzliche Geschichten habe er sich nicht eingelassen, behauptete er.

Sprach die Wahrheit.

Heute wurde Kilty von Louis Eliel mit Bestimmtheit als der Einbrecher identifizirt, der ihn vor mehreren Wochen Nachts in seiner Wohnung, Nr. 824 Hinman Ave., Evanston, überfiel und ausplünderte.

Auch Kilty erkannte den Besucher sofort und reichte ihm die Hand, die Eliel auch schüttelte. Kilty unterhielt sich wohl eine halbe Stunde lang mit seinem Opfer und versicherte ihm, daß er in großer Noth war, als er den Einbruch verübte. Es sei wahr, er habe einen Revolver gezogen und auf ihn in Anschlag gebracht, doch könne er überzeugt sein, daß er unter keinen Umständen geschossen haben würde. Nichts hätte ihm ferner gelegen, als Jemandem Leibesschaden zuzufügen. Er wußte Herrn Eliel so für sich einzunehmen, daß dieser ihm schließlich versprach, von seiner gerichtlichen Verfolgung Abstand zu nehmen.

Kapitän Rehm wird den Häftling der Frau Frank Witte vorführen lassen, die zur Zeit krank darniederliegt. In die Wohnung dieser Dame wurde bekanntlich kurz vor Allaways Ermordung ein Einbruch verübt, wahrscheinlich von demselben Burschen, der Allaway bald darauf das Lebenslicht ausblies.

Kilty ist der That verdächtig. Er kann angeblich nicht angeben, wo er die fragliche Nacht zugebracht hat.

Aus Brotneid.

Im Verlaufe eines angeblich durch Brotneid verursachten Streits wurde gestern Abend der Grieche Antonio Margaritis, Nr. 50 Blue Island Ave., von seinem 20jährigen Landsmann Nicholas Karua an W. Harrison und Halsted Straße erschossen.

Karua soll im Bunde stehen mit einem gewissen Harry Genninisis, der gestern Morgen aus Fairfield, Jll., hier eintraf, um 50 angeblich unter dem Padrone-System eingeschmuggelte junge Griechen nach Ortschaften zu senden, die an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn gelegen sind. Dort hatte er ihnen angeblich Arbeit besorgt. Margaritis war angeblich empört, daß Genninisis den Chicagoer Arbeitsvermittlern den Verdienst schmälere. Er machte Karua den Standpunkt klar und wurde nach heftigem Wortwechsel niedergeschossen und auf der Stelle getödtet. Karua und Genninisis befinden sich in der Bezirkswache an Maxwell Straße in Haft. Es verlautet, daß auch die Bundesbehörden die Sache untersuchen werden.

Waren gute Freunde.

Gustav Bluthardt, Nr. 1820 Evanston Ave., hat die Polizei ersucht, seinen 19jährigen Sohn Fred unter der Anklage zu verhaften, einen Einbruch in die elterliche Wohnung verübt und Schmuck und Tafelsilber im Werthe von $1000 gestohlen zu haben.

„Der Einbrecher ist durch ein Fenster in den Keller gestiegen und von dort aus in die Wohnung gedrungen," sagte Herr Bluthardt. „Nun befand sich zur Zeit mein großer Neufundländer im Keller. Der Hund, der jeden Fremden angefallen und wahrscheinlich zerrissen haben würde, verhielt sich ruhig; er schlug nicht 'mal an. Daraus geht hervor, daß er und der Dieb gute Freunde waren."

Ein Theil des gestohlenen Gutes ist angeblich gestern Abend in einem Leihgeschäft an Clark Straße gefunden und mit Beschlag belegt worden.

Büßte die Börse ein.

An Blue Island Ave., nahe Maxwell Str., wurde gestern Abend die 19jährige Dora Bofsky, Nr. 392 W. 14. Straße, von einem Räuber überfallen, der ihr die $15 und mehrere Eisenbahnfahrkarten enthaltende Börse entriß und davonlief. Es ist ihm gelungen, sich und seine Beute in Sicherheit zu bringen.

Schwärmte fürs Theater.

Die Polizei ist ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der seit dem 29. Oktober vermißten Mae von Hessen, Nr. 8029 Muskegon Ave.

„Mae, ein hübsches Mädchen, wollte durchaus zur Bühne gehen," sagte ihre Mutter. „Ich war dagegen, gestattete ihr aber, in einem Allerhandladen Stellung zu nehmen. Am 29. Oktober begab sie sich, wie üblich, zur Arbeit. Seitdem fehlt jede Spur von ihr. Ich befürchte, daß ihr etwas zugestoßen ist."

#### Kapitän Amundsen.

Bekannter Entdeckungsreisender trifft morgen in Chicago ein.

Kapitän Amundsen, der Entdecker des magnetischen Pols, wird morgen in Chicago eintreffen und sich mehrere Tage hier aufhalten. Er wird während seiner Anwesenheit der Gast der hiesigen Norweger sein, die ihn empfangen und ihm zu Ehren mehrere Festlichkeiten, darunter ein Bankett im Auditorium am Montag, veranstalten werden. Am Mittwoch Abend wird der Nordpolfahrer der Gast der hiesigen geographischen Gesellschaft sein, die ihm die von Frl. Helene Culver gestiftete, goldene Culver-Medaille überreichen wird. Andere Festlichkeiten zu Ehren Kapitän Amundsen's werden der Preß-Klub und der Hamilton-Klub veranstalten.

#### Zu Schadenersatz verurtheilt.

Ein Biedermann, der angeblich mit seinem Zeugniß Handel trieb.

Im Superior-Gericht sind heute der Putzmacherin Frau Harriet Griswold, 4126 Cottage Grove Ave., von einer Jury $2,000 Schadenersatz zuerkannt worden. Zahlen soll diesen Betrag die City Railway Co., und zwar für Verletzungen, die Frau Griswold vor Jahren bei einem Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Lastfuhrwerk erlitten hat. Der Hauptzeuge der verklagten Gesellschaft war der Straßenbahnschaffner Harry Robbins. Die Klägerin, sowie deren Sohn und dessen Arbeitgeber, erklärten unter Eid, daß Robbins, der bald nach dem Unfall aus seiner Stellung entlassen worden war, ursprünglich ten habe und erst zu der Gesellschaft ten habe, und erst zu der Gesellschaft überging, als er fand, daß die Klagepartei nicht für seine Aussagen bezahlen wollte. Robbins hat übrigens auf dem Zeugenstand kaltblütig in Abrede gestellt, der Klägerin jemals seine Dienste angeboten oder mit ihrem Sohn oder dessen Arbeitgeber je gesprochen zu haben.

#### (Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht).

An die Redaktion der „Abendpost":

Ich möchte mir erlauben, auf die kürzlich in Ihrem werthen Blatte veröffentlichte Zuschrift des Herrn Sam Klein mit Bezug auf die ungarische Abendschule das Folgende zu erwidern:

„Vom Englischreden ist der frisch Eingewanderte noch nicht satt, wenn er keine Arbeit hat", so sagt Herr Klein. Nun frage ich: Auf welche Art Arbeit kann der Eingewanderte Anspruch erheben wenn er nicht Englisch spricht?! Und wenn es erst nöthig sein sollte, daß dem Eingewanderten eine Arbeit, welche er ohne Englisch verrichten kann (Hausknecht, Geschirrwaschen u. s. w.) durch ein Wohlthätigkeitsbüro nachgewiesen werden soll, so wäre es vielleicht ganz im Sinne des Herrn Klein, daß sich eine Gesellschaft bildet, die solchen (an und für sich unerwünschten) Einwanderern das Ueberfahrtgeld schickt! Außerdem gibt es eine Menge Arbeitsbüros in Chicago, die Hausknechts-, Geschirrwascher- und andere ähnliche Arbeiten gegen eine kleine Gebühr vermitteln. Dagegen gibt es sehr wenige gute Schulen, wo der Eingewanderte Englisch lernen kann, und da die öffentlichen Schulen nicht immer geöffnet sind, der Unterricht dort auch nur in Englisch ertheilt wird, so ist die hier angestrebte besondere Schule für Ungarn eine Wohlthat im vollsten Sinne des Wortes: Denn ohne Sprachkenntniß kein Emporkommen, kein Erfolg in Amerika. Mit dem Augenblick, wo der Eingewanderte die englische Sprache auch nur mittelmäßig versteht, wird er jedenfalls mindestens nicht mehr zu hungern brauchen. Das wenigstens wird die Erfahrung jedes fleißigen, sich selbst achtenden Mannes sein; ich meine eines jeden Mannes, der auch im fremden Lande ohne die Wohlthätigkeit seiner Mitmenschen sein tägliches Brot ißt!

Hochachtungsvoll
Ein Leser.


# Meine Familie gebraucht Peruna

Achtb. George W. Honey.

Achtb. George W. Honey, National-Kaplan U. V. U., Ex-Kaplan Fourth Wisconsin Cavalry, Ex-Schatzmeister vom Staat Wisconsin und Ex-General-Quartiermeister Texas G. A. R., schreibt von 1700 First Str., N. E., Washington, D. K., wie folgt:

„Ich kann Ihr Präparat für die Linderung katarrhalischer Leiden in den verschiedenen Formen nicht genug empfehlen. Mehrere Mitglieder meiner Familie gebrauchten es mit den besten Resultaten. Nachdem andere Mittel fehlgeschlagen hatten, erwies sich Peruna als sehr wirksam, und ich bestätige hiermit gern seine große Heilkraft."

Herr Fred L. Hebard, seit neun Jahren ein angesehener Photograph in Kansas City, Mo., an der Nordost-Ecke von 12. und Grand Ave., gibt folgendes Zeugniß: „Es ist eine erwiesene Thatsache, daß Peruna Katarrh und Grippe heilt, und als Tonic hat es nicht seines Gleichen. Apotheker versuchten, mir etwas ‚ebenso Gutes' zu verkaufen, ich aber nahm nur Peruna.

Pe-ru-na in Tablet-Form.

Seit zwei Jahren arbeitete Dr. Hartman und seine Assistenten unaufhörlich, um Peruna in Tablet-Form herzustellen, und ihre Arbeit wurde mit Erfolg gekrönt. Leute, die flüssige Medizinen nicht gerne nehmen, können jetzt Peruna Tablets kaufen, worin dieselben heilkräftigen Bestandtheile von Peruna enthalten sind.


#### Eine Welfen-Depesche.

Eine welfische Vereinigung in Lutter a. B. hatte am 21. September eine Depesche an den Herzog von Cumberland aufgegeben mit folgendem Wortlaut: „Anläßlich des Geburtstages Ew. kgl. Hoheit, unseres erhabenen Landesherrn, bringt die Vaterländische Vereinigung Lutter a. B. mit dem Gelübde unwandelbarer Treue unterthänigste Glückwünsche dar." Der Beamte in Lutter a. B. hatte die Depesche angenommen, aber das Vermittlungsamt in Braunschweig weigerte sich, sie weiter zu befördern, mit der Begründung, die Stelle „unseres erhabenen Landesherrn" sei nach § 1, II, der Telegraphenordnung für das Deutsche Reich unzulässig. Nach Streichung der drei Worte wurde die Depesche befördert, aber die Absender wandten sich an die Oberpostdirektion Braunschweig um Aufklärung über Anwendung dieses Paragraphen. Die Oberpostdirektion hat darauf erwidert, daß die Depesche vor Streichung der drei Worte auf Grund der erwähnten Bestimmung zu Recht von der Weiterbeförderung ausgeschlossen sei. (Die erwähnte Bestimmung lautet: Privattelegramme, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt, oder für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen. Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Inhalts steht dem Vorsteher der Aufgabeanstalt, der Zwischen- oder Ankunftsanstalt oder dessen Vertreter, in zweiter Instanz der dieser Anstalt vorgesetzten Telegraphenbehörde zu; gegen die Entscheidung der obersten Telegraphenbehörde findet eine Berufung nicht statt. Bei Staatstelegrammen steht den Telegraphenanstalten eine Prüfung der Zulässigkeit des Inhalts nicht zu.)

— Gutes Vorbild.—Isaak: „Sag' einmal, warum hast Du Dir gekauft eine Katz?"—Kohn: „Damit mein kleines Moritzchen sieht, daß man sich waschen muß."

— Bosheit. — Wirth: „Na, dem Spitzbuben von Kater hab' ich's gehörig gegeben! Ein Hieb — und da...." —Gast: „.....waren's vier ganze Portionen!"

— Nomen et Omen. — Sommerfrischler: Aber, Herr Wirth, wie können Sie mir so ein winziges Beefsteak vorsetzen? — Wirth: Ja, wozu reisen Sie denn eigentlich in einen Luftkurort?

— Der beleidigte Hauswirth. — Miether: „Das Haus ist zwar recht alt, aber die Wohnung gefällt mir. Ungeziefer ist doch etwa......" — Wirth: „Mein Herr! Keine kitzlichen Fragen, wenn ich bitten darf!"

— In der literarischen Soiree. — „Nun, was halten Sie von der Schriftstellerin, die vorhin ihr eigenes Werk vortrug?"—„Sie scheint mir eine große Optimistin zu sein."—„Nicht wahr? Man sieht ihr die Schönfärberei schon am Gesicht an!"

— Boshaft.—Dichter (vor der Premiere, zu einem guten Bekannten): Fein haben Sie es mit den Freikarten gemacht, sie sind auch wirklich alle erschienen!—Bekannter: Ich hab' sie auch schön angelogen, hab' mich nicht gemuckst, daß das Stück von Ihnen ist!

# E. IVERSON & Co.

## 1000-1008 Milwaukee Ave.

Wir bringen am Montag Vormittag zum Verkauf Waaren im Werthe von mehreren tausend Dollars von dem Bankerott-Lager der Perfekt Knitting Mills, 233 Jackson Blvd., Chicago, verkauft auf Befehl des Bundes-Distriktsgerichts. Wir sicherten uns die besten und schönsten Partien von Unterzeug und Strümpfen, Sweaters, Shawls usw. zu sehr niedrigen Preisen. Alle Waaren in vorzüglichem Zustande.

Fließgefüttertes Unterzeug für Männer, Hemden und Beinkleider, alle Größen, 2 Farben, beste 50c Werthe, verkauft zu.... **35c**

Partie woll. Männer-Unterzeug, mehrere kleine Partien der 1.00 und 1.25 Qualitäten; die Auswahl zu.... **55c**

**50c Unterzeug für Knaben zu 30c**

260 Dutzend „Buster Brown" Unterzeug für Knaben, woll. Rückseite, melirt gefließt — in jedem Laden für 50c verkauft und sie sind das auch vollständig werth; jede Größe von 24 bis 34 — Hemden oder Beinkleider.... **30c**

Eine Partie Jersey gerippter fließgefütterter Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Größen, 25c Waaren, zu.... **16c**

Baumwoll. Unterzeug für Kinder, fließgefüttert u. halb Wolle, alle Größen, werth 75c, für 45c, 39c, 29c, 25c und.... **19c**

Ecru gerippte Hemden und Beinkleider für Männer, die 50c Qualität, nicht alle Größen — die Auswahl zu.... **25c**

Schwere fließgefütt. Union-Suits und Schlafkleider für Knaben und Mädchen, volle 50c werth die Auswahl zu.... **25c**

Die $2 Sorte Cardigan Jackets für Männer, in blau und schwarz; ebenso feine Jersey Coats in grau und schwarz — speziell.... **98c**

Eine Partie feiner wollener Sweaters für Männer, einfache oder fancy Farben, werth bis 3.50, 1.69, 1.48, 1.19, 98c und.... **79c**

Sweaters und Jackets für Kinder — Größen 2 bis 8 Jahre — eine große Auswahl von Mustern — werth bis zu 1.25, zu 98c, 79c, 69c, 48c und.... **39c**

### Strumpfwaaren

Schwere wollene gerippte Socken für Männer — werth 25c per Paar. Sie sind ein wenig beschmutzt, da die Schachteln zerbrochen waren — die Auswahl, per Paar.... **10c**

Fancy Cashmere Socken für Männer — die besten 25c Werthe — alle perfekt und rein — per Paar.... **16c**

Feine Cashmere und schwere woll. Damenstrümpfe—schwarz, blau oder oder Oxford — 25c und 30c Werthe — per Paar.... **16c**

Baumwollene und fließgefütterte Strümpfe für Damen und Kinder— werth bis zu 15c per Paar — Auswahl.... **6¼c**

**25c Buster Brown Strümpfe, Paar, 12½c**

Dies ist ohne Frage der beste Bargain, der jemals irgendwo offerirt wurde — perfekt, rein — **alle Größen in den 25c Buster Brown Strümpfen für Knaben und Mädchen** — per Paar.... **12½c**

Notiz: — Spezielle Bargains in anderen Departements.


## Kleine Züge aus den Leben des Kaiser Franz Josef.

### Der einsame Kaiser.

Kaiser Franz Josef ist als einsamer Mann alt geworden. Als er schon an der Schwelle des Greisenalters stand, wurde ihm der einzige Sohn auf die furchtbarste Weise genommen. Des Kaisers älteste Tochter, Erzherzogin Gisela, lebte damals bereits als Gemahlin des Prinzen Leopold von Bayern ständig in München. Der Kaiser fand sich noch eher in den furchtbaren Schicksalsschlag; die Kaiserin Elisabeth aber hat ihn niemals verwunden. Nach dem Tode des Kronprinzen Rudolf legte sie die Trauerkleidung nicht wieder ab. Ruhelos durcheilte sie die Länder, ließ sich auf Korfu ein Märchenschloß bauen und kam nur selten noch nach Wien. Des Kaisers jüngere Tochter, Erzherzogin Marie Valerie, nahm als Gattin des Erzherzogs Franz Salvator ihren Wohnsitz in Wallsee. Der Kaiser blieb allein. Im Jahre 1898 wurde dann die Kaiserin das Opfer eines ruchlosen Attentates. Die Kronprinzessin schloß eine zweite Ehe mit dem Grafen Elemer Lonyay und ihre Tochter, die Erzherzogin Elisabeth, wurde die Gemahlin des Fürsten Otto Windisch-Grätz. Nur seine alten Paladine blieben dem Kaiser. Da waren vor allem der Chef des Generalstabes, jetzige Gardenkapitän Feldzeugmeister Graf Beck, mit dem den Herrscher enge Freundschaft verband, und der Generaladjutant Graf Eduard Paar. Gern hat der Kaiser auch immer den Generaldirektor der österreichischen Länderbank, Herrn Palmer, gesehen, der häufig am Nachmittag zur Tarokpartie geladen wurde. Sonst pflegte der Kaiser den ganzen Tag von fünf Uhr Morgens an am Schreibtisch zu sitzen, mochte er sich nun in der Wiener Hofburg oder im Schönbrunner Schlosse aufhalten. Stets war seine Lebensweise eine fast spartanisch einfache und regelmäßige.

### Der Kaiser und das Hofleben.

Dadurch, daß der Kaiser Franz Josef im Alter vereinsamte, erlitt das Wiener Hofleben trotz seines selbstverständlichen Glanzes doch eine unwiederbringliche Einbuße. Aber wenn besondere Anlässe festlicher Art diese Stille unterbrachen und Abwechslung brachten, da zeigte sich der Kaiser so recht als der österreichische tadellose Kavalier, der er war. Kein Würdenträger seines Hofes kannte die Vorschriften des Zeremoniells so genau wie er selbst, der sie seit Jahrzehnten durchlebte, und so entging ihm kein Verstoß dagegen. Den Gästen seines Hofes zeigte sich der Kaiser stets als der liebenswürdigste Hausherr. Dafür ist ein kleiner Vorfall bezeichnend, der sich vor wenigen Jahren bei einer Hoftafel abspielte. Auf einigen Tafelaufsätzen waren kleine Bonbonnieren, und einige der Geladenen griffen nach den zierlichen und leicht transportablen Dingern, um sie als Andenken an den Tisch des Kaisers mitzunehmen. Das sah der Kaiser, — — eine kurze Verständigung mit dem dienstthuenden Beamten, und im nächsten Moment brachten die Diener große Tabletts herein und überreichten einem jeden der Gäste eine solche Bonbonniere. So einfach der Kaiser in seinen persönlichen Ansprüchen war, so streng hielt er nach außen hin auf die Beobachtung der Hofregeln, und war da etwas nicht in Ordnung, so gab es böse Stunden für die Schuldigen. So kam vor zwei Jahren König Edward von England zum Besuche des Kaisers nach Ischl. Der Kaiser erwartete ihn am Bahnhofe — in Uniform. Der König jedoch erschien in Zivil. Also hätte der Kaiser ebenfalls den bürgerlichen Rock anlegen müssen, und daß seine Adjutanten versäumt hatten, ihn hierauf aufmerksam zu machen, nahm er ihnen sehr übel. Diese Etikettenstrenge war aber nur ein Ausfluß seiner angeborenen ritterlichen Höflichkeit. Im Umgange mit anderen, mit dem niederen Volke namentlich, war der Kaiser leutselig in des Wortes bester Bedeutung, sodaß ihn in diesen Kreisen die, die mit ihm in nähere Berührung traten, geradezu vergötterten.

### Der Kaiser und die Stadt Wien.

Was die Stadt Wien dem Kaiser Franz Josef zu danken hat, läßt sich im engen Rahmen einiger Zeilen nicht einmal andeutungsweise wiedergeben. Als nach der Geburt des Kronprinzen Rudolf im August 1858 das Präsidium des Wiener Gemeinderathes dem Monarchen die Glückwünsche der Reichshauptstadt überbrachte, da antwortete er: „Der Himmel hat mir ein Kind gegeben, das einst ein größeres und eleganteres Wien finden wird; allein wie auch die Stadt sich verändere, so wird der Prinz doch die alten treuen Herzen unverändert und daher auch die alten Wiener finden, die, wenn es nothwendig sein sollte, auch für ihn ihre erprobte Opferwilligkeit unter allen Verhältnissen beweisen werden." Wien ist elegant und groß geworden und die alten treuen Herzen sind geblieben, — so anders auch vieles gekommen ist, als man damals erhoffte.

### Der Kaiser als Großvater.

Alle väterliche Liebe übertrug der alternde Kaiser auf seine Enkelkinder, besonders auf die Söhnchen und Töchterchen seiner zweiten Tochter, Erzherzogin Marie Valerie. In ihrer Mitte verbrachte er alljährlich das heilige Weihnachtsfest, und wenn die Erzherzogin mit den Ihrigen in der nahe an Schönbrunn gelegenen „Villa Hermes" wohnte, soll es sich nicht selten ereignet haben, daß man den Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn „Pferdchen" und einen winzigen Erzherzog „Reiter" spielen sehen konnte. Die Hochsommermonate verbrachte der Kaiser mit Vorliebe in Ischl, der Perle des Salzkammergutes, im engen Zusammenleben mit seinem Schwiegersohne, dem Prinzen Leopold von Bayern, seiner ältesten Tochter, der Erzherzogin Gisela, und deren beiden Söhnen.

### Der Kaiser und die Armee.

Dem Herzen des Kaisers Franz Josef stand nach seiner Familie die Armee am nächsten. Man erinnert sich, wie der Kaiser einmal beim Empfang der Delegationen einem ungarischen Abgeordneten in beinah drohendem Tone sagte: „Lassen Sie mir die Armee in Ruhe!" Der Abgeordnete gehörte nämlich jener Partei an, welche die Einführung der ungarischen Kommandosprache wünschte, die der Kaiser als eine Gefahr für das Heer ansah. Regelmäßig im Frühjahr auf der „Schmelz" und im Prater zu Wien, dann im Militärlager zu Bruck an der Leitha hielt der Kaiser mit gründlicher Genauigkeit militärische Besichtigungen und Inspizirungen ab. Für die geringsten Einzelheiten hatte er einen scharfen und geübten Blick. Stählerne Gesundheit und Energie bewies er alljährlich bei den großen Herbstmanövern, wo kein Wind und kein Wetter ihn schreckte. Zum ersten Male machte er sich's im vergangenen Herbste 1906 etwas bequemer, indem er die Oberleitung dem Erzherzog-Thronfolger überließ. Ein Beispiel für den soldatischen Sinn des Kaisers bietet der folgende, wenig bekannte Vorgang. Als s. Z. Josef Hellmesberger, der inzwischen verstorbene Dirigent und Komponist, der Liebling der Wiener und ein Sohn des vom Kaiser sehr hoch geschätzten Hof-Musikdirektors Hellmesberger, auf drei Jahre zum Militär einrücken sollte, zog sich der alte Hellmesberger seine goldfunkelnde Hofuniform an, eilte zum Monarchen in Audienz und stellte ihm vor, es ginge doch nicht an, den „Pepi" drei Jahre lang unter die Soldaten stecken zu lassen. Der Kaiser antwortete ruhig: „Er soll nur dienen, mein Sohn muß auch dienen!" Und bei einem militärischen Empfange in Prag wandte sich der Kaiser an den in Oberstenuniform anwesenden Kronprinzen Rudolf mit den Worten: „Für Sie, Herr Oberst, habe ich nichts mehr. Haben Sie mir vielleicht noch etwas vorzutragen?"... Unvergessen ist auch jener hübsche militärische Scherz, den Franz Josef der Erste im Jahre 1885 in Bad Gastein mit dem deutschen Kaiser Wilhelm dem Ersten machte. Der 88jährige alte Kaiser wollte das österreichische Kaiserpaar gelegentlich eines Besuches durchaus ein Stück begleiten. Vergebens bat Kaiser Franz Josef den greisen Freund, sich zu schonen — Kaiser Wilhelm gab nicht nach. Da rief der österreichische Kaiser: „Dann befehle ich Dir, zu bleiben!" Der deutsche Kaiser, der die Oberstenuniform seines österreichischen Regiments trug, stellte sich sofort stramm auf, salutirte — und „gehorchte". Dann nahm man herzlichen Abschied von einander.

### Der Kaiser als Jäger.

In der Lobau, in Ungarn, in der Steiermark — in allen Theilen seines weiten Reiches hat der Kaiser Franz Josef dem edlen Weidwerk gehuldigt, das ihm die liebste Erholung von den Geschäften des Herrscherberufes war. Die anstrengendste aller Jagden, die Gemsjagd, war ihm die liebste. In den Bergen Oberösterreichs und der Steiermark kam er dabei mit dem Volke in die innigste Berührung. Tausende von Geschichten weiß ein jeder von ihm zu erzählen und dort wird sein Andenken fortleben wie einst das seines Vorfahren, des Kaisers Josef des Zweiten. In den letzten Jahren konnte sich der Kaiser allerdings, da die Beschwerden des Alters fühlbar wurden, nicht mehr den Strapazen dieses jagdlichen Vergnügens aussetzen, zu dem man um zwei Uhr Morgens aufstehen muß. Doch während des Ischler Aufenthaltes ging's noch fast tagtäglich gemeinsam mit dem Prinzen Leopold von Bayern und dessen Söhnen auf die Abendpirsch nach Ebensee, — der Kaiser immer in kurzer Lodenjoppe und Lederhose, mit bloßen Knieen und Jägerhut, und strahlend vor Freude, wenn das Weidmannsglück ihm hold gewesen war.

### Kaiser Franz Josef und der Stationsvorsteher.

Eine hübsche Anekdote, deren Helden der Kaiser Franz Josef — und ein Stationsvorsteher sind, mag hier wiedererzählt werden, weil aus ihr hervorgeht, wie sehr der Kaiser das Pflichtgefühl auch bei anderen zu achten und zu belohnen wußte. Es war an einem Pfingstmontag. Der Kaiser hatte Wien in früher Morgenstunde verlassen, um in Mürzzuschlag zu jagen und Abends nach der Hauptstadt zurückzukehren. Sein Sonderzug sollte um fünf Uhr Nachmittags auf dem Bahnhof von Mürzzuschlag zur Rückfahrt bereitstehen. Aber aus irgendwelchem Grunde entschloß sich der Kaiser, die Jagd früher als beabsichtigt zu beenden. Er begab sich nach dem Bahnhof und ließ durch einen Adjutanten dem Stationsvorsteher befehlen, den kaiserlichen Zug sofort vorfahren zu lassen. Da die Bahnstrecke schon zu gewöhnlichen Zeiten sehr belastet ist, es aber an diesem schönen Festtage, der alle Wiener in's Freie gelockt hatte, noch mehr als sonst war, erklärte der Beamte das Verlangen des Kaisers für unausführbar. Der Kaiser war über diese Verzögerung unwillig, ließ den Stationsvorsteher zu sich kommen und wiederholte ihm den Befehl mit eigenem Munde. Abermalige, sehr ehrfurchtsvolle, doch sehr entschiedene Weigerung des Beamten, der darauf hinwies, daß die Ausführung des Befehls ein schweres Unglück im Gefolge haben könnte. So blieb dem Kaiser nichts anderes übrig, als unter den Blicken von vielen Neugierigen im Stationsgebäude zu warten, bis es fünf Uhr war. Als der Stationsvorsteher ihm seinen Zug meldete, schritt er ohne Gruß und in sichtlich ungnädigster Laune an ihm vorüber. Der Arme mochte denken, daß sein Ungehorsam noch ein schlimmes Nachspiel für ihn haben würde. Aber drei Stunden später traf ein Telegramm ein, in welchem ihm von seiner vorgesetzten Behörde mitgetheilt wurde, daß er zum Ritter des Franz Josef-Ordens ernannt sei, und zwar auf persönliche Anordnung des Kaisers, der sich selbst davon überzeugt habe, wie gewissenhaft und genau der Stationsvorsteher die Pflichten seines verantwortungsvollen Amtes wahrnehme.

— Gute Vorsätze.—Gefängnißdirektor (bei der Entlassung eines Verbrechers): „Haben Sie nun das aufrichtige Bestreben, sich zu bessern?"—„Der Herr Direktor werden's das nächste Mal schon merken!"

## Das Wesen des Schlesiers.

In der Monatsschrift „Schlesien" (Kattowitz) veröffentlicht August Friedrich Krause eine Studie über seine engeren Landsleute, der wir folgendes entnehmen: Von Franken und Thüringern, die der schlesische Piastenherzog Heinrich I. herbeirief, ist Schlesien, das voller Wälder und Sümpfe war, besiedelt worden. Eingekeilt zwischen Polen im Osten und Tschechen im Westen und unter einer rein slawischen Bevölkerung lebend, haben sie ihre germanisch-süddeutsche Eigenart treu und tapfer zu bewahren gewußt. Das sprichwörtlich gewordene schlesische Gemüth, dessen Wärme und Herzlichkeit Niemand sich zu entziehen vermag, verdankt der Schlesier seiner fränkisch-thüringischen Urheimath. Er ist ein wenig träumerisch-versonnen, ein wenig verstiegen und wirklichkeitsfremd und staunt mit großen Augen naiv-verwundert in alle Wunder der Welt, auch hinter den realsten Dingen noch verborgene Räthsel ahnend. Er ist gläubig und doch auch wieder grüblerisch, er ist gern froh und doch so gar oft traurig und verzagt, und so gar oft bis ins innerste Herz hinein verliebt. Wer dieses Wesen kennen lernen will, der lese Philo von Waldes epische Dialektdichtung Leutenoth. Die unbekümmerte, unbesorgte, naive Heiterkeit des schlesischen Dorfkindes mit seinem zarten Sinn für das Leben der Natur, das still grüblerische Wesen, seine Schmerzseligkeit und helle Begeisterungsfähigkeit, hat der Dichter in dem Weber-Hansel zu glücklichster Gestaltung gebracht. Ich weiß nur einen, der erschöpfender und völliger schlesisches Wesen dargestellt hat: Paul Barsch in seinem Roman: Von Einem, der auszog. Bei Gerhart Hauptmann vereinigt sich der zarte Natursinn seines schlesischen Wesens mit der Liebe zum Phantastischen, und so schuf er in seinen Märchendramen Die versunkene Glocke und Pippa tanzt die grotesken Gestalten des Waldschrat, des Nickelmann und des alten Huhn, die duftzarten Elflein mit ihrem Ringelreihenflüsterkranz und nicht zum letzten das lieblich-wilde Rautendelein und die heidnische Buschgroßmutter. Stärker noch scheint mir die Natur des schlesischen Gebirges, vor allem des Riesengebirges, das ihm Heimath geworden ist, in seinem Bruder Karl Hauptmann lebendig zu sein. Und es ist kein Zufall, daß der frömmste, innigste Naturdichter, den wir haben: Eichendorff, ein Schlesier ist. Wie selten einer, weiß er das heitere oder traurige Gefühl seiner Seele mit der Natur in Einklang zu bringen, in ihm lebt eine tiefe, reine Naturfrömmigkeit, die ein Erbtheil von seinen Vätern her ist. Natürlich steckt im Schlesier auch ein gut Theil Verliebtheit. Der Ueberdrang seines Gefühles treibt den Schlesier, sich in Liedern davon zu befreien. Darum ist seine Heimathsprovinz eines der sangesreichsten Länder und eine Heimath der Lyrik.

Schlesien hat sein gut Theil zur Volkslyrik beigesteuert, und es ist etwas Wahres an Liliencrons Ausspruch von den 666 Dichtern, die in Schlesien daheim sein sollen. Am häufigsten hört man vom Schlesier trübe, traurige Weisen vom Scheiden, Meiden und Leiden; sein Gefühlsreichthum schlägt gern in Sentimentalität um. Der Gefühlsüberschwang entnervt und zermürbt, er macht den Schlesier zuweilen verschlossen und gibt seinem Wesen eine weichliche Unentschlossenheit und eine Wirklichkeitsscheu, die ihn oft genug untauglich für das Leben macht. Er nimmt gern das Leben schwer, ängstigt sich vor tausend eingebildeten Gefahren und vergeudet seine Kräfte in unfruchtbarem Entsagen. Wir brauchen uns nur an Johannes Vockerath in Gerhart Hauptmanns Einsamen Menschen und an seinen Glockengießer Heinrich zu erinnern, um den Schlesier in seiner Schwäche vor uns zu sehen. Die naive Frömmigkeit des schlesischen Volkscharakters entspringt seinem Anlehnungs- und Schutzbedürfniß. Der fatalistische Zug, der seiner Frömmigkeit beigemischt ist, und der in dem alten Hilse, dem frommen, nur auf ein besseres Leben im Jenseits noch hoffenden Greise in den Webern, sowie im Fuhrmann Henschel zur Gestaltung kam, ist dem Schlesier wohl von seinen slawischen Vorfahren überkommen. Die phantastische, religiös-mystische Schwärmerei des schlesischen Volkes, die schon im siebzehnten Jahrhundert in der tiefen Mystik des Angelus Silesius ihren philosophisch und künstlerisch erschöpfenden Ausdruck fand, lebt in Hannele, dem vom Leben gemarterten, von der Verzweiflung in den Tod getriebenen Webermädchen der Hauptmannschen Traumdichtung Hanneles Himmelfahrt; sie findet stärksten Ausdruck in den Romanen und Novellen Hermann Stehrs, dessen phantastisch-mystisch-visionäre Kunst bestrebt ist, das Uebersinnliche, Unsagbare zu versinnlichen, das geheimste, unterhalb des Bewußtseins der Seele sich vollziehende Leben zu gestalten.

Auch der bereits sprichwörtlich gewordene schlesische Humor hat seine Wurzel in dem Gefühlsreichthum dieses Volkes. Dieser Humor, der wohl derb und kräftig, doch niemals beißend und verletzend, der sonnigwarm, gutmüthig und selbstzufrieden, nicht selten auch ein wenig philiströs ist, zeigt viel mehr Verwandtschaft mit dem leichten,, auch ein bißchen leichtsinnigen Humor der süddeutschen Volksstämme, als mit dem breiten, schweren des Norddeutschen. Holtei, das Musterbild eines Schlesiers, hat den humoristischen Ton zuerst in seinen schlesischen Gedichten angeschlagen; nach ihm besonders der leider zu früh verstorbene Philo vom Walde. In seinen kleinen lyrischen Dialektgedichten singt das sonnige, schlesische Gemüth, lacht der herzliche, schlesische Humor, daß es eine herzerquickende Freude ist, ihm zuzuhören. Der schlesische Humor durchsonnt auch die oft im Märchenton geschriebenen Novellen und Skizzen und die größeren Romane Paul Kellers, er erfreut in Hauptmanns Komödien Der Biberpelz und College Crampton, er lebt vor allem in den beiden prächtigen schlesischen Typen Schluck und Jau. Die beiden lustig-leichtsinnigen, rüpelhaften, derben Vagabunden mit ihrer Anlage zur Faulheit und Ungebundenheit zeigen den schlesischen Volkscharakter auch einmal in seinen unvortheilhaften Wesenszügen. Doch werden diese gemildert und freundlich verklärt durch die ehrliche Bravheit, freundschaftliche Bethulichkeit und treuherzige Gutmüthigkeit dieser beiden Burschen. Abstammung, die Kämpfe um die Erhaltung seiner Wesensart, die natürlichen und wirthschaftlichen Eigenthümlichkeiten des Landes, das er seine Heimath nennt, Vermischung mit den Slawen, die vor ihm Herren dieses Landes waren, haben den Schlesier zu dem gemacht, was er heute ist. Eines aber, das er aus seiner Urheimath mitgebracht hat in das Land im Osten, hat er sich auch durch die Jahrhunderte unverändert und stark zu erhalten gewußt, das treue, deutsche Herz.


## Weßhalb nicht ein Heim erwerben?

### Kauft Farm- und Holzland, das ist sicherer als eine Sparbank.

Bonds, Aktien und Stadt-Eigenthum gehen 'runter, 'runter, 'runter, während Farm- und Holzländereien von Jahr zu Jahr steigen.

Wir haben gerade von einem Nachlaß 165,000 Acker Farm- und Holzländereien in Reynolds County, Missouri, gekauft. **Muß aufgetheilt und verkauft werden in Stücken von 20 Acker und mehr. Kleine monatliche Abzahlungen wenn gewünscht.**

**Jeder Mann, der arbeiten will, kann 80 Acker kaufen und dafür mit Arbeit bezahlen in weniger als zwei Jahren.** Prächtiges Klima, reichlich klares Wasser, guter Boden, schöne Blaugras-Weide und Molkerei-Land, und kein besserer Boden für alle Arten von Obst in den Vereinigten Staaten.

Die beste Offerte, die Euch je geboten werden wird, wenn Ihr eine Farm und ein Heim besitzen wollt. **Wir haben jetzt Arbeit für 1000 gewöhnliche Arbeiter,** $1.75, Gespanne $4.00 bis $5.00 per Tag. Verkaufen Euch Holz zum Bau Eurer Häuser zum Kostenpreis.

**Depositen-Zertifikate und Checks in Zahlung für Land angenommen.** Schreibt nach illustrirtem Büchlein.

**Farnsworth, Bills & Co.**
**125 Monroe St., Chicago, Ill.**

samomi


## Lokalbericht.

### Hält sich für zuständig.

Die bei vorjähriger Stadtrichterwahl abgegebenen Stimmen werden nachgezählt.

Bei der vorjährigen Stadtrichterwahl sind bekanntlich sämmtliche republikanischen Kandidaten gewählt worden, mit Ausnahme des (farbigen) Hilfs-Staatsanwalts Barnett, der hinter dem Demokraten Lantry zurückstehen mußte. Anfänglich, auf Grund der Polizeiberichte, hatte es den Anschein gehabt, daß auch Barnett erwählt war, und zwar mit einer Mehrheit von 499 Stimmen. Bei der amtlichen Durchsicht stellte es sich dann heraus, daß die Mehrheit (304) auf Seiten Lantrys war. Vor einigen Wochen nun hat Herr Barnett vor Countyrichter Rinaker die Erwählung seines Gegenkandidaten beanstandet und eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen beantragt. Herr Lantry suchte zunächst um Abweisung des Antrags nach und, als das nichts half, machte er geltend, der Countyrichter sei in dieser Sache nicht zuständig, weil bei der Wahl lediglich das Stadtgebiet von Chicago in Betracht gekommen sei. Heute hat Richter Rinaker diesen Einwand für hinfällig erklärt. Er hat nun den Rechtsvertretern des Richters Lantry zwanzig Tage Zeit gegeben, um Gründe vorzubringen, weshalb dem Gesuche Barnetts nicht stattgegeben werden sollte.

### Ein zweifelhafter Rath.

James Donan will ihn nur aus Mitgefühl für Frau Sladek gegeben haben.

Hilfs-Staatsanwalt Popham schickte heute nach James Doran, Nr. 141 Warren Ave., der gestern den Brüdern Mette den Rath gegeben hatte, ihre Schwester, die des Elternmordes angeklagte Frau Mary Sladek, vor Gericht zu umarmen, ehe sie den Zeugenstand betreten würden. Doran gab gestern Abend in seiner Wohnung zwei Detektives gegenüber zu, daß er den Brüdern diesen Rath gegeben habe. Es sei ihm aber, sagte er, nicht etwa vom Vertheidiger der Frau, Anwalt Burres, eingegeben worden, obwohl er Burres seit sechs Jahren persönlich kenne. Er habe sich dabei lediglich von seinem Mitgefühl für die Angeklagte, die von aller Welt verlassen zu sein scheine, leiten lassen. Doran hat den Verhandlungen des Prozesses in den letzten Tagen beigewohnt. Die Staatsanwaltschaft wird vielleicht am Montag den Fall zur Kenntniß von Richter Windes bringen. Heute fand keine Verhandlung statt.

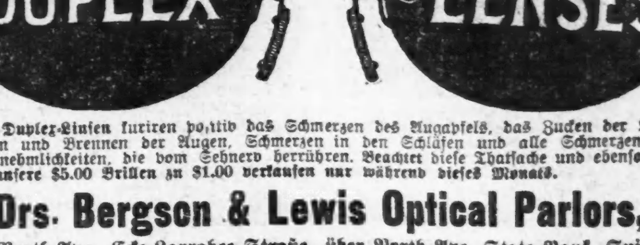
### Lebensmüde.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, versuchte heute die 51jährige Frau Emma Larson, 103. Str. und Howard Ave., sich mit einem Rasirmesser den Hals abzuschneiden. Als man sie fand, war sie fast verblutet. Sie wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.


## $5.00 Brillen zu $1.00

**Zum Besten derjenigen, die letzten Monat nicht imstande waren, eine von unseren $5.00 Brillen zu $1.00 zu erhalten, haben wir uns entschlossen, diesen äußerst niedrigen Preis auch noch für diesen Monat beizubehalten.**

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind. **Wenn man Qualität und Preise vergleicht.** Jeder, der seiner Augen wegen in unsern Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Brillen, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.




Duplex-Linsen kuriren positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. **Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Brillen zu $1.00 verkaufen nur während dieses Monats.**

**Drs. Bergson & Lewis Optical Parlors,**
263 North Ave., Ecke Larrabee Straße, über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10—12.

no9,12



## J. Krumm & Bro. Co. Department Store
127-135 E. Fullerton Ave.

### Spezielles für Montag!

7c hellfarbiger Kattun, per Yard..5½c
11c gebleichter Muslin, per Yard..8½c
10c Flannellette, per Yard..5½c
$1.50 Smyrna Bettvorlagen, per Stück.... **1.09**
25c wollene Männer-Socken, per Paar.... **17c**
$1.00 Negligee-Hemden für Männer, per Stück.... **45c**
10c weiße Porzellan Kaffeetassen, per Paar.... **4c**
8c weiße Porzellan-Teller, Stück..2½c
25c Kochkessel, das Stück....9c
Beste amerikanische Ofenröhre, per Länge, 8c—Knie, das Stück.. **5c**
Gestoßener Zucker, 4 Pfund für....19c
Beste Creamery Butter, per Pfund..27c
Swift's Seife, 10 Stück....25c
Fancy P. B. Kaffee, 3 Pfund....50c
Krumm's bestes Mehl, per Sack.... **80c**
(Speziell von 8:30 bis 11 Uhr.)
Beste Kartoffeln, per Peck....15c
Leaf Schmalz, per Pfund....9½c
Kalifornia Schinken, per Pfund....8½c
Prima Chuck Roast, per Pfund....6½c
Bestes Suppenfleisch, per Pfund....4½c


### Frau Romadkas Schuldbekenntniß

Es wird sie ins Zuchthaus bringen, sagt Staatsanwalt Healy.

Im Gerichtszimmer von Richter Brentano trafen sich heute John F. Donovan, der Vertheidiger von Frau Evelyn Romadka, Bürgermeister Becker von Milwaukee und Feuerwehranwalt Hogan. Die Herren begaben sich von dort zu Staatsanwalt Healy, und nach kurzer Besprechung kam Donovan mit der Ankündigung zurück, daß das Schuldbekenntniß der einer Reihe von Einbrüchen angeklagten Frau des reichen Milwaukeer Kofferfabrikanten, das sie bei ihrer ersten Vorführung vor dem Richter gemacht hat, bestehen bleiben würde. Sowohl Herr Healy wie Herr Becker stellten in Abrede, daß der Besuch des letzteren etwas mit dem Fall Romadka zu thun gehabt habe. Herr Becker erklärte sogar, er habe nicht einmal gewußt, daß die Familie Romadka in Milwaukee wohnt.

„Wenn Frau Romadka sich schuldig bekennt," sagte der Staatsanwalt, „wird sie zweifellos auf ein bis vierzehn Jahre nach Joliet geschickt werden, auf eine Anklage hin, die übrigen würden aber im Falle eines Begnadigungsgesuchs mit in's Gewicht fallen. Ihrer Ueberführung in eine Irrenanstalt würde die Staatsanwaltschaft sich widersetzen, denn es liegen Beweise vor, daß sie zur Zeit der Einbrüche bei vollem Verstande war und es noch ist. Falls sie ihr Schuldbekenntniß noch zurückziehen sollte und vor Geschworenen prozessirt wird, läßt sich natürlich nicht sagen, was geschehen wird.

### Von der Kultur unbeleckt.

Gestern Nachmittag wurde in ihrem Zimmer in der Wohnung der Frau John Votava, Nr. 2956 Elston Ave., deren 20jähriges Dienstmädchen Antonia Todessak von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Man schaffte sie nach dem Hospital zu Ravenswood, wo sie heute starb, ohne inzwischen wieder zu sich gekommen zu sein. Da sie erst seit wenigen Monaten im Lande und von der Kultur nicht beleckt war, glaubt man, daß sie das Gas unabsichtlich angedreht hatte.

— Pro Domo.—Bader (zu seinem Sohn): Du willst zur Kirchweih, Sepp? — Sohn: Ja, Vata! Will schau'n, daß i was 'rausschlag'n kann!


## Schiffskarten!

Extra billig im November.

**$20 Ozeanfahrt.**
**$10** New York, Philadelphia und Baltimore.

Krieg dauert fort, kauft jetzt ehe es zu spät ist. Extra billig nach **Wien-Budapest, Temesvar, Triest-Fiume** und sonstigen Hauptplätzen.
**Extra feine Einrichtung dritter Klasse.**
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
**$5.00 Anzahlung sichert den Kontrakt.**
**Wechsel und Postauszahlungen. Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt.** Näheres bei

**ANTON BOENERT**
Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871.
203 Süd Clark Straße.
nahe der Haupt-Postoffice. Sonntag offen bis 1.
15okl m

## H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch
**H. CLAUSSENIUS.**
**Erbschaften, Vollmachten,**
**Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.**
CHICAGO, ILL.
**95 Dearborn Strasse.**
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason



## Schiffskarten

**Extra billig**

**$21.00** nach Europa über alle Linien.

mit den besten Doppelschraubendampfern. Ausgezeichnete Akkomodation. Elektrisches Licht. Gute Küche und Wein frei.

**Weihnachts-Geldsendungen prompt und billigst.**

Meine Kunden, welche Geld auf irgend einer Sparkasse haben und dasselbe nicht erheben können, erhalten bei mir

**Vorschuß.**

**Rechtssachen und Vollmachten Erbschaften**

werden in allen Welttheilen eingezogen und Vorschuß gewährt auf irgendwelche Ansprüche in Europa.

**Werthpapiere**

könnt Ihr bei mir kaufen oder verkaufen, sowie deutsche, österreichische und alle ausländischen Gelder umwechseln.

**K. W. KEMPF,**
84 La Salle Strasse.
Office-Stunden von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Mittags.
25jy,mifamo*

Gegründet 1894.

## J. S. Lowitz,

**151 OST VAN BUREN STR.,**
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

## Schiffskarten.

Dampfer fahren von New York.
12. Nov. „Kronpr. Zäzilie" nach Bremen..$33
13. Nov. „Ryndam" nach Rotterdam..$27
13. Nov. „Samland" nach Antwerpen..$21
14. Nov. „La Touraine" nach Havre..$33
14. Nov. „Amerika" nach Hamburg..$21
16. Nov. „President Grant" n. Hamburg..$21
19. Nov. „Kais. Wilh. d. Gr." n. Bremen..$33
20. Nov. „Potsdam" nach Rotterdam..$27
20. Nov. „Zeeland" nach Antwerpen..$21
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

**Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.**

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
14ma,hafamabi*

**202 S. Clark Str. 202**

**Schiffskarten** nach und von **Europa**
für alle Dampferlinien.

**Niedrigste Preise**
für Original-Billets nach und von allen Häfen.

**M. Hartmann,**
**202 S. Clark Str. 202**
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17okl m

## Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Rußland u. s. w. werden schnellstens und auf sicherstem Wege besorgt.

**Schiffskarten!**

Allerbilligste Preise mit den beliebtesten Linien.

**H. Wedesweiler,**
148 Washington Str.,
Zimmer 739. Phone Main 2201.
Sonntags Office offen von 10—12 Uhr.
13okt,fondbdo lm

**Schmidt's Tanz-Akademie**
Theater und Masken-Garderobe.
Elegante Halle zu vermiethen.
526 N. Clark Str. Tel. Black 744.
30okt,1mo,2

**Euer Haus gedrahtet zum Kostenpreis für elektrisches Licht**

**Zwei Jahre zur Abzahlung**

Wenn Ihr in Eurem eigenen Hause wohnt—an einer unserer Vertheilungs-Linien gelegen — drahten wir es vollständig mit allen Einrichtungen zum Kostenpreis, zahlbar ein wenig in jedem Monat, für zwei Jahre. Wegen weiteren Einzelheiten ruft auf Main 1280.

**Commonwealth Edison Company**
**139 Adams Strasse**

Wm. D. McJunkin Advertising Agency


Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the RUBBERS MANUFACTURING MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the state of Massachusets, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual.........$.........

INCOME.

Premiums and assessments received during the year .........$ 460,082.77
Interests......... 14,672.51

Total income.........$ 474,755.28

EXPENDITURES.

Losses paid during the year.........$ 37,430.48
Cash pad to members for discontinued policies......... 364,802.05
Inspections......... 10,440.02
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 12,284.64
Taxes......... 5,515.12
General expenses......... 19,586.22

Total expenditures.........$ 450,058.53

ASSETS.

Market value of bonds and stocks.....$ 352,865.00
Cash on hand and in bank......... 29,779.38
Premiums and course of collection ... 11,313.77
Interest due and accrued on stock.... 5,672.07

Total cash assets.........$ 396,138.48

OTHER ASSETS.

Amount of contingent liability of members subject to assessment ....$2,319,170.055

Total cash assetu and contingent liabilities.........$2,715,308.98

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses .........$ 22,016.08
Total unearned premiums......... 231,917.05
Taxes and assessments......... 1,439.28

Total liabilities.........$ 255,372.41
Net amount of premiums or deposit notes......... 2,319,170.55
Net cash surplus......... 140,766.02

Total cash assets and premium or deposit notes.........$2,715,308.98

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois.........$4,185,087.00
Total premiums received during the year in Illinois.........$ 127,634.84
Total losses incurred during the year in Illinois.........$ 267.77

ARTHUR W. CLAPP, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 23rd day of January, 1907.

Seal] SAMUEL K. HAMILTON, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the RETAIL HARDWARE MUTUAL INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnosota, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual.........$.........

INCOME.

Premium assessments received during the year.........$ 66,861.58
Interest......... 3,182.14

Total income.........$ 70,043.72

EXPENDITURES.

Losses paid during the year.........$ 27,191.47
Commission or brokerage......... 3,810.49
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 2,680.17
Taxes......... 656.08
Amount of all other expenditures......... 6,967.46

Total expenditures.........$ 41,306.57

ASSETS.

Market value of bonds and stocks....$ 86,269.50
Cash in bank......... 5,417.64
Interests......... 4,083.57
Other ledger assets......... 835.00

Total cash assets.........$ 96,605.71

OTHER ASSETS.

Premium or deposit notes.........$ 89,334.44

Gross cash assets and premium or deposit notes.........$ 185,940.15

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Office suplies etc......... 835.00

Total cash assets and premiums or deposit notes.........$ 185,105.15

LIABILITIES.

Total unearned premiums.........$ 45,011.91

Total liabilities.........$ 45,011.91
Net premium or deposit notes......... 89,344.44
Net cash surplus......... 50,668.80

Total cash assets and contingent liabilities.........$ 185,105.15

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois.........$1,038,655.00
Total premiums received during the year in Illinois.........$ 15,983.12
Total losses incurred during the year in Illinois.........$ 511.52

CHAS. F. SADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1907.

[Seal] GEO. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the OHIO MILLER'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital, purely mutual.........$.........

INCOME.

Premiums and assessments received during the year.........$ 208,995.97
Interest and dividends......... 17,460.22
Amount received from all other sources 5,287.50

Total income.........$ 231,743.69

EXPENDITURES.

Losses paid during the year.........$ 127,293.81
Gash paid to members for discontinued policies......... 18,785.40
Comm ssion or brokerage......... 379.94
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 19,853.31
Taxes......... 8,815.80
Amount of all other expenditures......... 10,179.72

Total expenditures.........$ 185,307.98

ASSETS.

Mortgage loans on real estate and bonds.........$ 10,000.00
Loans on collateral security......... 79,760.00
Market value of bonds and stocks......... 172,813.19
Cash in bank......... 171,055.66
Premiums in course of collection......... 5,002.57
Special deposits in Manitoba......... 10,100.00

Total cash assets.........$ 448,671.42

OTHER ASSETS.

Premiums or deposit notes less assessments and contingent liability ....... 1,411,134.99

Total cash assets and premium or deposit notes.........$1,859,806.41

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses.........$ 700.00
Total unearned premiums......... 96,346.65

Total liability.........$ 97,046.65
Net premiums or deposit notes......... 1,411,134.99
Net cash surplus......... 351,624.77

Total cash assets and premium or deposit notes.........$1,859,806.41

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois.........$ 173,675.00
Total premiums received during the year in Illinois.........$ 33,162.41
Total losses incurred during the year in Illinois......... 21.40

JOHN H. HAHN, President.
WM. H. CLARK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1907.

[Seal] CHAS. BALL, Notary Public.

## Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Theresa gegen August Francke, grausame Behandlung; Juliette gegen Clyde E. Baird, grausame Behandlung; Helen gegen Walter Brewster Judd, Verlassen; Augustus gegen Minnie Williams, Ehebruch; Rebecca gegen Henry S. Landon, Verlassen; Bertha gegen Edward W. Dalney, Verlassen; Frank X. gegen Mary Fischer, Verlassen; Maude gegen Randle J. Rowley, grausame Behandlung; Willie gegen Annie Lily, Ehebruch; Ade gegen Benjamin Brett, Verlassen; Mary gegen Horace Wickham, Ehebruch; Florence gegen Edgar C. Hart, Trunksucht.

## Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch der American Coal and Coke Co. um Bankerotterklärung der Old Colony Coal Co.

Charles E. Porter — Verbindlichkeiten, $1331; Bestände, $1357.


**Ofen-Handlung,**
399 Ost North Ave. Ecke North Park Ave,
Auswahl der besten
**Kochöfen und Heizöfen**
zu den niedrigsten Preisen, sowie Küchengeräthe und Werkzeuge.
**Wm. Noebling,**
399 Ost North Ave., Ecke North Park Ave.
8ok,bidoson,1m

**Stove Linings**
für irgend einen Ofen, werden im Feuer hart, bleiben feucht bis zum Gebrauch; korrugirtes Papier an Außenseite brennt langsam im Feuer ab. 3 für 35c; 4 für 45c.— Zu haben in The Fair, Siegel & Cooper, Boston Store.
16ok,1mo,X

**Dittmann's BEST Eier.**
1aoktod*X


Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital purely mutual.........$.........

INCOME.

Premiums, assessments and interest received during the year.........$ 377,873.67
Amount received from all other sources 1,665.38

Total income.........$ 379,539.05

EXPENDITURES.

Losses paid during the year.........$ 23,150.40
Dividends paid during the year......... 267,036.99
Cash returned on discontinued policies......... 24,708.13
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 12,521.56
Taxes......... 1,392.78
Amount of all other expenditures......... 13,712.92

Total expenditures.........$ 342,522.78

ASSETS.

Market value of bonds and stocks.....$ 349,065.00
Cash on hand and in bank......... 32,965.53
Premiums in cours of collection......... 10,359.63

Total cash assets.........$ 392,390.16

ASSETS.

Amount of contingent liability subject to assesment.........$1,697,970.75

Total cash assets and contigent liability.........$2,090,360.91

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses.........$ 3,000.00
Total unearned premiums......... 169,797.07

Total liability......... 172,797.07
Net amount of premium or deposit notes......... 1,697,970.73
Net cash surplus......... 219,593.06

Total cash assets and premiums or deposit notes.........$2,090,360.91

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois.........$2,961,877.00
Total premiums received during the year in Illinois.........$ 27,815.84
Total losses incurred during the year in Illinois......... 72.65

EDWIN I. ATHEE, President.
R. H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1907.

[Seal] W. HOWARD BEST, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1906, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

No capital, purely mutual.........$.........

INCOME.

Premium assessments received during the year.........$ 231,279.54
Interest, rents and dividends......... 13,586.98

Total income.........$ 244,866.52

EXPENDITURES.

Losses paid during the year.........$ 25,832.62
Dividends paid during the year......... 185,349.01
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employes 15,016.70
Rents......... 1,350.00
Taxes......... 4,507.09
Amount of all other expenditures......... 6,740.94

Total expenditures.........$ 238,796.36

ASSETS.

Loans on collateral security.........$ 3,800.00
Market value of bonds and stocks......... 170,970.00
Cash in bank......... 65,871.84
Premiums and interest......... 6,367.83

Total.........$ 247,009.67
Less special deposit of members to secure liability in Georgia......... 10,250.00

Total Cash Assets.........$ 236,759.67

OTHER ASSETS.

Contingent liability of members subject to assessment.........$ 1,143,558.75

Total cash assets.........$1,380,318.42

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses.........$ 8,484.57
Total unearned premiums......... 114,355.87
All other liabilities......... 4,574.23

Total.........$ 127,414.67
Less liability for unearned premiums secured by special deposit......... 4,618.38

Total liability.........$ 122,796.29
Net amount of premium or deposit......... 1,143,558.75
Net cash surplus......... 113,963.38

Total cash assets and premiums or deposits.........$1,380,318.42

MISCELLANEOUS.

Total risks taken during the year in Illinois.........$2,314,848.00
Total premiums received durikg the year in Illinois.........$ 21,684.01
Total losses incurred during the year in Illinois.........$ 159.24

HENRY T. GRANT, President.
ALFRED U. EDDY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1907.

[Seal] GILMAN E. JOPF, Notary Public.

## Briefkasten.

K. L. 99. — Der hiesige Agent der betr. Dampferlinie wird zweifellos die Sache in die Hand nehmen, natürlich auf Ihre Kosten.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7043 Carpenter Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. J. Streff, $7000.
10043 Avenue M, 1-stöck. Frame-Cottage, A. Ringman, $1200.
2452 Wabash Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Mrs. McDonald, $4000.
219 Grace Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Theodore Sylvester, $4500.
54 Orleans Str., 4-stöck. Backstein Lagerhaus, Albert Zet, $9000.
2131 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. Fisher, $4500.
112 Astor Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, H. L. Hamlin, $4000.
2803 44. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Emma Busida, $2000.
1136 N. 53. Court, 1-stöck. Frame-Cottage, Ignatz Masiak, $1400.
2469—71 West Indiana Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Hart Brown, $2500.
981 West Diversey Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Teofil Ochocki, $6000.
8616 West 65. Place, 2-stöck. Frame Flatgebäude, Israel Jones, $2400.
4510 Richmond Str., 1-stöck. Frame-Cottage, F. Young, $1200.
1330 West 71. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage, Elmer Jansen, $2000.
7329 Green Str., 1½-stöckige Backstein-Cottage, M. J. Lahey, $1600.
197—199 47. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Carpenter-Volkhardt Road Company, $3000.
8545—47 Sangamon Str., zwei 1-stöck. Backstein-Cottages, Henry Eden, $4000.
5056 Halsted Str., 1-stöck. Backstein Bankgebäude, Charles Detrick, $1000.
1961 N. Marshfield Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Koester & Zander, $2500.
1966 Nord Paulina Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Koester & Zander, $2500.
3651 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. H. Thompson, $8500.
384 Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Anbau, L. Samkowicz, $1600.
741—43—45 Fulton Str., 1-stöck. Backstein Lager-Remise, L. Wolff Manufacturing Co., $4500.
746 W. 18. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, S. K. Tyrakowski, $2000.
2037 West 22. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Luke Fox, $5500.
1737 West North Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, C. Clayson, $6200.
911 Nord 45. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Louisa Groß, $2000.
113—121 Sheldon Str., 1-stöck. Backstein-Gießerei, B. A. Eckhart, $10,000.
113—121 Sheldon Str., 5-stöck. Backstein-Lagerhaus, B. A. Eckhart, $85,000.
1222 Homan Ave., 2stöck. Backstein Flat, Frank Panek, $3200.
557 N. Kedzie Ave., 2stöck. Backstein Flat, James Wilborn, $6000.
2165 Milwaukee Ave., 2stöck. Backstein Laden und Flat, John Oshe, $8000.
585—87—89 Austin Ave., 3stöck. Backstein Fabrik, C. M. Madson, $12,000.
1438 N. Ashland Ave., 2stöck. Frame Laden und Flat, Fred Frank, $4000.
1961 Washington Blvd., 3stöck. Brick Flat, Abby O'Neil, $7000.
2083 W. 26. Str., 1- und 2stöck. Backstein Laden und Flat, Joseph Winkler, $8000.
7610 Evans Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Claus Jammiehsen, $1600.
3607 California Ave., 1stöck. Frame Cottage, M. McGraw, $2100.
1514 75. Str., 1stöck. Frame Store, C. A. Crawford, $1800.
7112 St. Lawrence Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, O. Michaelson, $2500.
2329 Glenlake Str., 1½stöck. Concrete Cottage, H. Seitz, $1800.
200—02 Janssen Ave., 2stöck. Frame Anbau, Waveland Ave. Congregational Kirche, $6000.

## Marktbericht.

Chicago, den 9. November 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

**Getreide und Heu.**

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90¾—92¼c; Nr. 3, roth, 88¾—91¼c; Nr. 2, hart, 90¾—94¼c; Nr. 3, hart, 89—93¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 59¼—60¼c; Nr. 2, weiß, 61½c; Nr. 2, gelb, 61—61¾c; Nr. 3, 59—60c; Nr. 3, weiß, 60—61c; Nr. 3, gelb, 61½c; Nr. 4, 58—58½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 47—50½c; Nr. 4, weiß, 44c; Standard, 50½—51½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.30; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $15.50—$17.00; Nr. 2, $13.50—$15.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$10.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 90¼—90⅜c; Mai, 99⅞c; Juli, 95⅛c.

Mais, Dezember, 56¾—56⅞c; Mai, 57⅝—57½c; Juli, 56⅞c.

Hafer, Dezember, 46⅝c; Mai, 49⅞—50c; Juli, 45⅝—45¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,000, von Mais auf 67,241, von Hafer auf 148,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 96,026 Bushels Weizen, 288,485 Bushels Mais und 245,960 Bushels Hafer.

**Provisionen.**

Schmalz, November, $8.20; Januar, $8.02½; Mai, $8.10.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.20; Mai, $13.55.

Rippchen, Januar, $7.05; Mai, $7.27½—$7.30.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $ 0.09¾ |
| Perfektion | 0.10½ |
| Headlight | 0.11½ |
| Naphta | 0.13 |
| Gasolin | 0.14 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.42 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.43 |
| Terpentin | 0.55 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.25; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare. $4.80—$5.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.10—$5.30; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$4.75; gewöhnliche „Throw-outs", $3.00—$4.25.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.25; gute bis beste Schafe, $4.50—$5.00; „Range Lambs", $5.25—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

**Molkerei Produkte.**

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $ | 0.25 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.22 | —0.23½ |
| Nr. 2, das Pfund | 0.20½ | —0.21½ |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.22½ |
| Nr. 1, das Pfund | 0.20½ | —0.21½ |
| Nr. 2, das Pfund | | 0.19½ |
| Packwaare, das Pfund | | 0.17½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.15 | —0.18 |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.15½ | —0.18½ |
| „Firsts", das Dutzend | 0.22 | —0.24 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.26 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | | 0.12½ |
| „Daisies", das Pfund | | 0.13½ |
| „Young America", das Pfund | 0.13½ | —0.14 |
| Brick, das Pfund | 0.13 | —0.15 |
| Schweizer, das Pfund | | 0.15½ |
| Limburger, das Pfund | 0.15 | —0.15½ |
| **Geflügel und Kalbfleisch.** | | |
| **Geflügel** (lebend)— | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.09 |
| „Springs", das Pfund | | 0.10 |
| Hähne, das Pfund | | 0.06½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.14 |
| Gänse, das Pfund | 5.00 | —7.00 |
| Enten, das Pfund | | 0.10 |
| **Geflügel** (Kühlspeicher)— | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.09 |
| „Springs", das Pfund | | 0.10 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.12 |
| Enten, das Pfund | 0.05 | —0.10 |
| Gänse, das Pfund | 0.05 | —0.10 |
| **Kälber** (geschlachtet)— | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.06½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 | —0.08½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 | —0.09½ |
| **Obst und frisches Gemüse.** | | |
| Aepfel, das Faß | $1.50 | —4.50 |
| Kronsbeeren, das Faß | 8.50 | —9.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 2.50 | —5.25 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 2.50 | —5.50 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 2.00 |
| Ananas, das Faß | 6.50 | —8.00 |
| Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel-Korb | 0.20 | —0.30 |
| Trauben, 8-Pfund Korb | 0.17 | —0.20 |
| Birnen, das Faß | 1.50 | —8.00 |
| Kraut, die Kiste | 0.90 | —1.25 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.25 | —0.90 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.25 | —0.40 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.10 | —0.12½ |
| Champignons, die Schachtel | 0.25 | —0.45 |
| Rothe Rüben, 100 Bündchen | | 1.50 |
| Mohrrüben, 100 Bündchen | 1.50 | —2.00 |
| Zwiebeln, der Bushel | 0.45 | —0.90 |
| Tomaten, die Kiste | 0.40 | —0.75 |
| Sellerie, die Kiste | 0.25 | —1.00 |
| Spinat, der Kübel | 0.50 | —0.60 |
| Rüben, der Sack | | 0.65 |
| Rettige, hiesige, 100 Bündchen | | 1.50 |
| Meerrettig, das Bund | | 0.65 |
| Gurken, der Korb | 0.40 | —1.00 |
| Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen | 0.15 | —0.20 |
| Petersilie, Dtzd. Bündchen | 0.08 | —0.10 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, die Schachtel | 0.10 | 1.00 |
| Wachsbohnen, die Schachtel | 0.15 | —0.75 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 2.25 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.15 | —2.25 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | | 6.00 |
| Kartoffeln, der Bushel | 0.52 | —0.58 |
| Süßkartoffeln, Illinois, das Faß | | 2.75 |

## Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buchholt, Vera C. M., 1 J.; 2058 W. 21. Pl.
Britt, Ann, 86 J.; 297 Loomis Str.
Feinberg, Rachel, 26 J.; 241 Laflin Str.
Framm, Bernard, 37 J.; Irrenhaus, Dunning.
Hertha, Julius, 23 J.; 3257 Wall Str.
Hepperlin, Cynthia A., 80 J.; 55 N. Washtenaw Avenue.
Hawes, Louise C., 25 J.; 7044 Yale Ave.
Koiinger, 1 J.; 1411 W. 40. Court.
Lang, Jacob, 38 J.; County Irren-Hospital.
Mester, William, 71 J.; 144 Michigan Str.
Matz, Mary, 38 J.; 1136 N. Robey Str.
Pelz, Vitalis N., 22 J.; 108 Armitage Ave.
Siegel, Gus. S., 47 J.; 804 N. Irving Ave.
Welker, Ambrose, 1 Tag; 2430 N. Robey Str.
Wittenberg, Edwin, 3 J.; 5527 Jackson Ave.

## Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clarence A. Statler, Leah Hoke, 20, 20.
Gustaf Anderson, Minnie Lemble, 29, 27.
John Hunter, Anne Plapos, 23, 21.
Juzef Pionta, Agnieszka Weksel, 29, 28.
James Hillock, Anne Dudek, 21, 18.
Eugene Grandpro, Eva Thompson, 35, 30.
Abia H. Herro, Feheda Herro, 27, 19.
Joseph Krogulski, Zofie Pernal, 30, 22.
W. James McGonogal, Ethel Kile, 21, 18.
Louis Kurzawski, Stella Saenaska, 29, 21.
Albin Ogren, Minnie Anderson, 27, 27.
Henry Robie, Anna E. Mickelsen, 25, 22.
Mathias Piasecki, Amelia Cytreniska, 26, 21.
Joseph F. Scnitzen, Elsie Ladendorf, 21, 19.
Miter Duisch, Mary Badovinec, 23, 19.
John Zwettler, Anna Treige, 53, 57.
Charley Anderson, Hanna Peterson, 33, 33.
Constantine Levandewski, Rozy Sucharska, 31, 21.
Paul M. Williams, Anna C. Mazarawski, 22, 21.
Bohumil Krejcik, Eleanor Barczowski, 30, 22.
Marko Buzich, Wanda Simich, 33, 24.
Zygmund Kosturski, Eleanora Miyniec, 20, 23.
Ferdinand C. Hewlet, Emma Paradise, 31, 23.
Charles Wesselhoeft, Blanche Portman, 26, 21.
Charles Markstahler, Theresa Saffer, 47, 30.
John A. Simpson, Laura Steine, 53, 52.
Andrei Labanz, Emilie Glowaska, 44, 24.
Isidor Phillips, Helena Weiß, 69, 58.
Demeter Suchay, Mary Stecka, 28, 18.
Benjamin Syman, Alice C. Jacobs, 23, 21.
Christ Theofonopulous, Lizzie Morweiser, 26, 35.
Wald Elfstromer, Edith Hvek, 31, 22.
Ernst Schieman, Tillie Bluman, 21, 20.
Isaac W. Wechsler, Ida Krasne, 28, 21.
Adam Norkus, Mary Ryan, 34, 40.
Sylvester Chvedcher, Aleksandra Davidowich, 32, 24.
Andrew M. alkiennyi, Jozisa Pieprzna, 25, 20.
Tanase Secul, Fudonta Dumitrescu, 32, 31.
Albert Sciplin, Bessie Poe, 22, 19.
Hed B. Bzepek, Mary Schallko, 24, 20.
William P. Minnick, Clara L. Angsman, 21, 21.
Martin Nelsen, Anny Benson, 24, 23.
F. Williams, Lydia Sieb, 38, 28.
Felike Polka, Dorota Clekjok, 25, 21.
Joseph J. Horkey, Barbara Bolin, 21, 18.
W. Barnes, Helen Morris, 38, 28.
Frank Marnen, Emily Pragen, 29, 26.
Louis Oeffelke, Mary Hussar, 28, 25.
Otto Haesler, Ella Moeller, 31, 33.
Willis Garner, Annie Wire, 25, 23.
Edmond C. Turner, Nellie B. Hesseltine, 27, 24.
Pietro Czekanski, Mary Jarosz, 23, 23.
Louis Decker, jun., Lillie Zenke, 21, 21.
Lawrence Kane, Mary J. Kane, 35, 35.
Mariyan Byleski, Eva Jermac, 28, 31.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Humboldt Blvd., 150 F. nördl. von Cortland Str., Ostfront, 25 bei 175; M. Rubel an Walter S. Rubel, $2500.
Huron Str., 24 F. östl. von Ayres Court, 24 bei 92; K. F. O. Hansen an S. Tomszyk, $3000.
Madison Str., 240 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 24 bei 122; M. H. Young an Hyman Kerr u. And., $2000.
May Str., 181 F. südl. von Harrison, Ostfront, 24 bei 130; R. De Franco an Maria Zucarro, $3400.
Milwaukee Ave., 658 F. nordwestl. von Armitage, Nordostfront, 25 bei 105; S. S. Kemmer an Mandel Weinberg, $8500.
Ogden Ave., 121 F. östl. von Homan, Südostfront, 25 bei 125; Frederick A. Huxhold an Kate Solari, $10,000.
Ogden Ave., 75 F. östl. von Turner, Südostfront, 25 bei 125; M. Willie an Laura Mangold, $2500.
Polk Str., Südostecke Hermitage Ave., Nordfront, 23 bei 110½; Chas. F. Pasdeloup u. And. an Rose Wonsofsky, $5500.
Ridgeway Ave., 149 F. südl. von Thomas Str., Ostfront, 25 bei 124; C. M. Anderson an Chas. E. Trubel, $2300.
Ruble Str., 302 F. nördl. von 18., Westfront, 25 bei 93; L. Lusk u. And. an Fred W. Scott, $2350.
Sacramento Ave., 272 F. südl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 60; K. G. Wieszorek an Frank Chmielewsko und Gattin, $2450.
Sacramento Ave., 291 F. südl. von 22. Str., Ostfront, 25 bei 126; J. Andrysiak an T. Switalski, $3475.
St. Louis Ave., 266 F. nördl. von Chicago, Westfront, 25 bei 125; G. W. Douglas an Fritz A. Fritsen, $2864.
Turner Ave., 325 F. südl. von 21. Str., Ostfront, 25 bei 125; A. S. Peck an John L. Erisman, $2800.
Turner Ave., 299 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; B. Jerabeck an Frank Stainer, $2050.
20. Str., 210 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, 30 bei 125; J. H. Baker an Josef Behounek, $5700.
21. Place, 398 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 125; J. Misiak an Frank Kukkowski, $2050.
25. Str., 226 F. westl. von Rockwell, Südfront, 25 bei ... J. Boguszynska an Jakub Wlodarczyk und Gattin, $2200.
Waller Str., 53 F. nördl. von Maxwell, Ostfront, 26 bei 100; Jane McCarthy an Louise Schramm, $2600.
Western Ave., 110 F. nördl. von Harrison Str., Ostfront, 24 bei 101; Harris J. Pearlman an Isaac Gear, $4300.
Oak Park, Chicago Herald Add., nördl. ½ von Lot 19, ganze Lot 20, Block 3; B. F. Roberts an Marsella Brahany, $4000.
Township 39, nördl. 25 Fuß von Lot 12, und südl. 12½ Fuß von Lot 13, Block 2; T. M. Hubbert an Elizabeth M. Hammond, $1500.
Kenilworth Ave., Südostecke Ashland, Nordfront, 53 bei 173; Emma Kreielsheimer an Abigail M. Squire, $12,000.
Barry Ave., 316 F. westl. von Racine, Südfront, 25 bei 125; K. Schreiber an Adolph G. Thoma, $4800.
Belmont Ave., 72 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125; H. G. Gorr an Henry L. Gorr, $5000.
Cuyler Ave., 823 F. östl. von Robey Str., Südfront, 31¼ bei 120; K. Heinrich an Susan T. Kane, $4300.
Grace Str., 144 F. östl. von Herndon Str., Südfront, 28 bei 115; James M. Sparks an Henry Sottung, $6650.
Hermitage Ave., 39 F. südl. von Edgewater Place, Westfront, 37½ bei 162; A. A. Hecht an Ernestine Grimes, $6300.
Irving Park Ave., 250 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 120; H. G. Gorr an Henry L. Gorr, $5500.
Marshfield Ave., 149 F. südl. von Roscoe Str., Westfront, 25 bei 125; J. Drakeman an Wendla C. Anderson, $2500.
Oakdale Ave., 171 F. westl. von Southport, Nordfront, 24 bei 123; F. Kvasnica an Jos. Stegmann, $3200.
Nr. 2857 St. Anthony Court, 30 bei 120; James Rood jr. an Theo. J. C. Schweder, $3800.
Armitage Ave., Südostecke Hamlin, Nordfront, 33½ bei 125; A. Heckendorf an Joseph Winkler, $5200.
Archer Ave., 275 F. südwestl. von 34. Str., Nordwestfront, 25 bei 125; Seaverns Elevator Co. an Geo. H. Lloyd, $2900.
California Ave., 175 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 25 bei 125; S. Van Allen an Mary Ann Healy, $2081.
Prairie Ave., 49 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 50 bei 125; Walter E. Fruit an John F. Jvolanek, $2700.
Union Ave., Nordwestecke 29. Str., Ostfront, 25 bei 121; F. J. Donbek an Jos. Maschek, $7500.
Vernon Ave., 116 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 16 2-12 bei 115; Nachlaß von O. H. Banghart u. And. an Elijah H. Johnson, $4000.
100. Str., 439 F. östl. von State, Nordfront, 24.87 bei 121; F. R. Jacks an Chas. Imrie jr., $2200.
Englewood Ave., 270 F. östl. von Princeton, Nordfront, 60 bei 125; E. C. Robinson u. And. an Emma W. Abernathy, $4000.
Honore Str., 79 F. nördl. von 52. Westfront, 25 bei 124.8; J. Stach an August Reigel, $2125.
69. Str., Nordwestecke Hermitage Ave., Südfront, 57 bei 125; L. Volz u. And., durch M. in Ch., an John A. Orb, $3400.
Stewart Ave., 270 F. nördl. von 75. Str., Westfront, 27 bei 121; P. J. Collins an Thos. Newell, $7000.
Wentworth Ave., 48 F. nördl. von 53. Str., Ostfront, 24 bei 124; M. Frank an Frank McFarland, $2500.
112. Place, Südwestecke State Str., Nordfront, 26¼ bei 125; C. Nelson an Alois J. Kudka, $4500.
California Ave., Südostecke Harvard Str., Westfront, 30½ bei 125; Sam Stolitzky an Israel Schechtmann, $9000.
Campbell Ave., 175 F. nördl. von Dunning Str., Ostfront, 25 bei 125; A. C. Melz an Julius Holfe, $2400.
Campbell Ave., 200 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126; C. Bankes an David Meyers, $4800.
Cedar Str., 848 F. östl. von Austin Ave., Nordfront 40 bei 121; C. Francis an Albert J. Olsendorf, $3200.
Clifton Park Ave., Nordostecke 26. Str., Westfront, 50 bei 125; C. B. & Q. R. R. Co. an Isador A. Rubel, $4400.
Clifton Park Ave., 50 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 53 bei 125; James Cihla an Isador A. Rubel, $2600.
Congreß Str., 250 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 25 bei 124; James E. Terrill an Denis D. Curtin, $2450.
18. Place, 215 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 25 bei 125; S. Chmielewski an Jan Bonat, $3300.
Ems Str., 116 F. östl. von Western Ave., Südfront, 48 bei 100; Cliff M. Miller an Thos. Skaja und Gattin, $3500.
Nr. 803 und 805 W. 14. Str., 48 bei 124; B. Loeff an Adolph Goldberg, $4200.
Nr. 6411 S. 40. Court, 24 bei 125; Frank B. Cermak an Josef Tarant und Gattin, $3200.
Hamlin Ave., Südwestecke 18. Str., Ostfront, 50 bei 116¼; B. F. Cerveny an B. Novy, $2950.
Hastings Str., 168 F. westl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; J. A. Wallgreen an Barnet Carolinsky, $3250.

**Leset die „Sonntagpost"!**


**N. W. „L" Evanston Extension** wird Anfangs Dezember 1907 in Betrieb sein. 1000 Männer an der Arbeit.

**Rosedale Addition zu Edgewater.**

Große Lotten, 33 1-3 Fuß Front. Keine Spezial - Assessments.
Alle Straßen sind Asphalt gepflastert. Dauern Licht und Luft an allen Seiten.

Niedrige Preise. Leichte Bedingungen } **Nur** $36.75 per Front-Fuß. $1225 per Baustelle u. aufw.

Wir bauen Häuser und 2-Flats nach Euren Plänen und passenden Bedingungen.

JAMES W. HEDENBERG, exklusiver Agent.

108 Dearborn Str. (Es wird deutsch gesprochen.) Phone Central 1121.

Zweig-Office: Evanston und Thorndale Avenue.

Phone Edgewater 2571. Office täglich von 8:30 Morgens bis 9 Abends. (Ausgen. Sonntags.)


## Was man in England nicht darf.

Wie man weiß, ist jüngst ein englisches Gesetz, daß die Ehe zwischen dem Wittwer und der Schwester seiner verstorbenen Frau verbot, nach stürmischen Erörterungen abgeschafft worden. Nur wenige Leute dürften wissen, wie vielerlei Eheschließungen von der anglikanischen Kirche untersagt werden. Zur Probe seien einige davon hier wiedergegeben. Man darf nicht heirathen: seine Großmutter, die Frau seines Großvaters, die Großmutter seiner Frau, die Schwester seines Vaters, die Schwester seiner Mutter, die Frau des Bruders seines Vaters, die Frau des Bruders seiner Mutter, die Schwester des Vaters seiner Frau, die Schwester der Mutter seiner Frau, seine Mutter, seine Schwiegermutter, seine Stiefmutter, seine Tochter, die Tochter seiner Frau, die Frau seines Sohnes, die Tochter seiner Tochter, die Tochter des Sohnes seiner Frau, die Tochter seines Bruders, die Tochter seiner Schwester, die Frau des Sohnes seines Bruders, die Frau des Sohnes seiner Schwester, die Tochter des Bruders seiner Frau und die Tochter der Schwester seiner Frau. Die Liste ist in mancher Beziehung höchst merkwürdig, und die Doktoren der anglikanischen Kirche haben wirklich eigenartige Sorgen. Die komischste dieser verbotenen Eheschließungen ist aber die mit der Schwiegermutter. Kommen die Engländer wirklich auf den monströsen Gedanken, daß man ihnen einen Riegel vorschieben und sie eigens verbieten muß?

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damenschneider, muß Pressen können. 1196 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Netter Bügler an Shop-Hosen. 405 Webster Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann im Polstergeschäft zu helfen, ebenfalls ein Junge, um das Geschäft zu erlernen. 1794 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Janitor, Weißer, für ein 24 Apartment-Gebäude, an Jackson Boul.; muß gut empfohlen und verheirathet sein, keine Kinder; stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen Montag: 623 Jackson Boul.

Verlangt: Porter. Gutes Heim. 163 Orchard Str.

Verlangt: Junger Butcher im Shop zu helfen und Bestellungen zu liefern. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 801 Central Park Ave., Ecke 16. Str., oder 776 Clifton Park Ave.

Verlangt: Guter Junge, muß in der Nähe wohnen. 324 Sedgwick Str., Apotheke.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und ein Mann für Ordres auszufahren. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Junge im Sign-Geschäft. 680 Lincoln Ave.

Verlangt: Bürstenmacher für Bohren und am Kamm, für auswärts. Zu erfragen von 9 bis 11 Uhr Vormittags in 2455 Archer Ave. (Hans Heckenast möge vorsprechen.) saso

Verlangt: Laufjunge. Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Continental Lithographing Co., 746 Clifton Ave.

Verlangt: Männliche Stellensuchende finden immer Arbeit für alles, Stadt und Land, auch verheirathete. Strelow, 122 LaSalle Str., Z. 5.

Verlangt: Starker Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen; Tagarbeit. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer, für gutes Weinhaus; hohe Kommission. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. Schwarzschild, 3515 Rhodes Ave.

Verlangt: Junge für Law Office. Adr.: P. 555 Abendpost.

Verlangt: Ordentlicher junger Mann aufzuwarten in kleinem Lunchroom. 352 W. Lake Str.

Verlangt: Starker Junge der Metallspinnen und Buffer lernen will. 132 W. Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein gut empfohlener Wein- und Likör-Verkäufer. Adr.: G. 106, Abendpost.

Verlangt: Intelligenter Junge, etwa 16—18 Jahre, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden. Lehrgeld mäßig. — Kein Lohn Anfangs; nach 6 Monaten $8—$12 wöchentlich garantirt. Näheres Zimmer 1104 42 Madison Straße. Sonntags offen 9:30 bis 11 Uhr. saso

Verlangt: Barkeeper, muß leichte Porterarbeit thun und etwas Englisch sprechen. 3249 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Buchbinder in Bibliothek. Schorenberger, 889 N. Irving Ave. saso

Verlangt: 700 Kohlengräber für den Staat Illinois, freie Fahrt, Union-Löhne, $2 pro Minen-Tonne; ebenfalls 400 Arbeiter für Wälder in Michigan und Wisconsin, billige Fahrt, Lohn $28 bis $35, Kost und Zimmer. 128 Clark Str., Zimmer 3. frsasonmo

Verlangt: Guter Mann, der Waaren für Wein- und Likörgeschäft abliefern kann, und auch etwas englisch versteht, sofort. Zellmann & Berch, 193 Wells Straße. frsa

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann für Reparaturen. 1616 W. 12. Str., nahe Kedzie Ave. frsaso

Verlangt: Schneider an feinen Damen-Coats zu arbeiten. Morgan and Adams, 4650 Grand Blvd. frsaso

Verlangt: Junger Butcher, um Orders auszufahren und im Store zu helfen; guter Lohn. 1217 Roscoe Straße. frsa

Verlangt: Schneider auf Reparatur. 254 E. 35. Straße, nahe Forest Avenue. dofrsa

Verlangt: Agenten, die deutsch und englisch sprechen. Zimmer 11, Inter Ocean Bldg. 7nolwX

Verlangt: Car-Repairers an Frachtwagen; dauernde Arbeit und guter Lohn. Anzufragen bei C. L. Bundy, Supt., Hicks Locomotive and Car Works, Chicago Heights, Ill. 7nolwX

Verlangt: Mann, der genügend Erfahrung im Restaurants-Geschäft besitzt, als „Stewart" oder Stütze für den Eigenthümer in Stadt von 60,000 Einwohnern, 150 Meilen von Chicago. Gehalt $60 den Monat. Adr.: R. 721 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mann, der die „Old Fashion Closets" reinmachen kann, mit Pferd und Wagen. Vorzusprechen: F. Simon, 287 W. Fullerton Avenue. 5nolwX

Verlangt: Farmarbeiter für Winterarbeit, guter Lohn, Eisenbahnarbeiter für den Westen. Billige Tickets, St. Paul & Omaha. Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str. 30okXm

Verlangt: Intelligente Leute als Agenten für neue Prämienbücher; Lieferungswerke in allen Sprachen; Weihnachts- und Neujahrskarten, Kalender usw.; Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen, Mai, 146 Wells Str. 7nov,1wX

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. 1169 W. North Avenue.

Verlangt: Schlosser. D. Eilert, 1607 W. 51. Str.

Verlangt: Zuverlässige Agenten, um die populärsten Kranken- und Unfallversicherungs-Polizen verbunden mit Sterbegeld bei natürlichem Tod, zu verkaufen. Nachzufragen zwischen 11 und 1 Uhr Nachmittags. Nordseite Branche: Zimmer 6, 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Arzt sucht einen gewandten jungen Mann für zwei Pferde und Hausarbeit zu besorgen; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen Montag zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 901 E. Belmont Avenue, Ecke Perry Straße.

Verlangt: Schneider. 1028 51. Str., nahe Michigan Boulevard.

Verlangt: Weber an Rugs. Anzufragen: 570 N. Wells Straße.

Verlangt: Jungen. 570 Wells Straße.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes in Country Town, nahe Chicago. Nachzufragen: 933 Ogden Avenue.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht Stelle für Piano- und Polirarbeit. 922 Clybourn Avenue.

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit. 3 Gardner Straße.

Gesucht: Ein Blacksmith sucht Arbeit für Huf- und Wagen, auch Maschinenarbeit. 3 Gardner Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Tag- oder Nachtporter. 179 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Mann sucht irgend eine Stelle für Saloon oder sonst einen stetigen Platz. Michael Krauß, 68 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Stelle als Porter oder zweiter Bartender, kann auch den Lunch-Counter besorgen; nur stetige Stelle. 161 Mohawk Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle; spricht deutsch. Hetzer. 529 West 13. Str.

Gesucht: Angestellter Agent einer Fabrik (Deutscher), guter Verkäufer, welcher mehrere Sprachen vollkommen spricht, große Bekanntschaft, mit großem Kundenkreis und Zutrauen bei dem eingewanderten Volk sich erworben hat, wünscht noch von einer reellen Firma eine leichte Kollektion mitzu nehmen. Adr.: A. B., Box 267, Indiana Harbor, Ind.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht Arbeit. Yanczer, 28 Burling Str.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 28 Burling Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle in Barbierstube, 2 Jahr draußen gelernt, 10 Monate hier gearbeitet, wohnt bei den Eltern. Bitte vorzusprechen, 17 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer, der auch im ungarischen perfekt ist, sucht Stelle. Gabriel Jung, 163 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Platz als Porter. Wagner, 265 Wells Str., Flat E.

Gesucht: In jedem Fach gut bewanderter Cakebäcker sucht passende Stelle. A. Z., 1987 Hermitage Ave.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz. Adr.: H. J., 4932 Marshfield Ave.

Gesucht: Guter Lunchmann der kochen kann, sucht Stellung; hat gute Empfehlungen. Adr.: G. 103, Abendpost. saso

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stellung; auch auswärts. Telephon: Seeley 2481.

Gesucht: Mann, 28, spricht englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung innerhalb der Stadt. Adr. W. 895 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge deutsch-ungarische Schneider suchen Stelle. Bitte selbst vorzusprechen. 74 E. 25. Place.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, von Oesterreich eingewandert, spricht deutsch und böhmisch, sucht irgendwelche Arbeit. Joseph Bogdalik, 129 W. 16. Str.

Gesucht: Ein deutscher Groceryclerk sucht Stelle. Spricht englisch, deutsch und polnisch. William Gerz, 32 Grand Ave.

Gesucht: Schuhmacher, Deutsch-Ungar, wünscht Stellung, Reparaturen; Südseite. Wagner, 1194 East 60. Str. sasomo

Gesucht: Junger verheiratheter deutscher Mann sucht Stellung als Janitor; versteht alle Arbeiten. Sprecht vor oder schreibt: Ibach, 649 Wrightwood Ave. sasonmo

Gesucht: Schlosser sucht stetige Arbeit. Tröster, 871 West 21. Str.

Gesucht: Erstklassiger Brot-Vormann wünscht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Adr.: H. L. 34, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 24, Fachmann, zugleich tüchtiger Geschäftsmann, sucht irgendwo Stellung. Adr.: W. 858, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Maschinist, kann an mehreren Maschinen arbeiten, sucht Stellung; nahe South Chicago. Adr.: G. 119, Abendpost.

Gesucht: Deutscher sucht Posten als Elektrotechniker, eventuell Geschäftsdiener. 3434 Butler Str.

Gesucht: Deutscher sucht Posten als Geschäftsdiener, 3434 Butler Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als zweite Hand. Tipesku, 269 Perry Str. saso

Gesucht: Cake-Vorman mit Erfahrung sucht stetigen Platz. 216 W. Huron Str., 1. Flat.

Gesucht: Erste Klasse Hand an Pastry und Pies, auch zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Adr.: F. 269, Abendpost. saso

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle allein zu arbeiten. Adr.: G. 108, Abendpost. saso

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: G. 131, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Porterarbeit, kann auch etwas Bar tenden, hat Empfehlungen. Adr.: R. 762 Abendpost. frsa

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Arbeit. 711 West 59. Str. frsaso

Gesucht: Junger selbstständiger Wiener Bäcker, erst eingewandert, welcher auch in der Zwiebackbäckerei gut bewandert ist, sucht Stelle, geht auch als dritte Hand an Brot. A. Weismann, 270 Blackhawk Str. frsa

Gesucht: Gute Belohnung Demjenigen, der einem intelligenten, jetzt eingewanderten, verheiratheten Manne (eventuell mit seiner Frau) guten Posten verschafft. Spreche deutsch, ungarisch, kroatisch und etwas rumänisch. Adr.: F. 216 Abendpost. frsaso

Gesucht: Buchhalter mit langjähriger Erfahrung, perfekt in doppelter Buchführung und vertraut mit allen Officearbeiten, sucht Stelle als solcher. Beste Referenzen an Hand. Adr.: U. S. 251 Abendpost. 3nolmX

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. 239 Mohawk Str., unten. dofrsa

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen Stellung, Innenarbeit; sind gelernte Painter und Polsterer; schreiben schöne Handschrift. O. Toegel, 252 East Indiana Str. dofrsa

Gesucht: Janitor sucht stetige Stelle, versteht auch Dampfheizung und alle Hausarbeit. Boikossky, 1338 West 48. Straße. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Porter. 94 Rees Str. di—fa

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, Mann für Porterarbeit, Frau für Kochen und Hausarbeit. 113 Süd Canal Straße. frsa

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Matzek, 734 Clybourn Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen zum nähen an Power-Maschinen. 405 Webster Avenue.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 199 E. North Avenue. saso

Verlangt: Mädchen, Taschenmacher. 346 W. North Ave., hinten, 1. Floor.

Verlangt: Frau, einem alleinstehenden Mann im Grocery-Store mitzuhelfen. 388 Ward Str.

Verlangt: Näherin, Pelz zu nähen, wird gelernt; guter Lohn. 95 E. Washington Str., Zimmer 43. sasonmo

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. — Kohn Bros., 1029 S. Hoyne Ave. frsaso

Verlangt: Vorarbeiterin in Putzwaarengeschäft. 3031 State Str. frsaso

**Hausarbeit.**

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Geschirr zu waschen und schruppen, keine Sonntagarbeit, Restaurant. 1754 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, die waschen und bügeln kann. 4340 Forestville Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5817 Calumet Ave., Flat 2. Anzufragen Sonntag und Montag.

Verlangt: Deutsch-ungarische oder böhmische Köchin, muß etwas Englisch verstehen. Referenzen verlangt. 3356 S. Park Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 889 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, muß englisch sprechen. 423 Garfield Ave., sasomodi

Verlangt: Frau oder Mädchen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Vorzusprechen zwischen 9 und 3 Uhr Sonntag. 1804 Barry Ave., Evanston Ave. Car. saso

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Herr, mit guter Wohnung, gibt netter, älterer Frau, mit Empfehlung, freie Wohnung, gegen Reinhaltung des Ganzen. Nachzufragen: 719 Southport Ave., hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß Englisch sprechen. Gutes Heim. 300 S. Marshfield Ave., zwischen Congreß und Harrison Str.

Verlangt: Mädchen u. Frauen für alle Arbeit, in Privat-, Geschäftshäuser u. Fabriken. Kostenlos. Strelow, 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3727 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 298 West North Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau als Gesellschafterin der Frau; Zwei in Familie. 310 Washburne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Privatfamilie von drei Personen; Hausreinigung vorbei; wenig Wäsche; Lohn $4 die Woche. 291 Milwaukee Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, für leichte Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 104 Delaware Place, nahe East Chicago Ave. und Rush Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 644 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 582 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen; $5.00. Goldstein, 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1426 East Grace Str.

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; guter Lohn. 1426 East Grace Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 762 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau, Montags waschen, Samstags schruppen. 3220 Wallace Str.

Verlangt: Gut englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. Nachzufragen: 501 Dearborn Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: 2 Deutsche Mädchen für Hausarbeit, bester Lohn. 160 E. Chicago Ave., Schubert saso

Verlangt: Wäscherin für Montag. 150 Crystal Straße.

Verlangt: Ein verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4935 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Frischeingewanderte nicht ausgeschlossen. Gutes Heim. Vorzusprechen: 1925 Deming Place; Clark Str. Car.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen; keine Kinder. 777 North Mozart Str.

Verlangt: Ungarisches Mädchen, auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Haas, 217 5th Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Saubere Waschfrau für jeden zweiten Montag. Thramm, 134 Center Str.

Verlangt: Waschfrau. Wäsche im Hause zu waschen. 524 Cornelia Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen in einem Privathaus; kleine Familie, hoher Lohn. 1846 Oakdale Ave., östlich von Evanston Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Bernstein, 403 Jackson Blvd. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4339 Grand Boulevard. frsasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4545 Wabash Ave. frsaso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 3815 N. Hermitage Avenue. frsaso

Verlangt: Gute zweite Köchin. Jacobs Lunchroom, 84 Wabash Avenue. frsaso

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Nord Kenilworth Avenue, Oak Park. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für 4 Personen, kochen und Betten machen, guter Lohn. 113 S. Canal Str. New Bismarck Hotel. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 147 Evanston Ave. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie, erstes Flat. 64 Alice Place, nahe Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. A. M. Goldenberg, 6555 Green Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — B. Magdie, 383 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Für das deutsche Altenheim in Harlem an der W. Madison Str. eine Krankenpflegerin. — Näheres zu erfragen 962 N. Clark Str., zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. midofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 542 Milwaukee Ave., Store. no6,wX

Verlangt: Eine ältere Frau als Gesellschafterin für eine trauernde Mutter. Adr.: R. 702 Abendpost. di—fa

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgem. Hausarbeit, bester Lohn. 4739 Indiana Ave. 9oklmX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2391. 3nov*

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Norddeutsche, ältere alleinstehende Wittwe, im Kochen und Haushalt gut erfahren, wünscht stetiges gutes Heim als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder bei größeren Kindern. 250 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. Bitte persönlich vorzusprechen. 140 Perry Str., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Frau sucht Näharbeit ins Haus mit der Maschine zu nähen, oder einige Arbeit. E. Strachin, 908 Clybourn Avenue.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, Berger, 1235 47. Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Zwei Köchinnen und drei Mädchen suchen Stelle für einige Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 5487 Paulina Straße.

Gesucht: Eine Wiener Köchin sucht Stellung, oder als Kurse. N. B., 849 Winchester Ave.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Father and the Boys."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Talk of New York."
College Theater. — „The Ironmaster."
Illinois. — „Caught in the Rain."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „Camille."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The Secret Orchard."

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen wünscht Stelle in Privatfamilie. Bitte selber vorzusprechen, 83 Gardner Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Stuben- oder Küchenmädchen. Bitte vorzusprechen 15 Penn Straße.

Gesucht: Eine junge Frau sucht leichte Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 529 West 13. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Frau Denning, 25 Broom Str., nahe Grand Avenue. fason

Gesucht: 2 frisch eingewanderte deutsche Mädchen, welche die deutsche Küche verstehen, suchen Stelle für Hausarbeit und beim Kochen mitzuhelfen. Bitte selber vorzusprechen. Adr.: 95 West Farquer Str. fason

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Hausarbeiterin. Anna Schett, 531 Wieland Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Mrs. Wegner, 88 Orchard Straße.

Gesucht: Gute, selbstständige Köchin und ein zweites Mädchen suchen Stelle in Saloon und Restaurant. Bitte vorzusprechen, 562 N. Halsted Str., 3. Flat.

Wittwe wäscht und flickt Männerwäsche. 474 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, am Platze zu schlafen. Bitte vorzusprechen, 128 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Mittwoch und Donnerstag. Richter, 28 Eugenie Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Lindner, 210 Locust Str.

Gesucht: Junge, ehrliche Frau wünscht Waschplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. M. Kaber, 723 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. 106½ Orchard Str.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. 2838 N. Irving Ave. fason

Gesucht: Junge Dame wünscht Beschäftigung in Office oder in Einwanderungsbureau. Spricht englisch, deutsch, russisch, polnisch. Adr. P. 560 Abendpost.

Gesucht: 2 Frauen suchen Stellung als Haushälterin. 21 Eldridge Court, nahe Wabash Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle bei Wittwer, um Haushalt zu führen. 650 Milwaukee Ave.

Gesucht: Nette Haushälterin sucht Stelle. 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Nehme Wäsche zum waschen in's Haus. Feifer, 2263 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte, vorzusprechen. 4449 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 781 Elston Ave.

Gesucht: Wittwe, mit vierjährigem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. 1525 Diversey Boul., hinter'm Store.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant, kann etwas kochen, macht irgendwelche Arbeit, Nordseite vorgezogen, möchte die Abendschule besuchen. Bitte selber vorzusprechen. Adr.: S. H., 282 Ost Ohio Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 440 W. Division Str.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle bei älterem Herrn als Haushälterin. Antworten erbeten bis Dienstag unter Adr.: N. 715 Abendpost. fason

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin oder zu waschen. 1648 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junge anständige Frau sucht irgendwelche Arbeit, zu Hause schlafen. Vorzusprechen 233 Huron Str., 3. Flat, Front.

Gesucht: Haushälterin, deutsch, sucht leichte Hausarbeit in kleine Familie; sehe mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 2275 Archer Ave., oben.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn. 809 Kimball Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Arbeit für einige Stunden im Tag. 745 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht einige Stunden den Tag zweite Küchenarbeit in Saloon. Keine Sonntagsarbeit. Adr.: W. 887, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin sucht Stelle in Privatfamilie oder Boardinghaus; ungar. Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 4722 Calumet Avenue. Gray 5765. frsafo

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee, Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8nv*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

M. J. Huß, Deutscher Advokat. 59 Dearborn Str. Nur wichtige Fälle angenommen. 22ok,X*

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co., Title and Trust Bldg., 100 Washington Str., Zim. 504. Zweig-Office, 4632 State Straße, Ecke 47. Str. 11a*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.). Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 28oljmx

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.50;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $13.00.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15jl*X

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, 230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Str. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schuhladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 9ot,samomi*

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust. Western Cash Register Co., Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6novX*

Zu verkaufen: 2 Horsepower Gasmotor, Singer-Nähmaschine, Köpfe; reparire alle Arten von Furnishing billig. 474 Clybourn Ave. faso

Zahle gute Preise für alte und noch gut erhaltene Männerkleider; Postkarte genügt. Adr.: M. O. 377 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Store Fixtures, sehr billig. 1083 Wolfram Str.

Zu verkaufen: 2 feine Jagdgewehre, Parker Gun, billig. 1525 Wrightwood Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Traubenmühlen. 103 E. North Ave. 3nvlwX

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Ave.
$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalts-Möbeln jeder Art.
850 Eisen- und Messing-Bettstellen......$1.25 aufw.
850 Rugs aller Art, 9x12............1.98 aufw.
500 C. T. Matratzen................50 aufw.
357 Springs....................1.25 aufw.
800 Dressers...................5.00 aufw.
285 Chiffoniers.................3.75 aufw.
425 3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits. 9.00 aufw.
175 Kommoden...................1.50 aufw.
450 Küchentische.................50 aufw.
750 Schaukelstühle...............75 aufw.
325 Küchenstühle................25 aufw.
250 Couches....................1.75 aufw.
280 Kissen.....................25 aufw.
700 Stühle mit Rohrsitz..............50 aufw.
Heiz- und Kochöfen..............3.50 aufw.
Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.
$15 werth Möbel, Zahlungen..........$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen.............50
$75 werth Möbel, Zahlungen...........1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen...........1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen...........1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen...........2.00
—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Scherereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto. Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co. 2010—2012 Wabash Avenue. 4jp*X

Zu verkaufen: Beste Einrichtung Möbel. 150 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Möblirte Zimmer - Einrichtung im Ganzen oder einzeln; billig. 292 E. North Ave.

Billig zu verkaufen: Neuer Küchenofen, Bett, Eßzimmertisch und andere Sachen. 510 Sedgwick Straße, oben.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 106½ Orchard Straße.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 748 Clifton Ave., nahe Belmont Ave.

Wegen anderer Geschäft 3 fast neu möblirte Zimmer Wohnung, stückweise oder zusammen. Passend für junges Ehepaar. Wohnung billig zu vermiethen. 195 Blackhawk Str., hinten, Mittelflat.

Zu verkaufen: Ein guter Stewart Heizofen, passend für Store: billig. 1874 N. Seeley Ave. fason

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 12 Germania Place.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen. Spottbillig. 428 Larrabee Str. 9nvlw

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. Frau Rennen, 503 Webster Ave.

Zu verkaufen: Base Burner, Art Stuart Nr. 24, einen Winter gebraucht. 566 E. Fullerton Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bett, Kinderwagen und Gas-Heizofen, billig. 5210 S. Laflin Str.

Zu verkaufen: Kochofen. 415 Belden Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein großer Heizofen. 711 West 59. Straße. frsa

Zu verkaufen: Möbel, einzeln oder zusammen. — 94 Rees Str., unten. di—sa

Kauft Eure Ofen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works 128 Ost Ohio Straße. 4novlmX

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame verschleudert prächtiges Piano, sofort. 455 North Ave., nahe Milwaukee und Robey Str.

Verschleudere mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat; gebrauche Geld. Adr.: G. 118, Abendpost. nv9,1w

Lager-Verkauf: 4 Pianos, Orgel, Apollo Piano Player, 6 Phonographen, 900 Records, werden sofort verkauft. Verkaufsstelle: 401 Milwaukee Ave., 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. 9nvlwX

Zu verkaufen: Angelus Pianospieler, fast neu, einschließlich 18 Rollen Musik, $130; kostete $280. 700 N. Artesian Ave.

Gute Mason & Hamlin Orgel billig zu verkaufen. 3346 Wallace Str., 1. Floor. fason

Wir offeriren einige prachtvolle neue Upright Pianos, östliches Fabrikat, um sie einzuführen; zu $175, $185, $195; $10 Baar, $5 den Monat. Eine prachtvolle Varietät von hochfeinen, künstlerischen Bush & Gerts, variirend von $275 bis $400; moderne Façon Upright; absolut zuverlässig; das einzige Piano im Handel mit dem authentischen Union Label. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Avenue. nv5,didofalm

—Keine Anzahlung!—
Großer Pianoverkauf jetzt im Gange in Nr. 157 West Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. — Upright Pianos zu $85—110, $125; Kimball, $65; Steinway, $105; Bauer, $90; Chickering, $50; Squares, $10—$20. Bedingungen: $5.00 den Monat. Abends offen. L. Lowenthal, 157 W. Madison Str. 3nb,codlm

$65 kaufen ein $400 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 8nvlwX

Muß verschleudern: Mein hochelegantes Upright Mahogany Concert Grand Piano, wenig benutzt.— 643 Fullerton Boulevard, zwischen Clark und Halsted Str. 5no,1w

Verlasse Stadt sofort, $400 Upright Piano, $70. 380 Lincoln Ave. 4nvlw

$15 kaufen schönes Square Piano und $75 gutes Upright. Groß, 592 Wells Str. 28ok2w

Storage-Verkauf— 3 Pianos, 1 Orgel, 1 Pianospieler; 600 neue 10-zöllige Disc Phonograph Records, 4 für $1; Verkauf beginnt 11 Uhr Morgens, 401 Milwaukee Avenue. 3nvlwX

$75 kaufen modernes Upright Piano; Baar oder Zahlungen. 208 E. North Ave. 11oklmX

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Frische Milchkuh und Kalb. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schöner Bernhardinerhund, drei Fuß hoch, treu, anhänglich, billig. Mike Lehner, 1634 51. Straße.

Zu kaufen gesucht: Gutes Deliverypferd auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung. Adr.: S. B. 58 Abendpost.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, mit Geschirr, kein Gebrauch dafür. Preis $50. 154 Mohawk Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: 7 Pferde und ein Buggypferd und Speeding Buggy, muß verkauft werden Sonntag Morgen. Nachzufragen: Halderman's Buffet, Southport und Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Kohlen- oder Expreßwagen, billig. 150 Weed Str.

Zu verkaufen: 10 gute Arbeitspferde, gesund, von 1100 bis 1400 Pfd., von $20 bis $50. 465 Sedgwick Str., nahe North Ave.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 143 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 160 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 397 Larrabee Straße. fason

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd, billig. Zu erfragen Sonntag Morgen. 963 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Rd.

Zu verkaufen: Halber Preis. Einspänniger Möbelwagen und Harneß. 186 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, billig. 1038 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Billig, neuer, handgemachter, starker Single Harneß Breastcollar, habe keinen Gebrauch dafür. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 961 West Van Buren Str.

Kanarienvögel. Hochfeine Kanarienhähne und Weibchen; niedrige Preise. 1011 Milwaukee Ave., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Ein 7 Jahre alter Rothschimmel, 1300 Pfd. schwer, billig; keinen Gebrauch dafür. 206 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Junge Seifert Kanarienhähne, feine Sänger, einzeln oder beim Dutzend, um schnell zu räumen. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Zu verkaufen: Feine Kanarienvögel, gute Sänger, $1.95 und aufwärts. 456 East Belmont Ave., Zücher.

Zu verkaufen: Gutes Gespann Esel. Billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Topwagen. 3554 Robey Str.

Zu verkaufen: Pferd. Kein Gebrauch. 527 Oakley Blvd., 2. Flat.

Alle Sorten Vögel, Hunde, Goldfische, Samen etc. Mutter's Bird Store, 1017 Lincoln Ave.

Kanarienvögel zu verkaufen, edle Roller. 3711 Honore Str., 35. Str. Car. nv9,16,23,30,dz7,14

Zu verkaufen: Billig! Guter schwerer Top-Wagen, Ablieferungs-Pferd und Harneß und ein gutes schweres Arbeits-Pferd. Feldmann, 839 West 48. Place.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Buggy, Cutter. 3½-Pferdekraft Gasolin-Engine und Swing Säge; habe keinen Gebrauch dafür. 26 Union Place, halber Block östlich von Union und 22. Str., Saloon. disa

Habe 6 Pedigreed Dachshunde zu verkaufen. — 822 Le Moyne Str., erster Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, gutes Arbeitspferd. 517 Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, nebst Wagen. 777 Noble Str., nahe North Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd, etwa 1200 Pfund. 1675 N. Humboldt Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerwagen für Euren eigenen Preis. Middelby Ofen Nr. 4, 3 Monate gebraucht, billig wenn gleich genommen. 433 Milwaukee Ave. 4novlwX

Zu verkaufen: Französische Seiden-Pudel Puppies, schneeweiß, schwarze Nase, nur $10 das Stück. 433 Milwaukee Ave. Telephon: Polk 2135. 4nolwX

Zu verkaufen: Hochfeine Kanarienvögel; Preise je nach Leistung. 1011 Milwaukee Ave., 1. Flat. 3nvlwX

## Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Domestic Nähmaschinen, 2 Maschinen in einer, beste Maschine der Welt. 675 Blue Island Ave., nahe 21. Str. und 758 18. Str., nahe Wood Str.

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch! Deutsch!
Englischer Sprachunterricht für einsichtige Leute, Anfänger sowohl als Fortgeschrittene. Nur unter praktischer, zeitgemäßer Anleitung, durch eingeborene Lehrer, lernen Sie Englisch in kürzester Zeit richtig sprechen, lesen und schreiben. Privat. Freier Konversationszirkel Samstag Nachmittag.
J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str.
Französisch! — Spanisch!
nv2,samomi*

Englische Schulen, nachweislich Aeltesten u. Billigsten für Herren u. Damen. Tags u. Abends, auch Sonntags. Probemonat und Auskunft frei. Gute Stellungen kostenfrei gesichert. — Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge amerikanische, behördlich geprüfte Lehrer, auch viele sog. deutsch-amerik. Studenten. 270 E. North Ave., Ecke Larrabee Str., dicht an Hochbahn. Gegr. 1892. frsa

Nationale Sprachschule, 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. (Hochbahn). Aelteste, Bestgarantirte, Beliebteste und unstreitig Allerbilligste deutsch-amerikanische Schule für Englischen Gemeinschafts- und Einzelunterricht; Tags u. Abends; Sonntags von 9 bis 12. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! Unbemittelte Stellungslose völlig kostenfrei! Besucht uns oder schreibt sofort um weitere Auskunft! 5nvlm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Violin-Unterrichtsstunde 50 Cents; gründlicher Lehrer. Adr.: G. 109, Abendpost.

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 La Salle Str., Z. 32. 30ok3moX

## Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 Zimmer, mit Bad. 1047 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Helles hohes Basement-Flat, $12. 610 Evanston Avenue.

Zu vermiethen: Eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Gas und Toilet, für ruhige Leute. 369 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer. 217 Mohawk Straße.

5 Zimmer Flat zu vermiethen. 636 Seminary Avenue.

Zu vermiethen: Acht-Zimmer Flat, Dampfheizung, Janitor; große, helle Zimmer; 71 Hammond Str., nahe Lincoln Park; niedrige Miethe. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. fason

Zu vermiethen: Store, 22 bei 50, 440 Lincoln Ave.; sehr gute Lage für Schuhgeschäft oder Putzgeschäft; sehr niedrige Miethe für die rechte Partie. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. Telephon: 2102 Main. fason

Zu vermiethen: Drei Zimmer. $5.00. 1187 Southport Ave.

Zu vermiethen: 3 kleine Zimmer, hinten. 521 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer. 811 N. Ridgeway Ave.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, mit Gas; ein Block von Milwaukee Ave. und Robey Str. 21 Raymond Court.

Zu vermiethen: Drei und vier Zimmer, mit Badezimmer. 104 Delaware Place.

Zu vermiethen: Ein helles 6 Zimmer Flat nahe Center Str. Hochbahnstation, an erwachsene Leute. 293 Dayton Str.

Zu vermiethen: Eckstore mit Wohnung, 26 Maud Ave., Miethe $18. — 5120 Justine Str., 4 Zimmer Flat, $10, mit Stall $12. F. Menge, 154 Ost 42. Place, nahe Drexel Boul. fason

Zu vermiethen: Stall; billig. 949 N. Whipple Straße.

Zu vermiethen: Flat von 8 hellen Zimmer, $20. 706 Nord Hoyne Avenue.

Zu vermiethen: Stall mit 3 Abtheile, Wagen-Remise, große extra Räume, großer Heustall sowie Platz für allerhand aufzuspeichern. 99 N. Wood Straße. frsa

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat; mit oder ohne Stall. 711 N. Hamlin Ave. frsa

Zu vermiethen: Flat von 4 Zimmern mit Gas und Bad. Hinterhaus. 1400 N. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: Ein guter Platz für Grocery und Market, mit Wohnung. Adr.: P. 553 Abendpost. frsafo

Vermiethe an guten Geschäftsmann Haus, Saloon mit Einrichtung, 10 Zimmer, Südseite, geeignet für Boardinghaus. Seit Jahren erfolgreich betrieben. Billige Miethe. Näheres von 10—1 Uhr vom Hauseigenthümer in E. Meyers Office, Z. 50, 70 LaSalle. 8nvlw

Zu vermiethen: 2 Zimmer. 806 40. Court. frsa

Zu vermiethen: 6-Zimmer Wohnung mit Bad. 352 Hudson Avenue. frsafo

Zu vermiethen: Sechs helle Zimmer. Templer, 4039 State Str. dofrsa

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes großes möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren, bei Privatfamilie, in schöner Gegend. 3524 Lake Avenue.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schönes reines Zimmer, $1.50. 145 Schiller Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 2 helle Zimmer an 1 oder 2 ruhige Leute. 25 Mohawk Str.

Verlangt: Boarders, gutes Heim. 923 Elston Ave., nahe Webster.

Zu vermiethen: Helles Bettzimmer. 294 Dayton Str., obere Flat.

Verlangt: Deutscher Mann in Kost und Logis bei einfacher Familie. 386 Wells Straße.

Zu vermiethen: Schöner großer Front-Parlor an anständigen Herrn, auch passend für 2, separater Eingang. 654 Wells Str., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Helles warmes Zimmer, deutsch-ungarische Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Drei schön möblirte Zimmer, mit Aussicht auf Lincoln Park. Für Haushaltung wenn gewünscht. 699 Clark Str.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer für zwei oder drei junge Leute. 282 E. North Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarischer Boarder. 172 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 326 Mohawk Str., oben.

Zwei anständige Männer finden angenehmes Heim und gute Kost. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 510 Wells Str., nahe Schiller, 2. Flat.

Zu vermiethen: Hübsche, warme, möblirte Zimmer. 572 Wells Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei anständige Herren. 328 Wells Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer mit Bad, heißes Wasser, wenn gewünscht auch Board. 541 Wieland Straße.

Zu vermiethen: Ein helles möblirtes Zimmer mit Bad, Privatfamilie, gutes Heim für respektablen Mann. Ein Block von Chicago Ave. Metropolitan Station. 615 W. Superior Str., Flat 1.

Zu vermiethen: Doppelte und einzelne Bettzimmer mit Beköstigung, verschiedene Car-Verbindung und sonst alle Bequemlichkeiten. 185 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Großes dampfgeheiztes möblirtes Zimmer, $2. 403 Webster Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, billig. 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost; Bad, Gas. 106 Orchard Str., 3. Flat, vorn, nahe North Ave. und Halsted Str. fason

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, moderne Einrichtung, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str. Lincoln Park. faso

Verlangt: Roomers. Billig. 2361 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Hübsche Zimmer. 181 West Lake Str.

Zu vermiethen: Ein reines Zimmer, mit Kost, an zwei Damen. 2809 Wentworth Ave.

Verlangt: Roomer. Schramm. 977 West 21. Place.

Zu vermiethen: Große möblirte Zimmer, zwei Herren, Privatfamilie. 2956 Emerald Ave., nahe Park, 2. Flat. fason

Zu vermiethen: Unmöblirtes oder möblirtes Frontzimmer, auch mit Küchen-Benutzung und Badezimmer. 346 Wells Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer oder Board nebst Piano, Gas und Bad. 275 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Vorderzimmer, passend für zwei Herren, mit zwei Betten, Gas Bad, Luftheizung, extra billig, gute Nachbarschaft. 27 Surrey Court, ein Block nördlich von Fullerton Ave., ein Block westlich von Racine Ave. Nachzufragen Sonntags oder Abends.

Zu vermiethen: 1 oder 2 schöne Frontzimmer, modern, gutes Heim, für respektablen Herrn in gebildeter Familie. 2273 Evanston Ave. fason

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an eine Frau, unentgeltlich, für ein wenig Hausarbeit Abends. 1353 W. Lake Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirter Front Parlor für 1 oder 2 Herren, $5; auch ein Bettzimmer, $3 per Woche; gegenüber Lincoln Park; Dampfheizung. Mrs. Schneider, Florence Apartment, 766 North Park Ave., 3. Flat, nahe Center Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer bei einer deutschen Frau, auch Front Parlor; alle Bequemlichkeiten. 179 North Clark Straße. samo

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer mit eigenem Eingang. 583 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 352 Southport Ave. misafo

Verlangt: Boarder für helles, warmes Zimmer. 831 N. Halsted Straße. dosa

Zu vermiethen: Zwei nett möblirte Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; Telephon. 139 Evergreen Ave. Telephon: Humboldt 7168. frsa

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer für 2 bis 3 Herren. 322 West Randolph Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board.— 83 West Van Buren Str. 5nvlw

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Herr sucht bequem möblirtes Zimmer mit allem Komfort in feiner Privatfamilie oder bei Wittwe. Nettes Heim, nahe E. North Avenue, keine anderen Roomers. Adr.: A. P. 63 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lediger Geschäftsmann sucht möblirtes Zimmer in ruhigem Haus oder bei Wittwe auf der Nordseite. F. Carren, 1081 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Ehepaar ohne Kinder wünscht schöne, helle 3 oder 4 Zimmer Wohnung auf der Nordseite. Adr.: M. O. 318 Abendpost.

Gesucht: Ein gutes Heim für 18 Monate altes gesundes Kind. 263 Cleveland Ave., 2. Flat, Front.

Zu miethen gesucht: Geschäftsmann sucht schönes Zimmer bei einer Wittwe oder Dame, Nordseite. Adr. G. 102 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Gebildeter Herr sucht Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau. Nordseite. Adr.: G. 125, Abendpost.

Zimmer zu miethen gesucht: Zwei Freunde wünschen separate Zimmer mit Board bei Familie. Nordseite, Lincoln Park. Adr.: G. 134, Abendpost.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Strümpfe werden angestrickt. 474 Clybourn Avenue. fason

Damen und Herren, welche als Statisten mitwirken wollen, können sich Sonntag Abend vor der Vorstellung anmelden. Nachzufragen: Knuepfer (Powers' Theater) Bühneneingang.

F. M. Habe das Glück bis an's Ende der Welt gefunden. Rückantwort sehr schlecht; ich war nicht so dumm, wie Du, Emma.

Brick Layers und Stone Masons, Achtung! — Spezial-Versammlung Dienstag, den 12. November, zur Revidirung von Artikel 6, Sektion 2 der Nebengesetze. Peter Shaughnessy, Präs. samodi

Wer möchte ein 2 Monate altes Mädchen adoptiren. Adr. W. 870, Abendpost. faso

3 Monate altes Baby zum annehmen; ungarisch-slavische Leute vorgezogen. 220 W. 18. Straße. Varna 2.

Aller Hand Strickarbeiten, Cardigan Jackets, Ladies Sweaters und selbstgestrickte Strümpfe. Julius Irmischer, 307 Sedgwick und 126 E. Fullerton Ave. 12ok,fasomi,1mt

Carpenter-Shop 1140 Milwaukee Ave. macht die besten und billigsten Reparaturen und neue Arbeit. 3nb,sonmifalm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 523 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsafodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Fabrikation 280 Clybourn Ave. 5no,lwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 26ol,1m

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutscher Arbeitsmann, 43 Jahre alt, evangelisch-lutherisch, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer aufrichtigen Person, Jungfrau oder Wittwe, im Alter von 35 bis 42 Jahren, vom Lande vorgezogen, zwecks Heirath. Agenten ausgeschlossen. Adr.: Fred Strecker, General Delivery, Billingham, Washington.

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Erstklassige Bäckerei muß zu einem spottbilligen Preise verkauft werden; gute deutsche Nachbarschaft; elegante Einrichtung; eine Goldgrube für den rechten Mann; niedrige Miethe, mit Wohnzimmer; kommt sofort für diese seltene Gelegenheit; auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. Vorzusprechen bei Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Zigarren-Store, Wagen; $12 Miethe. 1709 West North Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacher in Reparatur-Shop. 108 Fremont Straße.

Gutgehende Bauschlosserei zu verkaufen, 20 Jahre am Platze. Näheres: 1607 W. 51. Str.

$350 kaufen feinen Delikatessen-, Zigarren-, Grocery-, Bäcker-, Milch-Store, gutes Auskommen garantirt, $10 tägliche Einnahme; letzter Eigenthümer war 3 Jahre da: 3 Zimmer mit Laden. $12 Miethe. 275 West Erie Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery in Washington Heights, vollständiges Waarenlager, Ablieferungswagen und Pferd, muß sofort verkaufen. E. H. Allen, 84 Washington Str. Central 6760. fason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit; guter Saloon. 1026 Campbell Avenue.

Zu verkaufen: Grocery, vor 15 Jahren gegründet; gute Waare; guter Platz für Mann und Frau; Wohnzimmer. 248 Wells Str.

Zu verkaufen: 8-Zimmer möblirtes Flat mit Roomers, spottbillig, kann auch auf Anzahlung und Abzahlungen gekauft werden; nur $26 Miethe. 604 Wells Straße, 3. Floor.

Zu kaufen gesucht: Guter Meatmarket, Nordseite. Adr. F. 268 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy- und Schul-Store, gegenüber öffentlicher Schule. Otto Ziech, 857 West 21. Str. fason

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Notion-Store; billig. 319 West 43. Str., nahe Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Alter Eck-Saloon, Westseite, wegen Erbschaft in der alten Heimath, Lizens und guter Stock, Preis $1500. Adr.: F. 253 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, bester Groceryladen der Nordseite, niedrige Miethe und lange Lease. 163 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, 10 Zimmer Roominghaus, Alles besetzt, gute Nachbarschaft. Adr. G. 107 Abendpost. faso

Butcher-Geschäft zu kaufen gesucht. Adr. W. 897 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, Confectionery und Notion Store. Guter reiner Stock. $700. 4223 5. Ave.

Zu verkaufen: Feed und Kohlengeschäft, einschließlich Grundeigenthum, 2 Lotten, keine Konkurrenz, verlasse die Stadt wegen Krankheit. Adr.: W. 890 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbershop an Ogden Ave.; Geldmacher, Miethe $12, 4 Stühle, Preis $300. Adr.: F. 254 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleiner, schöner Saloon, billig, wenn gleich genommen. 2116 W. Kinzie Str., Ecke 42 Ave., Paul Lehnig.

Zu verkaufen: Gut gelegener Eck Delikatessen Store, feine neue Waare. Miethe $20 monatlich, nebst 4 Zimmer Wohnung. Preis $600. 401 School Str., Ecke Robey.

Zu verkaufen: Leichter Grocery und Candy Store, passend für jüdische Leute, für Butcher und Grocery; guter Platz. Eigenthümer muß wegen anderen Geschäften verkaufen. 745 N. Talman Ave. saso

Zu verkaufen: Gut gehendes Restaurant, Abreise halber. Preis $125. 714 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Saloon, down-town, seit vielen Jahren im besten Gange, mehr wie $1000 Waarenlager; neue Lizens; feine Einrichtung; Miethe billig; muß wegen Krankheit billig verkaufen; etwa $2000 Baar nöthig, Rest lange Zeit. W. 871, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite; ausgezeichnetes Ladengeschäft; seltene Gelegenheit; das beste, jemals zum Verkauf angebotene Geschäft. Adr.: W. 880, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine feine Bäckerei für $500, wenn gleich genommen; tägliche Einnahme $30 bis $35; lange Lease. 380 W. Division Str. frsafo

Zu verkaufen: Eine feine, gutgehende Bäckerei; gutes Geschäft. Vorzusprechen: 465 West Division Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber. 2504 Wentworth Ave. frsafo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store mit 4 Zimmern, billige Miethe. 245 Lake View Avenue. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei in oder nahe Chicago. Preisangabe und volle Einzelheiten an K. Zalesky, 333 Stinson Str., St. Paul, Minn. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Gutes Butcher-Geschäft oder Saloon, mit Preisangabe. Adr.: P. 563 Abendpost. dofrsa

—Geschäftsgelegenheit.—
Habe eine A Nr. 1 Stelle für einen guten Saloon Mann, der Business Lunch bereiten kann. Nachzufragen bei Chas. Wessel, Agent, 327 W. 12. Str. nv2,1wX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Wittwe von gutem Charakter sucht einen ebensolchen Herrn, mit $400—$500, der willens ist, mit ihr ein gutzahlendes Geschäft zu eröffnen. Nur wirklich ehrlich meinende Antworten werden berücksichtigt. Adr.: F. 225, Abendpost.

Partner gesucht zur Vergrößerung eines Fabrikationsgeschäftes, mit großem Gewinn arbeitend. Tüchtiger Salesman wird Kapital vorgezogen. Adr.: G. 120, Abendpost. fason

Partner verlangt mit etwas Geld, um Butchershop oder Grocery anzufangen. Adr.: G. 214 Abendpost. dofrsa

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ihr könnt Eure Ersparnisse in ersten Grundeigenthums-Hypotheken anlegen, in Beträgen von $300 aufwärts, und wißt dann, daß Ihr eine absolut sichere Anlage gemacht habt, die 6 Proz. Zinsen trägt. Sendet Postkarte um Liste. Wm. F. Tempel & Co., Nachf. von Knauer Bros. Etablirt 1854. 175 Dearborn, Ecke Monroe Str. dofrsa

Unsere 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen sind die beste und sicherste Geldanlage. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 8nv*X

Immer Geld auf kurzen Wechsel, 7 Prozent. Hugmann, Zahnarzt, Schatzmeister der Volksbank, 16 Wisconsin Str.

Zu leihen gesucht: $200—$300 auf ein Grundstück. Adr.: W. 898, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $6000 auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit zu 5 Prozent. Privatim. Adr. P. 556 Abendpost.

$1000 bis $1200 zu verleihen auf Grundeigenthum an Privatleute. Adr. F. 256 Abendpost.

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Bau-Darleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 16fep*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3ja*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. Map*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5nvlmX

Freie Augen-Klinik. St. Mary of Nazareth-Hospital, Ecke Division und Leavitt Str. Montag und Donnerstag um 3 Uhr. 28jsa,mo,mi2m

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

$3400 kaufen 2-stöckiges Framehaus, Cottage hinten, an Burling Str., $30 Miethe. Zu erfragen: 816 Barry Ave., beim Eigenthümer. ok25,26nvl,2,8,9,15,16,22,23,29,30

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, 3 und 4 Zimmer Flats, Miethe $216 jährlich, Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. Preis $1850. $300 Baar, Rest monatlich. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard. dimidofrsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ol*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Gute, starkgebaute Brick- und Steinhäuser, auf der Nordseite, zu annehmbarem Preise.
Dreistöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Fremont Str., nahe Garfield Ave., $8000.
Dreistöck. Brickgebäude, drei 4-Zimmer, Fremont, nahe Clay Str., $5500.
Dreistöck. Steinfront-Gebäude, drei 7-Zimmer Wohnungen, an Sheffield Ave., nördlich von Clark Str., $9000.
Dreistöckiges modernes Steinfront-Gebäude, drei 7-Zimmer Wohnungen, nebst modernem Brick- und Frame-Gebäude hinten; Lot 37 bei 125, Wellington Ave., nahe Hochbahn-Station, $11,500.
Dreistöck. Brickgebäude, mit drei 5-Zimmern, Dayton, nahe Center Str., $6200.
Dreistöck. Brickgebäude mit drei 6-Zimmern, Dayton, nahe Center Str., $7150.
Dreistöck. Brickgebäude, Stein-Basement, drei 7-Zimmer, George Str., nahe Hochbahnstation, $8000.
Dreistöck. Brickhaus, drei 7-Zimmer, Dayton Str., nahe Garfield Ave., $8000.
Zweistöck. Brickhaus, mit zwei 6-Zimmern, Janssen Ave., $5200.
Obiges sind alles gute Häuser. Kauft heute und legt Euch eine sichere Sparbank an.
August Torpe, 147 East North Ave. dosa

Zu verkaufen: Eckhaus mit vier modernen Wohnungen, zwei Blocks von Southport Ave. Hochbahnstation, $6300, Miethe $684; auf Abzahlung. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., 2-stöckiges fast neues Brickhaus mit Bäckerei-Einrichtung. Pferde, Wagen und allem Zubehör, $8000; macht Offerte. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

$200 Baar, $12 monatlich, kaufen hübsche neue und moderne Cottage in Edgewater. Nachzufragen: 427 Victoria Str. Schlüssel im nächsten Hause östlich.

$100 Baar, $10 monatlich, kaufen hübsche neue und moderne Cottage, fertig zum Einziehen; die beste für das Geld. Kommt und besichtigt sie. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500 jede; 102—104 Cullon Ave. Neue, mit den besten Einrichtungen versehene Wohnhäuser, jedes mit 6 Zimmer, Brick Basements, Laundry Tubs, Furnace Heizung, Eichen Fußböden; Ecke 27x125 Fuß, nächst zu der Ecke 30 bei 125 Fuß Lot. Diese Häuser sind in der Nähe der Northwestern - Hochbahnstation gelegen. $300 Baar und der Rest auf leichte Abzahlung. Wegen näheren Einzelheiten sprecht vor bei John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $2750. Großes zwei 4 Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas, nur 1 Block von Wilson und Lincoln Ave. Northwestern Hochbahn Station. $300 Baar und $25 den Monat einschließlich Zinsen. Wegen Einzelheiten seht John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750. Schönes großes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, mit großer 5-Zimmer Cottage im Hinterhof; an Barry Ave., nahe Racine Ave., Eck-Lot, 29x125. Nur $500 Baar, $30 monatlich einschließlich Zinsen. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Neue 2-stöckige Framegebäude, 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- und Furnace-Heizung — Haus 22 bei 52, Lot 35 bei 125, an Addison Str., nahe Hoyne Ave. gelegen, nur 3 Blocks von Lincoln Ave.-Cars und Hochbahnstation gelegen. August Peters, Ecke Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, mit hohem 7 Fuß Brick-Basement, Ofen- oder Furnace-Heizung, Eichen-Fußböden und Holzverkleidung; Lot 29x125 Fuß; Addison Str., nahe Hoyne Ave.; drei Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. - Cars gelegen; Umstände halber billig zu verkaufen. August Peters, 1516 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 191 Blackhawk Str. Eigenthümer oben.

Zu verkaufen: Billig, 22 Zimmer Haus und Stall, 2 Lotten, Miethe $165 den Monat, muß schnell verkaufen. 409 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Südwest-Ecke Lincoln und Nelson Str., Preis $6500, Miethe $660. Näheres 724 Ost Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Dreistöck. Haus, vier 4-Zimmer Flats und ein 5-Zimmer Flat; Brick-Basement; Alles in bestem Zustande; Straße gepflastert; gute Nachbarschaft; auch zu vermiethen; bringt 10 Proz. Zinsen. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Backstein-Haus, 2 Flats, mit Butchershop. Eck-Lot, 125 Fuß, voll bebaut, passend für irgend ein Geschäft; bringt gute Miethe und ist sehr billig. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, nahe der Hochbahn; Preis $2200; nehme $100 Anzahlung; leichte Bedingungen. Frank Loheinrich, 2310 Lincoln Ave. Telephon: Edgewater 477.

Lot, 30 bei 152, Straße mit Asphalt gepflastert und bezahlt, bester Bargain in Ravenswood; drei Blocks von Northwestern Hochbahn; muß verkauft werden. Kommt Sonntag. 2310 Lincoln Ave. Telephon: Edgewater 477.

Zu verkaufen: Schönes 3stöckiges Brickhaus mit Frame Gebäude, $10,000. Alles modern, bringt 15 Prozent. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Verkaufe oder tausche 3 Flat, Nordseite, für Saloon mit Gebäude. W. 886 Abendpost.

Achtung, Arbeiter!
Warum ⅞ Eurer Zeit verbringen indem Ihr von und nach Eurer Arbeit geht, wenn Ihr eine Lot für $450.00 Baar oder auf leichte Abzahlungen innerhalb kurzer Distanz vom Court House kaufen könnt. Seht unsere Lotten an Seeley Ave., gerade südlich von Wellington Str., nehmt Clybourn Ave.-Car bis George Str., geht östlich bis Seeley Ave. und nördlich bis zu den Lotten. Sprecht Verkaufsleute am Platze. John P. Foerster, 145 La Salle Str. sa*

Sehr billig! Großes Investment!
Dreistöck. Brick- und Framegebäude, drei 6-Zimmer-Wohnungen, und eine 5-Zimmer-Cottage; nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation gelegen; bringt $48 Miethe monatlich; Preis nur $3750. midosa
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.——

Preiswerth: Zweistöckiges Framegebäude, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Badezimmer usw.; Miethe $30 monatlich; Preis nur $2600; nahe Halsted Str.-Hochbahnstation und North Ave. midosa
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.——

Gutes dreistöck. Brickgebäude, eine 5-, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, modern; Miethe $720 jährlich; Preis nur $7500; auf großer Baustelle; nahe Center Str.-Hochbahnstation. midosa
——Arthur Josetti, 220 East North Ave.——

Zu verkaufen: 74 Mohawk Str., Brick-Gebäude, sechs 4-Zimmer Flats, Miethe $840; Preis $7200. Terwilliger, alleiniger Agent, 377 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Halsted Str., nahe North Ave., großer Stall und 4 Flats, Miethe $492; Preis $3000. Terwilliger, 377 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 328 Clybourn Ave., Miethe $276; Preis $2400. Terwilliger, 377 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Bargain, einundeinhalbstöckige Cottage mit 7 Zimmern, alle neue Verbesserungen darin, 2½ Blocks von Ravenswood-Hochbahnstation, für $2550; nur $1000 baar verlangt. Nachzufragen: 1347 Lincoln Avenue. faso

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, leichte Bedingungen, Preis $1600. Haus allein den Preis werth. $300 Anzahlung, Rest $15 monatlich einschließlich Zinsen. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Boul'd. dimidofrsa

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, 4 Zimmer jedes Flat, Bad und Gas, Oak Trim, Hartholz-Fußböden, Winnemac Ave., nahe Lincoln Ave. Cars u. Hochbahnstation. Preis $2900; Miethe $300 jährlich. Muß verkauft werden. Frank Beck, 346 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Ave. dimidofrsa

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 6 und 4 Zimmer, $500 baar. Preis $3200. 1099 Fullerton, nahe Lawndale Ave.

Zu verkaufen:
Sechs-Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt Park, Stein-Fundament, 7-Fuß Brick-Basement, modern; Badezimmer und Plumbing, Hartholz Trim und -Fußböden, Ofenheizung (Röhren gelegt für Furnace), Gas, Mantels, Laundry Trays, gepflasterte Straße, Zement-Wege, eiserner Zaun, kostete $125, sechs Obstbäume, Weinstöcke und Buschwerk; werth $3000.
Preis $2575; $500 Baar. Rest wie Miethe. (3203.)
Haentze & Wheeler, 2805 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Haus und Lot; bringt $400 Miethe; Preis $3800. 883 N. Western Ave.

Muß verkauft werden: Zweistöckig, Backstein und Stein, zwei 5 Zimmer Flats, modern, Zimmer im Basement, elektrisch Licht, Furnace-Heizung, Miethe $600 das Jahr, Preis nur $5,000. L. Wolkenheim, 620 W. North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, neu, Miethe $18, Preis $2000. Eigenthümer, 44 St. Michaels Court, nahe Menominee.

Zu vertauschen: Vier 4 Zimmer Brick Flatgebäude und Cottage für Farm mit Zubehör oder Ernte. Schaefers, 1286 W. North Ave. fason

$3100 kaufen drei 4-Zimmer Flatgebäude, mit Gas, Toilets, großem Stall, Miethe $480; muß verkauft werden. L. Wolkenheim, 620 W. North Ave. frsa

$2400 kaufen 2-stöckiges Gebäude, Brick und Stein das erste Flat, Frame das zweite, Gas, Toilets, Stall. Miethe $288; nur $1000 Anzahlung. — L. Wolkenheim, 620 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Framegebäude, muß vor 1. Dezember verkauft werden; verlasse Stadt. Preis $3100; Bedingungen: Baar $1800, erste Hypothek $1300. Auszufragen beim Eigenthümer, 457 McLean Avenue. Nordwestseite. frsa

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brickgebäude an der Nordwestseite. Habe Baarkäufer. S. M. Majewski, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. 7nv6tX

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: — —Seht diese Bargains— 3 schöne Lotten an Western Ave., nahe Belle Plaine Avenue, jede nur $500.
Schöne Baustellen an Campbell und Cuyler Ave. Sewer und Wasser eingelegt, reif zum Bauen. Nur $350 jede. Kleine Baaranzahlung. Leichte Bedingungen.
Schöne Baustellen an Irving Park Boulevard, nahe Western Ave. Alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt. Preis, wenn sofort genommen, nur $600.
Diese Preise sind nie wieder zu haben in dieser Gegend.
Zweig-Office an Western Ave. und Irving Park Boulevard.
Frederick H. Bartlett & Co. frsa

Besucht uns mit Eurer Frau in unserer Zweig-Office: Irving Park Boulevard und 63. Avenue. Und besichtigt die großen Lotten, die unser Agent Euch zeigen wird.
So groß wie 5½ Stadt-Lotten..........$480
Eine Lot, 150 Fuß breit..........$550
Ein Eck-Grundstück, 118 Fuß breit..........$600
So groß wie 12½ Stadt-Lotten..........$1250
Kleine Baar-Anzahlung.
Bedingungen nach Wunsch. — Keine Zinsen.
Nehmt irgend eine Car bis zum Irving Park Boul. und transferirt westlich nach unserer Office an der 63. Ave.
Offen täglich. Auch Sonntags.
Fred'k H. Bartlett & Co. fason

Zu verkaufen:
Sechs-Zimmer Frame-Haus, Stein-Fundament, hohes Brick-Basement, drei Bettzimmer, großer Trockenboden, mit Fußboden, modernes Badezimmer, Open Plumbing, Ofenheizung, Gas; 4 Jahre alt; Inlaid Tile Gas Grate, mit Oak Mantel, Sideboard, breite Front- und hintere Verandas; Ostfront; Lot 30 bei 125; ein Block von Milwaukee Ave.; hübsche Schattenbäume; gute Nachbarschaft. Ein Haus, wirklich $3000 werth. (3185.)
Preis nur $2400.00.
$200 Baar. Rest nach Belieben.
Ein Bargain, den wir auf's Wärmste empfehlen.
Haentze & Wheeler, 2805 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen:
Fünf-Zimmer Cottage, Größe 22 bei 28, zwei Bettzimmer, Ofenheizung, China Closet, Lot 30½x125.
Großer Bargain zu $1650.00.
Haentze & Wheeler, 2805 Milwaukee Ave. fason

Meine neue 6-Zimmer Brick-Cottage, 1870 N. Fairfield Ave., ist nahezu fertig; hohes Basement und Trockenboden, Oak Trimmings und -Fußböden, feines Badezimmer, vernickeltes Plumbing, Mantel, Fenster-Rouleaux, Gas Fixtures, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege; ein Block von California-, Fullerton- und Milwaukee Ave.-Cars; drei Blocks von der Metropolitan-Hochbahn. Leichte Bedingungen. Herman R. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 9oft,fa.*

Diese Anzeige gut für $10.00.
Die billigsten Lotten in Chicago.
Nur $200. 28 bei 127 Fuß.
Abstrakt mit jeder Lot. $25 Anzahlung, und $5 monatlich.
Fred'k W. Aske, 3130 Milwaukee Ave.
Offen jeden Nachmittag.

Zu verkaufen: Guter Geschäftsplatz, Nordwestseite, beste Nachbarschaft; Store und zwei Zimmer und zwei 5-Zimmer Flats, Barn, Brick, $3200.
Logan Square.
$3500 für zweistöck. modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Oak Trim; $500 Baar. Office offen täglich und Sonntags bis 9 Uhr. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., 2. Floor, nahe California Ave., über dem „Wonder Store."

Muß sofort verkauft werden:
Haddon Ave., 4-, 5-, 2-Zimmer Brickhaus....$2500
Marion Place, 6-Zimmer mod. Brickhaus....$2400
Washtenaw Ave., zwei 5-Zimmer Brick, mod..$2900
Neues modernes zwei 5-Zimmer Brickhaus....$3600
Potomac Ave., 5-, 6- Zimmer mod. Brickhaus..$3800
Hoyne Ave., zwei 6-Zimmer, Dampfheizung..$7500
T. H. Schulze & Co., 419 West Division Str.

Nehme Euer Bankbuch in Zahlung für neues modernes 7 Zimmer Haus, Bad, offene Plumbing, Hartholz-Fußböden, Furnace (großer Bargain). — Muß verkaufen, Preis $2750. Nachzufragen 2358 Irving Park Blvd.

### Südwestseite.

—Verschleuderungs-Verkauf.—
—Gute Gelegenheit für Arbeitsleute.—
—Leichte Bedingungen.— —Keine Zinsen.—
Ihr könnt Eure Ersparnisse in einem Jahre mehr als verdoppeln, wenn Ihr die Gelegenheit dieses großen Verkaufs wahrnimmt.
Lotten an Western Ave., längste Straße in der Welt, Preis nur..........$195
Lotten an Claremont Ave., Preis nur..........$115
Lotten an Artesian Ave., Preis nur..........$150
5 Lotten, 125x125 Fuß, Preis nur..........$550
30 bis 40 neue Häuser werden im Frühjahr gebaut. Besitztitel absolut einwandfrei. — Es sind nur noch 40 Lotten vorhanden. Kommt heraus am Samstag oder Sonntag und trifft Eure Auswahl. Der sicherste und beste Platz für Eure Ersparnisse in der Welt.
Western Ave. Car direkt zur Branch Office, 71. und Western Ave. Jeden Tag offen, eingeschlossen Sonntags den ganzen Tag.
Fred'k H. Bartlett & Co., 71. und Western Ave.

Zu verkaufen: Zwei Wohnung Steinfront Gebäude; Miethe $528; Ofen-Heizung; Lot 37½ Fuß; Park Front. Leichte Bedingungen. Nehme gute Cottage in Tausch. 1736 37. Str., nahe Leavitt.

### Südseite.

Zu verkaufen:
Legt Eure Ersparnisse in einem Heim an.
Wir haben mehrere bemerkenswerthe Bargains in neuen Frame- und Brick-Cottages in unserer Wakeford Subdivision.
Cottage Grove Avenue und 75. Straße.
Preise von $1350 bis $2750.
Sehr günstige Bedingungen.
Unsere Zweig-Office, 7502 Cottage Grove Ave., offen jeden Nachmittag, täglich und Sonntag, von 1:30 bis 5:30.
William A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, Store und 9 Zimmer Flat, mit Store Fixtures, Steinkeller und Stall, an Wentworth Ave., nahe 52. Str. Store ist unter Lease zu Grocery und Meat-Market, $2800 Beitzantheil. Eigenthümer: 5133 S. Ashland Ave., 2. Flat. dosa

Verkaufe oder vertausche Haus und Lot mit Store an 63. Str., nahe Ashland ($2700). Eigenthümer 5619 Michigan Ave., 1. Flat.

### Farmländereien.

Zu vertauschen: Schöne 80 Acre Farm, Allegan County, Mich., 50 Acker unter Kultur, 30 Acker Weide, guter Boden. Neues 7 Zimmer Haus, Stein-Keller, große Ställe, mit Stock, Geräthschaften, nur 5 Minuten von Pullman, Mich., an der Pere Marquette Bahn. Diese Farm muß wegen Krankheit verkauft werden. Ziehe Nord- oder Nordwestseite Eigenthum vor. Wegen Einzelheiten sprecht vor bei John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $3500, schuldenfrei. Schöne 39 Acre Farm, 7 Zimmer Haus, guter Stall, 2 Acres Holz, Geräthe, 2 gute Pferde, 1 Kuh, 4 Schweine, 50 Hühner, 1 Wagen, 1 Buggey, Pferdegeschirr für Einzel- und Doppelspännig; alles in erster Klasse Erhaltung; nur eine Meile von Grovertown, Stark County, Ind. Nehme Chicago Cottage oder Gebäude mit 2 Wohnungen. Wegen Näheres wende man sich an John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: 75 Meilen von Chicago, 1¼ Meilen von Station, eine gute 40-Acker Farm, für $700; ist $1200 werth. F. Peters, 181 West Lake Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, Vieh, Maschinerie usw., $1500; leichte Abzahlungen. Nachzufragen in der Bäckerei, 426 Larrabee Str.

Wisconsin Farm mit großem Haus, Stein-Keller, Stock und Geräthe zu verkaufen oder vertauschen. Eigenthümer 2040 W. 22. Str., nahe 40. Ave.

Zu vertauschen: Vertausche gute 160 Acker Farm im nördlichen Indiana, mit großen Gebäuden und sämmtlichen Maschinen und Stock, für Stadteigenthum. Gebe sofort Besitz. 9965 Winston Avenue, Washington Heights Station.

Zu verkaufen oder gegen Chicago Eigenthum umzutauschen: Zwei gute Farmen in Wiskonsin. Anzufragen: 2142 N. Marshfield Ave., nahe Irving Park Boulevard. F. Dekway. disa

120 Acres Farm mit schönem, fischreichen Bach gerade durch die Weide. 10 Meilen von Grand Rapids, Wisconsin; direkt an der neuen Bahn von Nekoosa nach Portage, muß sofort verkauft werden, 90 Acres gepflügt, Rest Holz und Weide. Großes Wohnhaus mit Stahl-Siding, Windmühle, Scheune und Stall. Nur $2000. Verkaufe Vieh und Maschinerie sehr billig. Adr.: W. 873 Abendpost. dosafo

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen.
——Brodfuehrer——
Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 3nov,X*

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, Michigan, $300; $20 Anzahlung und $10 den Monat; keine Zinsen.— Sprecht vor oder schickt nach Karte und seht Proben von Frucht und Gemüse. Zirkulare frei in deutscher Sprache. Exkursion: 19. Nov.; Rundfahrt $7.50. O. J. Miller & Co., Eigenthümer, Zimmer 37, 90 La Salle Str. 28sdaX

### Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 1ldofa*

Zu verkaufen: Schuldenfreie Lot in texanischem Städtchen. Kostete $250. Muß verkaufen. Nehme $30 dafür. Näheres Saloon, 3196 Elston Ave.

# Doktor Boyd's

## Freie Offerte zur Heilung — von — Männern und Frauen

B. Y. Boyd, M. D., regulär lizensirter Arzt, Erfinder des Bipolar Electrolizer, der bis zu den inneren Nerven dringt und sie leicht elektrisirt, den Magen umgeht und heilt, nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen.

Ich erneuere und Sie erhalten volle Lebenskraft durch eine vollständig neue und moderne Methode, wie ich sie nach zwanzigjährigem Studium und Erfahrungen vervollkommnete.

Meine Nervo-Osmotic-Behandlung heilt und zwar nachhaltig: Nervenschwäche, verlorene Kraft, Schwäche, Nervosität, Mangel an Energie und Stärke, Schmerzen im Kreuz und den Nieren. Ich heile auch Krampfaderbruch, Beschwerden, Bruch, Hämorrhoiden und urinäre Beschwerden in einer schmerzlosen Behandlung.

Frauen-Krankheiten: Zehrende Schwächen, Absonderungen, geschwollene Drüsen, Melancholie, Hysterie, Blutarmuth, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Hautkrankheiten, Blutvergiftung und alle chronischen, nervösen und Privatleiden beider Geschlechter.

Jeder Patient erhält meine persönliche Aufmerksamkeit. Andere behaupten nur, ich aber erziele Resultate.

Gebt die Hoffnung nicht auf, wenn Ihr die falsche Behandlung angewandt habt, denn es gibt eine Behandlung, welche tausende sogenannte unheilbare Fälle kurirt hat. Wenn Ihr aus irgend einem Grunde jahrelang leidet, so daß die Krankheit hartnäckig geworden ist, wenn Ihr schwach oder nervös seid, Schmerzen und Pein habt, so wird Euch Elektrizität und meine Nervo-Osmotic-Behandlung wieder stark und gesund machen. Die angesehensten Gelehrten sagen, daß Elektrizität das Leben selbst ist, ohne Elektrizität können wir nicht leben. Ist es deshalb nicht vernünftig, anzunehmen, daß Schwäche und Schmerzen auf einen Mangel an Elektrizität im Körper hindeuten?

Wenn wir genügend Elektrizität haben, sind wir stark und klagen nicht. Der Mann und die Frau, die körperlich und geistig gesund sind, klagen nicht. Ihre Augen sind klar und hell, ihr Schritt ist elastisch, ihre Arbeit ist zufriedenstellend und sie sind erfolgreich. Würdet Ihr nicht vorziehen, so zu sein, anstatt schwach, leidend, müde und nervös? Ihr könnt es thun, wenn Ihr Euren Körper mit den Elementen verseht, die er verloren hat.

## Wichtige Notiz! Spezielle Offerte bis zum 15. Novbr.

Damit die entmuthigten Kranken sich überzeugen können, daß meine Behauptungen wahr sind, und um von ihren eigenen Leiden nachhaltig geheilt zu werden, beschloß ich, daß wenn Ihr in meiner Office vorsprecht, ich Euch meine Dienste frei zutheil werden lasse, bis ich alle Invaliden geheilt habe, die in den nächsten dreißig Tagen vorsprechen.

Unter keinen Umständen nehme ich von irgend einem Patienten, der vor dem 15. November vorspricht, eine ärztliche Gebühr an. Separate Empfangszimmer für Männer und Frauen.

Zögert nicht. Laßt Euch nicht abhalten, jetzt in Behandlung zu treten. Gesundheit ist wichtiger als Farmarbeit, Geschäft oder Vergnügen.

Schreibt wegen Symptom-Formular, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Konsultirt B. Y. Boyd, M. D. 2. Floor, 269 Dearborn Straße, Chicago, Ill.

Zuerst! Jetzt!! Frei!!! Mein Bestreben ist, Euch zu heilen! Alle Sprachen werden gesprochen.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Mittwochs und Samstags bis 8 Abends. Sonntags und Feiertags, 9 bis 1. Damen-Eingang, Zimmer 204; Männereingang, Zimmer 208.



# Dr. Weintraub heilt Männer für $15

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Etablirt 1893.

**Krampfaderbruch** Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

**Hindernisse** Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

**Blutvergiftung** Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

**Schwache Männer** Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

**Privat-Krankheiten** Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringen Preis von $15 behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten. Konsultation frei.

## Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt des Central Medical Institute,

Zimmer 304, 112 Clark Str., Chicago Opera House Bldg.

Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

2nov,sadö,*

Hottinger

## Das Beste zum billigsten Preise.

Hottinger

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden: Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

## HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.



## Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen ...

DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.

## Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser ...

## Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Sonntags 9 bis 3.



## DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.



## Für Nieren- und Blasen-Leiden.

Lindert in 24 Stunden alle harnabsonderungen.



## WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.



## Wichtig für Männer.



Leset die „Sonntagpost“.


# Lokalbericht.

## Bevorstehende Vergnügungen.

Zur Vorfeier von Schillers Geburtstag gibt der beliebte Schiller-Frauenverein am heutigen Samstag einen großen Ball im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Die Vorkehrungen lagen in den Händen der Damen Emilie Klemm, Veronika Mayer, Marie Ladewig, Bertha Tennes, Gertrud Harris, Marie Niemeyer, Emilie Hack und Marie Maurer und sind ganz dazu angethan, das Fest zu einem in jeder Hinsicht glänzenden zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Eine große trierische Kirmeß veranstaltet am heutigen Samstag Abend der Trierische Unabhängige Bruderbund in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Wie alle Festlichkeiten dieses Vereins, so wird sich auch die bevorstehende unzweifelhaft zu einem echten und gemüthlichen Volksfest, diesmal im Kleinen, gestalten. Was am Festausschuß lag, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten, ist gethan worden, indem man ein Konzert, eine Verloosung vieler schönen Sachen und einen Ball sorgfältig vorbereitet hat. Zu einem vollständigen Erfolg fehlt also nur noch ein starker Besuch, und der bleibt ja bei den Trierischen niemals aus. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Gottfriedschen Brauerei gibt am heutigen Samstag seinen achtzehnten Jahresball. Das Fest wird in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., abgehalten und dürfte sich in Anbetracht des kameradschaftlichen Geistes unter den Mitgliedern und der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Brauerkreisen wieder zu einer sehr gemüthlichen und unterhaltenden Affäre gestalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

In der Arbeiter-Halle an 12. und Waller Str. feiert der Elsaß-Lothringer Fortschritts-Verein am heutigen Samstag sein zweites Stiftungsfest. Für gute Tanzmusik und andere Annehmlichkeiten ist vom Festausschuß auf's Beste gesorgt worden, die Freunde des Vereins können daher mit Sicherheit auf ein paar vergnügte Stunden rechnen. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Gesangverein Harmonie, der seit einer Reihe von Jahren bei dem Deutschthum der Nordseite wegen seiner Konzerte beliebt geworden ist, wird sein jährliches Herbst-Konzert am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., abhalten. Der Dirigent des Vereins, Herr Henry v. Oppen, sowie das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Paul Weder, Gust. Stern, Theo. Meyer, Chas. Anwander und Wm. Westphal, haben Alles aufgeboten, um dem deutschen Publikum von Lake View und Umgegend einen genußreichen und gemüthlichen Abend zu bereiten. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Eintritt für Herrn und Dame kostet 50 Cents. Mitglieder haben mit Familie freien Zutritt. Zum Vortrag kommen u. a. „Am Altar der Wahrheit“, „Frühlingsgesang“, „Veilchen-Gavotte“ und „Des Liedes Heimath“, letzteres mit Baritonsolo. Der Baritonist Hermann Dietz wird Schumanns „Die beiden Grenadiere“, „Ränzel und Stab“ und „Horch auf“ als Soli singen.

Die Deutschen Gilden von Amerika veranstalten am morgigen Sonntag im großen und kleinen Saale der Wicker Park-Halle eine aus Konzert, Theater und Ball bestehende Unterhaltung, die um 3 Uhr Nachmittags ihren Anfang nimmt. Es ist ein ebenso reichhaltiges wie interessantes Programm aufgestellt, so daß die voraussichtlich sehr zahlreichen Festgäste sehr vergnügte Stunden verleben werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Sein zwanzigjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bühnen-Aufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungs-Verein am morgigen Sonntag, Nachmittags halb 3 Uhr anfangend, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str. Das Festkomite, Karl Bunge, John Schalla, John Pahl, Herm. Genski, August Luebke, Ernst Schmidt, Ernst Kofft, Rich. Ulbrich, Wilh. Wiedbusch und Gustav Chadisek, hat den bekannten Bühnenleiter Alex. Vogel mit seiner ganzen Truppe und die Sutterlute Tyroler-Gesellschaft engagirt. Zum Schluß gelangt die Gesangsposse: „Sie kommt“ oder „Irren ist menschlich“ zur Aufführung. Präs. Karl Bunge wird die Festrede halten. Der GroßPark Liederkranz steht ebenfalls mit zwei Chören auf dem Programm. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Sein siebentes Stiftungsfest begeht der in Brauer- und Arbeiterkreisen so beliebte Gesangverein Seipps Sängerbund am morgigen Sonntag in der Südseite-Turnhalle. Wie stets bei Festen dieses Vereins ist auch diesmal ein aus Konzert, Theater und Ball bestehendes reichhaltiges Festprogramm aufgestellt und sorgfältig eingeübt worden. Das Fest wird jedenfalls wieder große Zugkraft auf die zahlreichen Freunde des Vereins ausüben und ihnen eine Reihe recht vergnügter Stunden verschaffen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Außer Chören unter Prof. E. Barginde, wie: „Abendlich schon rauscht der Wald“, „Weinlese am Rhein“ u. s. w., vorgetragen vom festgebenden Verein, werden der Emerson Quartettklub, der Kinderchor von Seipps Sängerbund, der Südseite Liederkranz und der Hamilton Park-Damenchor mitwirken. Frl. Edna Waters und Herr Adam Schneider werden Soli singen, und den Schluß des Konzerts bildet die Posse mit Gesang und Tanz: „Ein ländliches Fest“ oder „Sie ist kurirt“.

Ein großes Herbst-Konzert nebst Ball veranstaltet der Freie Sängerbund am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle. Der Beginn des Konzerts ist auf 7 Uhr Abends angesetzt; Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25 Cts. bei allen Sängern zu haben, an der Kasse für 50 Cents. Der Freie Sängerbund wird unter der Leitung seines altbewährten Dirigenten G. Berndt die Lieder „Schön Rothtraut“, „Sandmännchen“, „Hirtenlied“, „Das deutsche Lied“ mit Orchester, Walzer „Satans Rache“ mit Orchester, „Des Waldes Morgengruß“ zum Vortrag bringen. Außerdem werden Musiker des Thomas-Orchester bei dem Feste mitwirken. Zum Schluß wird das komische Terzett „Die Trillinge“ von den Herren Fr. Roth, L. Plöhm und O. Reinhardt vorgetragen. Darauf folgt ein Ball.

Der Rheinische Verein feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle sein 17. Stiftungsfest. Der beliebte Verein hat zur Feier des Tages ein hochfeines Programm, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, aufgestellt und einen bewährten Ausschuß mit der Durchführung des Ganzen betraut. Es wird ohne Zweifel wieder eines der bekannten glänzenden Feste werden, auf die man bei den Rheinländern stets mit Sicherheit rechnen kann. Da der Andrang zu den rheinischen Festlichkeiten gewöhnlich sehr groß ist, wird man gut thun, sich pünktlich zum Anfang, 4 Uhr Nachmittags, einzustellen. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Damenchor Lyra feiert am morgigen Sonntag in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Str., sein zweites Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der tüchtige Dirigent, Herr A. Rehberg, hat den Damen einige schöne neue Lieder einstudirt, und die Badische Sängerrunde und der Westseite Liederkranz haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden einige Soli zu Gehör gebracht werden, zwei humoristische Stücke werden aufgeführt, und die Damen Mathilde Hager und Theresa Szerlinsky werden ein Duett, die Damen Elisabeth Kapitzki, Johanna Frank und Lina Lehmkuhl werden ein Terzett vorgetragen. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Josefine Thannhausen, Präsidentin; Barbara Dürr, Bertha Ulrich und Emilie Hack, hat auch für gute Tanzmusik, gutes Essen und einen feinen Tropfen gesorgt. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der weit und breit beliebte Nordwest-Frauenverein gibt am kommenden Montag in der Wicker Park-Halle ein großes Kaffeekränzchen, verbunden mit Verloosung. Das vom Verein sehr sorgfältig vorbereitete Vergnügen soll um 1Uhr Nachmittags beginnen, es wird den Besucherinnen ohne Zweifel einen höchst angenehmen Zeitvertreib bereiten und hat außerdem den Vorzug der Billigkeit, denn es werden nur 15 Cts. Eintritt erhoben, wofür noch Kaffee und ein Freiloos verabreicht werden.

Seinen 41. Jahresball gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle. Der Vorkehrungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Louis Petersilke, John Schneller, Henry Schoepfer, Paul Bergemann, Wm. Bach, Chas. Loringer (Präsident des Vereins) und Paul Schatz, trifft große Vorbereitungen, um das Fest zu einem glanzvollen zu machen. Voraussichtlich wird der Bäcker-Gesangverein einige Lieder singen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis ist auf 50 Cents die Person festgesetzt, doch haben Damen in Herrenbegleitung freien Zutritt.

Das 19. Stiftungsfest der beliebten Plattdeutschen Gilde Nord-Chicago Nr. 9 findet am kommenden Samstag in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str. u. Garfield Ave., statt. Die Gilde und ihr Festausschuß haben die geeigneten Vorkehrungen getroffen, daß die Festgäste bei Tanz und Unterhaltung sich trefflich amüsiren können. Der Besuch wird bei der Beliebtheit dieser Gilde voraussichtlich sehr groß werden. Mitglieder mit Abzeichen haben freien Eintritt. Gäste zahlen 25 Cents.

Sein 17. Stiftungsfest feiert der Columbia-Frauenverein am Sonntag, dem 17. Nov., in der Wicker Park Halle. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, und der Festausschuß ist bemüht, den Besuchern so viel und so gute Unterhaltung als nur möglich zu bieten. Eintrittskarten sind bei der Präsidentin, Frau Theresia Behrens, 359 Haddon Ave., der Sekretärin, Frau Minnie Kilb, 1657 N. Springfield Ave., und allen Mitgliedern für 25 Cents zu haben. An der Kasse kosten sie 35 Cts.

Der Senefelder Liederkranz probt schon seit geraumer Zeit an den großen Chor-Aufführungen, die für das Herbstkonzert unter der bewährten Leitung von Herrn Karl Reckzeh vorgesehen sind. Das Konzert findet am Sonntag, dem 17. Nov., Abends 8 Uhr in der Nordseite-Turnhalle statt. Auf dem Programm ist dem Volksliede und dem klassischen Chorgesang Platz angewiesen, und Einzel-Vorträge hervorragender Solisten und Virtuosen auf dem Klavier und der Violine stehen in Aussicht. Von dem festgebenden Verein ist demnach nichts versäumt worden, seine vielen Freunde angenehm zu unterhalten, und die fleißigen Sänger erwarten recht zahlreichen Besuch, den die Senefelder ja bei jedem öffentlichen Auftreten erzielt haben. Der Ruf der Gediegenheit wurde von den Senefeldern von jeher gewahrt, das tüchtige Stimmenmaterial erprobter Sänger wurde von kunstverständigen Dirigenten immer aufs Beste verwandt und harmonisch vertieft, ebenso der gesellschaftliche Theil eines jeden Festes, zu dessen schönem Gelingen die aktiven Sänger des Senefelder Liederkranzes auch dieses Jahr ihr Bestes einsetzen werden.

Ihr 15. Stiftungsfest feiert am Sonntag, dem 17. Nov., die Sektion München Nr. 7 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County mit Konzert und Ball in der Südseite-Turnhalle. An der Ausführung des reichhaltigen Programms werden sich die Gesangvereine Südseite-Damenchor, Damenchor Harmonie, Südseite-Liedertafel und Polyhymnia, sowie ausgezeichnete Solisten betheiligen, so daß ein schöner Genuß erwartet werden darf. Mitglieder der Sektion werden ein humoristisches Stück: „Das Schulexamen“ aufführen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 17. Nov., Nachmittags 3:30 Uhr, in Schoenhofen's Halle sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Obwohl dieser Verein bei seinen Festen stets guten Zuspruch hat, soll das bevorstehende alle bisher gebotenen übertreffen. Vor ungefähr 3 Monaten haben sich sangeskundige und stimmbegabte Kameraden zu einer Gesangssektion vereinigt und werden unter der tüchtigen Leitung ihres Dirigenten, des beliebten Baritonisten Hans Wagner, wahre Liederperlen zu Gehör bringen. Auch Herr Wagner ist mit einem Solo auf dem Programm verzeichnet, und zwei komische Nummern werden der Heiterkeit und dem Humor ihr Recht geben. Die Arrangements werden von folgenden Herren besorgt: Otto Dietz, C. Arnold, C. Meffert, M. Lemkenbein, R. Jaffke, A. Mach, E. Koskowski und Hans Wagner.

Der Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am Samstag Abend, dem 23. Nov., in Siebens Halle, 174 Clybourn Ave., sein erstes großes Stiftungsfest. Es wird dabei sehr lustig und unterhaltend zugehen, denn der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten, und sämmtliche Mitglieder, sowie deren zahlreiche Freunde sehen dem Fest mit großer Spannung entgegen. Die Distrikte 334 und 346 sind gleichfalls eifrig bestrebt, das Fest zu einem glanzvollen machen zu helfen. Auf dem Programm stehen Vorträge aller Art, Gesang und Tanz zur Musik einer ausgezeichneten Kapelle. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag, dem 23. November, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 im großen Saale der Wicker Park Halle ihren achten Jahresball. Der aus den Damen Minna Eich, Bertha Lichtenberg, Dorothea Schalk, Lina Bach, Adeline Olsen und den Herren Wm. Heidel, Meister, Henry Wied und August Wulf bestehende Festausschuß hat sein Bestes gethan, um einen großen Erfolg zu erzielen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Zu haben sind Eintrittskarten bei Frau Schalk, 228 Wilmot Ave.; H. Wied, 167 Augusta Str.; Fritz Wolf, Milwaukee Ave. und Robey Str., und Franz Haase, 1437 Milwaukee Ave.

Am Samstag Abend, 23. Nov., veranstalten die Palm-Loge Nr. 467 und die Johanna Rebekka-Loge Nr. 233, I. O. O. F., in der Lincoln-Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., ein großes Herbstfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Der gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre, sowie ein Doppel-Quartett des Arion-Männerchors haben ihre Mitwirkung zugesagt, und ein Kottillon mit direkt aus Deutschland bezogenen Orden wird viel zur Unterhaltung der Gäste beitragen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cts. die Person im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse. Tickets sind zu haben bei allen Mitgliedern, sowie in der Lincoln-Turnhalle und der Aldine Halle, 169 Center Str.

Prinz Karneval wird am Samstag, dem 23. Nov., dem Bremer Wohlthätigkeitsverein einen Besuch in Yondorfs Halle abstatten. Auf einen würdigen Empfang des edlen Prinzen versteht der Verein, wie er schon öfter bewiesen hat, sich ausgezeichnet, und ein tüchtiger Ausschuß hat auch diesmal dafür gesorgt, daß der bevorstehende Preis-Maskenball erfolgreich nach jeder Richtung hin verlaufen wird. Es sind viele schöne Preise beschafft worden, und man hat überhaupt Alles gethan, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Die Vorkehrungen werden von folgenden Mitgliedern getroffen: Carl Brethauer, Präs.; Marg. Doescher, Vorsitzende; Marg. Weisheit, Schatzmeisterin; Alb. Drucker, Sekretär; Sophie Parmann, Fritz Heiden.

Der Schweizer Turnverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 23., und Sonntag Nachmittag und Abend, dem 24. November, in Uhlich's beiden Hallen, Nord Clark und Kinzie Str., ein Weinlesefest nebst „Fair“, verbunden mit Schauturnen, Konzert und Ball, unter Mitwirkung verschiedener Turn- und Gesangvereine. Nebst den gut ausgestatteten Verkaufsständen, welche von schönen Turnerinnen in Schweizertracht bedient werden, sind neben vielen andern folgende Attraktionen besonders hervorzuheben: Einzug der Winzer und Winzerinnen nebst Gefolge; Schuhplattler-Tanz von Tirolern und Steierern in Nationalkostüm; Schweizer Jodler; komische Vorträge usw. Anfang Samstag Abend 6 Uhr und Sonntag Nachmittag 2 Uhr. Eintritt 15 Cts. die Person. Mitglieder von Turn-, Gesang- und Schweizer-Vereinen haben gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt.

Die Herder-Loge Nr. 669, A. F. A. M., feiert am Montag, dem 25. Nov., in der Vorwärts-Turnhalle ihr 37. Stiftungsfest. Die Feier wird mit einem Konzert eingeleitet, während der dann folgenden gemeinschaftlichen Abendtafel wird Altmeister Frank Wenter die Festrede halten, und mit einem Ball wird das Fest beschlossen. Der Anfang ist auf acht Uhr festgesetzt. Der Festausschuß hat sich bemüht, durch umfassende und sorgfältige Vorkehrungen einen schönen Erfolg schon im Voraus zu sichern.

Der wohlbekannte und in weiten Kreisen beliebte Immergrün-Frauenverein gibt am Samstag, 30. Nov., in Hörbers Halle, 712—14 Blue Island Ave., seinen vierten großen Preismaskenball. Unter der Leitung der bewährten Präsidentin, Frau Katharine Dunker, regen die Damen Marie Schreiner, Karoline Kretschmer, Wilhelmine Strohmann, Tina Klososki u. Lina Orbach eifrig die Hände u. setzen alle Hebel in Bewegung, um den Gästen einen frohen und vergnügten Karnevalsabend zu bereiten. Um ein möglichst malerisches Bild der Gästeschaar zu schaffen und die Besucher anzuspornen, sich in die schönsten Kostüme zu werfen, sind verlockende Gruppen- und Einzelpreise in Aussicht gestellt. Auch für gute Tanzmusik ist gesorgt, und der Verein wird ein vorzügliches Essen in Bereitschaft halten. Bei so viel Aussicht auf Vergnügen ist an einem zahlreichen Besuch, wie immer bei diesem Verein, nicht zu zweifeln. Kostüme sind in der Halle zu haben; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein großes Konzert nebst Ball gibt der Pocahontas-Frauenverein am Sonntag, dem 1. Dez., in der Wicker Park Halle. Zur Unterhaltung der Besucher ist ein reichhaltiges und vielversprechendes Programm aufgestellt, an dessen Ausführung sich der bekannte Komiker Emil Klöpfel als Bühnenleiter, die stimmbegabte Sopranistin Rosa Normann Klöpfel, der Wiener Humorist und Volkssänger Willy Fischer und der rühmlichst bekannte Operntenorist Albert Zimmermann betheiligen werden. Zur Aufführung kommen außer verschiedenen ernsten und heitern Vorträgen und Soloszenen noch eine Operette, betitelt „Becker's Geschichte“ und eine urkomische Prosse mit dem Titel „Er kriegt sie doch“. Es ist hieraus ersichtlich, daß den Festgästen eine schöne Unterhaltung bevorsteht. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Turnverein „Helvetia“ feiert am Sonntag, dem 1. Dezember, in Brands Halle, 152 North Clark Str., Ecke Erie, sein erstes Stiftungsfest. Der Kern der Gründer bildete jene Riege, die letztes Jahr das eidgenössische Turnfest in Bern besuchte und mit einem der ersten Lorbeerkränze zurückkehrte. Diese Turner beschlossen, das Turnen nach dem System der alten Heimath hier wieder einzuführen. Der Erfolg blieb nicht aus. Heute zählt der Verein 150 Mitglieder und sieht einer schönen Zukunft entgegen. Die Arrangements zu dem Stiftungsfeste liegen in den Händen folgender Turner: Sam Wirth, Vorsitzender; Tony Lingg, Schriftwart; Otto Kobler, John Taverna und Ernst Gerber. Das Programm umfaßt Liedervorträge des Grütli-Männerchors, ein Pianosolo von Walter Rudolph, Aufführung einer Schwerter-Quadrille seitens der Damenklasse der „Helvetia“ von Milwaukee und turnerische und andere Vorführungen von Mitgliedern des Vereins, u. a. Gigerltanz, das schweizerische Bild „Alpaufzug“ mit Schwingen, Jodeln, Alphornblasen usw. Das Programm steht unter der Leitung des Oberturners Arthur Hoeffleur.

Zu den beliebten und immer zahlreich besuchten Festlichkeiten des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins-Ordens A. U. V. O. reiht sich eine weitere, die am Samstag, dem 7. Dezember, in der Halle des Ordens, an Sedgwick, Ecke Blackhawk Str., abgehalten wird. Die Sektionen A. und B. haben einen großen Preis-Maskenball arrangirt, und das aus den Herren Jos. B. Ackermann, Edw. Behrens, Chas. Doll, Alb. Hoffmann, Ernst Koehler, M. Koehler, Tr. H. Mai, B. C. Michels, H. Schiftel und W. H. Thielmann bestehende Komite hat tüchtig gearbeitet, damit der Ball ein erfolgreicher wird. Die Geschäftsleute der Nordseite haben neben vielen Mitgliedern werthvolle Preise gestiftet, die in Form von Geldpreisen und vielen anderen nützlichen Gegenständen zur Vertheilung kommen werden. Anfang des Festes 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents die Person.

## Volksgarten.

Wer ein gutes deutsches Variete besuchen und einige angenehme Stunden verleben will, der versäume nicht, Henry Fischer's Konzertlokal zu besuchen. Folgende Artisten sorgen für die Unterhaltung: Das Duettistenpaar Violet und Hertel, bekannt durch seine ulkigen Duoszenen; Frl. Brandenburg, die flotte Wienerin; Herr Gronell, der brillante Humorist, und Frl. Gebhardt, die Liedersängerin. Zu dem am 20. d. Mts. stattfindenden Benefiz für den Komiker Hertel sind ausgezeichnete Kräfte bereits gewonnen, so daß dieser Abend zu einem Elite-Abend werden wird. Zum Schluß der Vorstellung gelangt die hochkomische Posse: „Levi's Duell“ zur Aufführung.

## Siemsens' Palmgarten.

Ein außerordentlich reichhaltiges und interessantes Programm ist für heute und die folgende Woche in dem bekannten Konzertlokal, 151 East North Ave., aufgestellt. Die bekannten deutsch-englischen Duettisten, Schäfer und De Camp, werden ihre gediegenen Lieder ertönen lassen, ferner treten auf die Tiroler Truppe Sutterlute, die Komiker Albert Thissius und Hugo Gottschall. Zum Schluß einer jeden Vorstellung wird eine lustige Posse gegeben. Jeden Mittwoch Abend findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.

## Columbia-Theater.

Das Columbia-Theater, N. Clark u. Division Str., bietet seinen zahlreichen Besuchern täglich nicht nur zwei Vorstellungen, Nachmittags und Abends, sondern auch neuartige und gute Leistungen. Das Programm wird jeden Montag vollständig erneuert und bringt immer nur das Beste auf dem Gebiete des Vaudeville in zwölf interessanten Nummern. Die Eintrittspreise sind sehr mäßig.

## Schuster's Rathskeller.

Heute und morgen finden in Schuster's Rathskeller große Konzerte statt. Der allgemein beliebte Wiener Natursänger und Komiker Georg Schütz ist wieder engagirt und wird zur Begleitung des Zithervirtuosen Gustel Frank seine neuesten Schlager zu Gehör bringen. Für einen guten Tropfen und Imbiß ist bestens gesorgt.


# Ihr braucht Hilfe

falscher Stolz oder unziemliche Bescheidenheit sollen Euch nicht davon abhalten, sofort Hilfe zu erlangen.

## Junge Männer,

Welche die Opfer geheimer Vergehen, der schrecklichen und verderblichen Gewohnheit sind, die jährlich Tausende junge Männer mit trefflichem Talent und lebhaftem Geiste dem Grabe zuführt, können bei mir mit vollem Vertrauen vorsprechen. Ich werde hilfreich die Hand bieten und ihnen dazu verhelfen, was die Natur bestimmte.

H. J. Tillotson, der ehrliche, greise Spezialist. — Etablirt 1880.

## Die Ehe

Verheirathete Leute oder junge Männer, die sich zu verheirathen gedenken und physische Schwäche, Kräfteverlust oder sonstige Mängel haben, werden schnellstens wiederhergestellt. Wer sich bei mir in Behandlung begibt, kann auf meine Ehre als Mann und auf meine Geschicklichkeit als Arzt volles Vertrauen setzen.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

**Krampfaderbruch**

Ich kurire Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet den krankhaften Zustand, stellt perfekte Zirkulation wieder her und verleiht Kraft und Stärke, verhütet Schmerzen in den Leisten, Absonderungen, Kräfteverlust etc. Ich kurire, wenn Alle andern fehlen.

**Blutvergiftung**

Wer an kleinen Geschwüren im Munde oder auf der Zunge leidet, kupferfarbige Flecken hat, Haarschwund, wunden Hals, oder an Verfall der Knochen und des Fleisches leidet, wird eingeladen, sofort in meiner Office vorzusprechen und ich werde erklären, wie ich für immer das Gift aus dem Blut vertreiben kann. Man muß diese Krankheit bezwingen oder sie wird die Oberhand gewinnen. Man spreche ohne Verzug vor, um dies zu untersuchen.

## Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

**Geheime Krankheiten** Krampfaderbruch, Bruch, Absonderungen, Schwächen, angeschwollene Drüsen, Beschwerden, Blutvergiftung, Hämorrhoiden und alle Krankheiten privater Natur, für welche man nicht gern zum Hausarzt geht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Krampfaderbruch, | von $10—$20 | Blutvergiftung, | von $10—$20 |
| Wasserbruch, | von $ 5—$15 | Verlorene Manneskraft, | von $ 5—$15 |
| Hämorrhoiden, | von $10—$15 | Wasserbeschwerden, | von $ 5—$10 |
| Nervenerschöpfung, | von $ 5—$10 | Hautausschläge, | von $ 3—$10 |
| Fistula, | von $15—$40 | Blasen-Leiden, | von $ 5—$15 |
| Geschwüre und Hautkrankheiten, | von $ 5—$15 | Nieren-Zustände, | von $10—$25 |

## H. J. TILLOTSON, M. D., der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Str., Zwischen Clark und Dearborn Str.

Office Stunden von 8 bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zu einer freien Untersuchung berechtigt.



# SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eye-Glasses 465-467 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.



# Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen

## sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

**Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,**

118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11aglo*


## Relic House.

Mangolds Orchester bringt morgen Nachmittag u. a. die Ouverture zu Flotows „Stradella“, Keler Belas Walzer „Am schönen Rhein“, eine Auswahl von Planquettes „Die Glocken von Corneville“ und eine große Phantasie aus Verdis „Rigoletto“ zu Gehör. Im Abendkonzert werden Vollstedts Walzer „Lustige Brüder“, ein Potpourri aus Schars „Die lustige Wittwe“, Strauß' Walzer „Künstlerleben“, eine Auswahl aus „Mlle. Modiste“ von Herbert und andere stets gern gehörte Stücke gespielt werden.

## Bankvereins-Zertifikate.

„Association of Commerce“ und Bahngesellschaften wünschen ihre Ausgabe.

Ein Gesuch um Ausgabe von Bankvereins-Zertifikaten wurde gestern von D. R. Forgan, dem Präsidenten der Chicago Association of Commerce, im Namen dieser aus 2500 Chicagoer Kaufleuten bestehenden Vereinigung unterzeichnet, desgleichen von den Präsidenten der St. Paul-, der Erie-, der Rock Island-, der Santa Fe- und der Burlington-Bahn. Die Präsidenten hatten zuvor eine Besprechung über die Angelegenheit gehabt. Die Zertifikate werden wahrscheinlich am Montag oder Dienstag zur Ausgabe gelangen. Das hiesige Unterschatzamt wird vermuthlich noch heute oder am Montag von Washington aus angewiesen werden, der First National Bank Geld zu dem gleichen Betrage zu liefern, den die „Lusitania“ gestern in Goldbarren für sie mitgebracht hat, nämlich drei Millionen Dollars.

## Bücher über Indien.

Im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek beginnt am nächsten Montag eine Ausstellung von Werken über Indien. Das Kunstzimmer ist täglich mit Ausnahme des Sonntags, von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Uhr Nachmittags geöffnet.

## Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Dubuque, Byron, Sycamore | **7:05 Vm | **7:10 Nm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City | *8:45 Vm | *10:00 Nm |
| Byron, Sycamore | *3:00 Nm | *10:40 Vm |
| Omaha, Dubuque | *6:00 Nm | *8:35 Vm |
| Kansas City, Des Moines | *6:00 Nm | *8:35 Vm |
| St. Paul, Minneap., Dubuque | *6:30 Nm | *8:55 Vm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City | *11:30 Nm | *1:40 Nm |


# Billige Lotten

27×127, an der 44. Avenue, zwischen Belmont und Roscoe.

Zu $200 und aufwärts, $25 Angahlung, $5 monatlich. Kommt, ehe sie alle sind.

## F. W. Alke,

Office: 3130 Milwaukee Ave

Ecke 42. Ave.

Wohnung: 1715 Nord Ridgeway Avenue.

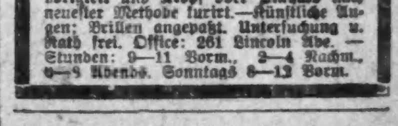
Schneidet diese Anzeige aus. Beim Kauf gut für $5.00.

oi4,frsado,1m



**Dr. J. YOUNG,** Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.





**Borsch & Co.,** Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

15feb,dibofa*



Leset die „Sonntagpost“.

**Ihr braucht kein Geld.** Wir nehmen Checks oder Clearing House Zertifikate an in Zahlung für Waaren.

# Zum Verkauf gezwungen

**Wir kauften $20,000 werth Waaren für $10,000 baar von 3 großen New Yorker Fabrikanten, die Geld brauchten. Legt Montag Euren Vorrath für den Winter ein.**

**Mädchen-Unterzeug.** 29c schwere fließgefütterte Winter-Unterhemden für Mädchen, Alter 10 bis 14, hoher Hals und lange Aermel, vom New York Einkauf........ 15c

**Damen-Unterzeug.** 75c ¾ Wolle gemischte Damen-Unterhemden u. Beinkleider, feine Qualität Wolle, in Natur-Grau, reguläre und extra Größen, vom New York Einkauf............ 29c

**Männer-Unterzeug.** 59c fließgefütterte Winter-Unterhemden und Hosen, lohfarbig u. Yaeger Farbe, echte Hygiene Fleece Stoffe, vom New York Einkauf............. 29c

**Damen-Unterzeug.** 64c Plüsch Back Damen-Unterzeug, Hemden und Beinkleider, die echte Seal Marke, hoch feine Waare, von dem New York Einkauf............................ 39c

**Männer-Unterzeug.** 75c schwere wollene fließgefütterte Männer-Unterhemden, blau, lohfarbig, grau fancy gemischt und eine feine Partie von doppelbrüstigen Hemden, von dem New York Einkauf.......................... 55c

**Mädchen-Coats** aus gutem wollen. Cloaking, einige besetzt mit Schultercape und einige mit Sturmkragen, Größen von 4 bis 14 Jahre, wth. 1.50,.. 69c

**Shirtwaists für Damen** aus gutem wollenem Mohair u. dem neuen Plaid Wasting, nett besetzt mit Stickerei an der Front, u. einige mit Plaits, wth. $1.50, zu..... 69c

**Damen-Coats** aus gutem wollenem Kersey und reinwoll. Melton, einige sind ganz und einige zur Hälfte gefüttert, um den Hals mit Braid besetzt, 50 Zoll lang, werth $9.00, zu...... $4.49

**$3.00 Mädchen-Coats** aus reinwoll. Fancy Cloaking, volle Länge, alle Größen, mit Sammet besetzt.................. $1.49

**$10 Damen-Coats** aus reinwoll. schwerem Cloaking, kragenlos gemacht u. mit Braid besetzt, 50 Zoll lang.................. $6.98

**Kinder-Ueberzieher,** Alter 3 bis 9 Jahre, aus dunklem Oxford Melton Stoff, gut gefüttert, Emblem auf Aermel, werth $2.50, $1.49

**Männer-Ueberzieher.** Winter-Ueberzieher für Männer, 46 Zoll lang, form-anschließend gemacht, mit langem Schlitz im Rücken; aus schwarzen Kerseys, Größen 35 bis 44, verkauft zu $7.50, zu.................. $3.90

**Knaben-Anzüge,** doppelknöpfige Facon, gut gemacht aus schwarzem und blauem wollenem Cheviot Stoff, Größen 8 bis 14, gewöhnlich zu $1.50 verkauft, jetzt............ 69c

**Kniehosen für Knaben,** Alter 4 bis 14, gute dauerhafte Worsteds, 50c Werthe, zu.......... 35c

**Winterkappen für Männer und Knaben,** Pull Down Facon, beste 50c Werthe, zu.............................. 39c

**Ueberzieher für kleine Knaben,** Alter 8—9 Jahre, aus guten, dauerhaft. Meltons, 3.50 Werthe $2.39

**Ueberzieher für große Knaben,** Alter 15 bis 20 Jahre, aus blauem gemischtem Stoff gemacht, werth $5.00, zu......................... $1.99

**Männer-Anzüge,** aus reinwoll. schwarzen und gemusterten Cheviots und Tweeds geschneidert, mit gutem Italian Cloth gefüttert, einfachknöpfiger Effekt u. tadellos passend, kosten bis zu $8.50............ $5.90

**Männerhosen,** stark gemacht aus schwarzem Bedford Cord, Größen 34 bis 42 Taillenmaß, $1.25 Werth, zu.......................... 79c

**39c Verkauf von Kleider- und Seidenstoffen.**

**Seide und Sammet** — Eure Ausw. v. 50 b. 64c Werthen zu 39c: 59c Seidenfinish Metallic Print Velveteens.. 64c reinseidene Pongee Taffeta, alle Farben.... 59c Plaid Taffetaseide — 22 Zoll............ 50c Seidenfinish einfacher Velveteen zu......... 50c Chinaseide, 24 Zoll — alle Farben.........

**Kleiderstoffe** — Eure Ausw. v. 50c b. 75c Werthen zu 39c: 59c Seiden Bar fancy Plaids, 38-zöll......... 75c schwarzer Pebble Cheviot, 50-zöllig....... 65c schwarzer reinwoll. Cheviot, 38-zöllig...... 50c creamweißer feinglänzender Mohair..... 75c schwarzes reinwoll. Venetian Cloth, 54zöll.

**Kohlen-Eimer** Kohlen-Eimer, extra schwer, mit verstärktem Boden, lackirt, zu.......... 10c Nur einer für jeden Kunden. Keine an Kinder verkauft.

**Velveteens** 19 Kisten Seidenfinish Velveteen, in allen Farben und schwarz, jetzt so sehr in Nachfrage für Sammet-Suits, 59c Qualität, zu ......................... 29c

**Fertige Betttücher** Ausgezeichnete Qualität fertige gebleichte und ungebleichte Betttücher, 2 Yards breit und 2½ Yards lang, 2½zöllige Säume, werth nicht weniger als 59c, speziell, das Stück..................... 35c

**Fuß-Schemel** Fuß-Schemel, gemacht aus solidem Eichenholz, schwere viereckige Beine, Mission finished, 25c Werth, nur........ 5c

**Oefen.** Colonial Jewel Heizofen, der modernste Heizofen im Markte, reich nickelverziert, große Sorte, gut $50 werth, nur.................... $34.95 Baar oder leichte Abzahlungen.

**Männer-Schuhe.** Ganz solide Kangaruh Kalbleder-Schuhe für Männer, mit doppelten Sohlen, reguläre $2.25 Sorte, für diesen Verkauf ......................... $1.09

**Eldridge Nähmaschine,** völlig garantirt, volles Set von Attachments, die am modernsten gebaute Nähmaschine, gut $20 werth, nur.............. $14.95 Baar oder leichte Abzahlungen.

**Wollene Männer-Socken** 500 Dutzend reinwollene schwarze Männer-Socken, Merino Fersen und Zehen, sowie feine wollene naturgraue Männer-Socken und lohfarbige Merino und wollegemischte Socken, nicht ein Paar von diesen drei Partien ist weniger als 25c werth, das Paar zu.......................... 10c 2 Paar für jeden Kunden.

**Oak Heizofen,** große Sorte, brennt Hart- oder Weichkohle, großer Feuerplatz, gut $8 werth, nur......... $4.95 Baar oder leichte Abzahlungen.

**FREI!** Proben und Souvenirs zum Nachhausenehmen von zwanzig der besten Fabrikanten reiner Nahrungsmittel in Amerika.

**Speziell niedrige Preise während der 2. Woche der Ausstellung reiner Nahrungsmittel.**

Washburn's Gold Medal Mehl 49-Pfund Sack.............. $1.61
H. & E. feiner granulirter Zucker, 12 Pfund für.............................. 59c
H. & E. hellbrauner Zucker, vier Pfund für.......................... 19c
N. K. Fairbank's Santa Claus Seife, per Stück..................... 2½c
5 Stücke an einen Kunden.
Unsere Sweet Clover reine Cream Butter, die allerbeste, Pfd.......... 25c
Deutsche Pretzeletts, handgemacht, per Pfund.................................. 5c
K. C. Backpulver, 25-Unzen Büchse 25c; W. H. Baker's süße Chokolade, Stück 1c; zusammen.................. 26c
Unser Arom-A gemischter Kaffee, werth 35c, ist berühmt wegen seines köstlichen Geschmackes u. feiner Stärke, 4½ Pfd. $1.00; per Pfund..................... 25c
Neue Santa Clara Zwetschen, per Pfund.................................. 5½c
Cracker Jack Early June Peas, 2-Pfund Büchsen, 3 für............... 25c

**Liköre**
1 Quartflasche 85c Kentucky Whiskey, 1 Quartflasche 40c süßer Portwein, 1 Quartflasche 50c Jamaica Rum, alles zusammen für............. $1.19

**Frisches Fleisch**
Frisches Loose Leaf Schmalz, per Pfund.......................... 9½c
Nr. 1 Calla Schinken, das Pfund zu.............................. 8¾c
Native Shoulder Beef Pot Roast, per Pfund..................................... 8½c
Flank Steak, Short Steak, Hamburg Steak, 3 Pfund für.................... 25c

**Klein Bros.**
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

**Finanzielles.**

**Das Klettern zum Erfolg.**

Wenn Ihr in der rechten Richtung beginnt und beim Klettern bleibt, so gelangt Ihr sicherlich hin.

Die Mehrheit der Leute fängt nie an. Außerdem ist die Mehrheit der Anfänger nach ihrem ersten Fall entmuthigt.

Der rechte Weg zu beginnen ist zu sparen. Und der leichteste Weg ist bei uns ein Konto zu eröffnen.

**INDUSTRIAL SAVINGS BANK,**
652 Blue Island Avenue,
Chicago, Ill.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends. 4mai,mifamo*

**Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

**A. HOLINGER & CO.,**
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. ok26,famomt*

**WM. C. HEINEMANN & CO.**
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen **Bau-Anleihen.**
☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 2ap,dibofa*

Wir offeriren zum Verkauf:
**Erste sichere Hypotheken** auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.

**KRAUSE SAVINGS BANK,**
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ol,dibofafon*

**Finanzielles.**

**Kauft Gold-Hypotheken**

Sie schwanken nicht im Werthe oder Preise.

Wir offeriren etliche außerordentlich gute zu 5½ und 6 Prozent, gesichert durch neue Gebäude; Titel garantirt. Einzelheiten auf Verlangen.

**Cochran & McCluer,**
107 Dearborn Str.
5nodbdofalm

**Chas. J. L. Kressmann & Co.**
„Die deutsche Bank“ .....
**225 Dearborn Str.**
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.
26ok,faml,1m

In Chicago seit 1856.
**KOZMINSKI & YONDORF,**
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,faml,tt

**Auf Probe!**
Zehn Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!
Wir haben die besten Vögel, trotzdem verkaufen wir sie zu $1.95 $2.50 $3.00 je nach Sorte und Qual.
Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.
THE AQUARIUM,
1088 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.
27ok,fondofa*

**Leset die „Sonntagpost“**

Eigener Beitrag für die „Abendpost“.

## Aus meinem Reise-Tagebuch.

Ein Zusammentreffen mit Karl Peters. — Das Aeußere des weltbekannten deutschen Conquistador. — Ostafrikanische Erinnerungen. — Peters und Hexamer. — Wo Peters das Goldland Ophir sucht.

Durch sonnige Morgenfrische rollte ich in der flinken Taxameter-Droschke nach dem vornehmen Palast-Hotel am Potsdamer Platz. Auf meine Frage, ob Dr. Peters schon zu sprechen sei, bat der Mann in der Schokoladen-Livree um meine Karte. Nach wenigen Minuten erschien Dr. Peters. Gegenseitige literarische Bekanntschaft erleichterte die persönliche. Der mir da auf schwellendem Polstersessel gegenüber saß war ein Mann von ungefähr Mittelgröße, gedrungen, mit breiten Schultern und kräftigen Händen — Händen von der Art, die zupacken und festhalten. Das Gesicht war stark geröthet. Auf dem Kopf spärliches glattanliegendes Haar. Hinter einem Kneifer zwei merkwürdig scharfe schillernde Augen, wie Vogel-Augen. Es sind Augen, die ebenso wagemuthig in weite ungewisse gefährliche Fernen geblickt zu haben scheinen, wie in drohende schwarze Afrikanerfratzen. Die Nase von feiner, schmaler Form, leicht gekrümmt, darunter ein schmallippiger, fester Mund mit einem kurzen, hellen Schnurrbart, und dann das breite vorspringende, gleichsam felsige Kinn der Männer, die da handeln, für die es keine Zäune und Mauern gibt. Besonders auffallend sind die mächtigen, etwas abstehenden Ohren, Alles in Allem ein Gesicht von eigenartigem, fast englischem Schnitt. Wie er sprach, mit dem scharfen st und sp der Plattdeutschen, mit einer ruhigen Stimme von etwas dunklem, aber durchdringendem Klang und mit weltmännischem Lächeln, erhielt dieses Gesicht einen besonderen fesselnden Reiz. Mir kam in Manchem die Erinnerung an Roosevelt, aber schließlich ähneln sich diese geistigen Kraftmenschen alle. Das ist Dr. Karl Peters, der Afrikaner, der deutsche Conquistador, der mit gleich furchtlosen Gesellen vor mehr als zwanzig Jahren auszog, seine Hand auf ein gewaltiges afrikanisches Reich (so groß wie ganz Deutschland) legte, vor der Nase der von giftigem Neid geschwollenen lieben englischen Vettern, und es dann dem Fürsten Bismarck auf dem Präsentirteller reichte. Es ist ein großartiges Kapitel der neudeutschen Geschichte, betitelt die Erwerbung von Ost-Afrika, und es enthält für immer die Namen aller Derer, die mit Peters damals unverzagt an dem überseeischen Neubau mitschufen, darunter Männer wie Dr. Friedrich Lange von der Deutschen Zeitung, der die Mittel für Peters Expedition schuf, oder Graf Pfeil. Was für ein Wagniß war diese überseeische Erwerbung! In der Presse und im Publikum fehlte jedes Verständniß dafür. Die meisten Blätter machten das Unternehmen lächerlich, einige warnten geradezu vor den Leitern wie vor Hochstaplern. Dazu kam, daß Bismarck, dem die Engländer die Hölle unausgesetzt heiß machten, mit wenig Wohlwollen auf die jungdeutschen Heißsporne sah. Freilich, als sie das Wagestück fertig gebracht hatten, da griff er zu und warf das ganze ungeheure Gewicht seiner erdrückenden Persönlichkeit für die Sache in die Wagschale. Er wäre nicht Bismarck gewesen, wenn er's nicht gethan hätte. Und der Tollkopf, der damals wie der Conquistador Pizarro Alles auf diese Karte gesetzt hatte, saß nun vor mir. Er kämpft noch immer, erobert noch immer, freilich kein Land für Deutschland mehr; es ist die öffentliche Meinung, die er heute erobern will. Seit den Angriffen Bebels im Reichstag (in der berühmten Tucker-Brief-Affäre) kämpft er darum, sich von dem häßlichen Titel „Hänge-Peters“ zu befreien, den ihm die auf Grund des gefälschten Tucker-Briefes erhobene Beschuldigung der grausamen Behandlung der Schwarzen eingetragen hatte. Auch in diesem Kampfe hat er bereits glänzende Erfolge errungen, namentlich über Bebel. Auch dieser Kampf beschäftigt die Oeffentlichkeit ununterbrochen. Man kann sagen, daß Peters heute das Publikum nicht weniger in Athem hält, als Dernburg, denn wie alle rücksichtslosen Naturen (auch Dernburg ist eine Conquistador-Natur) hat er ebenso leidenschaftliche Freunde wie Feinde.

Viel sprachen wir an diesem Morgen nicht. Dazu war er zu sehr in Anspruch genommen. Aber wir verabredeten eine gemüthliche Zusammenkunft am Abend im Askanischen Hof, nach seinem zweiten Vortrag. Er war von London, wo er lebt, nach Berlin gekommen, um zwei Vorträge zu halten, einen über das Goldland Ophir, den andern über wirthschaftliche Kolonial-Politik. Im Askanischen Hof hatte sich eine auserlesene Gesellschaft eingefunden. Darunter viele Kolonial-Leuchten und allerlei Feudale. Peters war in vergnügtester Stimmung, plauderte von allem Möglichen. Er erzählte mir unter Anderem, daß er niemals in englischen Diensten gestanden habe. Wir kamen auch auf Deutsch-Amerikaner zu sprechen. Es war ihm neu, daß wir heut einen Nationalbund haben, der die deutschen Interessen, namentlich Erhaltung der deutschen Sprache, mit steigendem Erfolg verficht. Das fand er großartig. Eben so sehr interessirte ihn, was ich ihm von Dr. Hexamer und meinen eigenen literarischen Bemühungen zum Besten unserer Rassegenossen berichtete. Daß Dr. Hexamer ein geborener Amerikaner ist und trotzdem ein bewußter Kämpfer für deutsche Kultur in Amerika, erfüllte ihn mit freudigem Erstaunen. Doch ist er der Ansicht, daß die Deutsch-Amerikaner auch politisch für ihre Rechte kämpfen sollten, wenn sie entscheidende Erfolge für ihre künftige Stellung erringen wollten. Diese Ansicht ist bedeutsam, da sie der Hexamers widerspricht, der möglichst alle Politik aus dem Nationalbund fernhalten will. Darüber sind auch die Meinungen andrer guter Deutschen getheilt. Ich für mein Theil bin der Ansicht, daß der Bund sich bereits gelegentlich politisch bethätigt hat und das künftig noch weniger wird vermeiden können. Das ist auch völlig gerechtfertigt, so lange es sich um politische Fragen handelt, in der alle Deutschen eines Sinnes sind, z. B. die Schulfrage oder die Muckerfrage. Uebrigens gestand mir Peters, daß er bereits vor Jahren in Amerika war und sich mit dem Gedanken trug, die Deutsch-Amerikaner zu organisiren und ein kulturelles Deutsch-Amerika zu gründen — also kein territoriales. Nun hat Hexamer dieses Kunststück fertig gebracht. Man sieht daraus die feine Nase Peters' für deutsche Rasse-Interessen. Von den Engländern, unter denen er lebt, seit ihm seine eigenen Landsleute damals Deutschland verekelten, spricht Peters mit größter Hochachtung. Sie nahmen ihn mit echt angelsächsischer Gastfreundschaft auf. Er war damals kaum in London angekommen, erzählte er, so machte ihm der Herzog von Marlborough seinen Besuch, hieß ihn willkommen und sprach ihm sein Bedauern über die Behandlung aus, die Peters in Deutschland widerfahren war. Das ist begreiflich. Denn die Engländer sind alte Weltpolitiker. Sie kreuzigen keinen Engländer, der ein Mehrer des Reiches ist, selbst wenn die Mittel keine sauberen waren. Siehe Dr. Jameson im Transvaal und Kitchener im Burenkrieg, sowie im Krieg gegen die Derwische. Daß man in Deutschland noch heute Kolonial-Politik mit Sentimentalität verquickt, hat Peters die bittere Verfolgung in Deutschland eingetragen. Daher hat er Nichts wie Spott für die Schwarze-Brüder-Politik, wie sie Bebel und die Bebelinge treiben. Er meinte lachend: „Bebel sollte mal in Afrika sich mit Schwarzen herumschlagen, oder die Schwarzen sollten zu Tausenden nach Deutschland kommen und den deutschen Arbeitern das Brot wegnehmen. Dann möchte ich sehen, wo bei Bebel die schwarze Brüderlichkeit bleibt.“ Es lag für mich nahe, als Seitenstück auf die Behandlung der Schwarzen durch die Weißen in Amerika hinzuweisen. Nicht mal im Lande der gewerbmäßigen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ist der Schwarze der liebe Bruder des Weißen, sondern ein gesellschaftlich Tieferstehender und in den Südstaaten ist er sogar politisch wieder unfrei geworden. Bald der eine, bald der andere von der Tafelrunde griff in die Unterhaltung ein und immer bunter wurde der Gesprächstoff: Ost-Afrika, Flotten-Politik, neueste Literatur, Spiritismus, Phrenologie (mein Nachbar von Sydow, früher Offizier, jetzt Romanschriftsteller, entdeckte in meiner Kopfform Neigung für das Uebersinnliche) und sogar die Wolkenkratzer in New York. Dann kam Exzellenz Liebert, der ehemalige Gouverneur von Ost-Afrika und entführte Peters zu Freunden im Nebenzimmer.

* * *

Ich habe beide Vorträge von Peters gehört. Für mich war der über Ophir besonders fesselnd. Peters behauptet, daß das biblische Ophir, wo David und Salomo das Gold zum Tempelbau gewannen, in der Gegend von Simbabje am Zambesi zu suchen sei. Der Landstrich an der Mündung des Zambesi heißt Sufela und genau derselbe Name ist bereits in der Septuaginta zu finden. Peters hat dort verlassene Minen in gewaltiger Ausdehnung gefunden und außer zahlreichen Geräthen phönizisch-sabäischer Herkunft noch Reste des alten Bal-Dienstes (Sonnen-Kultus) unter den Eingeborenen. Ja, sogar das Wort Afrika leitet Peters von Ophir ab, denn Ophir hieß im Arabischen Afir oder Afer. Hier wäre, wie Peters meint, ein reiches Feld der Forschung und Ausgrabungen für deutsche Gelehrte.

H. F. Urban.

**100 Bargains für Montag**

Die speziell niedrigen Preise, die wir in dieser Anzeige angeben, sind der beste Beweis unseres Entschlusses, die Verkäufe dieses Monats zu den größten in der Geschichte zu machen.

**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 29c per Paar für 79c Damen-Filz-Slippers Ledersohlen — fließgefüttert. 1 Paar an 1 Kund. | 25c für 10 Cremo Zigarren mit Bändern. | 3½c Strang für Bear Brand Sächsisches Garn (2 Stränge an einen Kunden.) | 1½c Stück für karirte absorbirende Handtücher mit Fransen — 6 an einen Kunden.) | 5c Paar für verzierte Tassen und Untertassen aus österreich. Porzellan. (2 Paar an einen Kunden.) | 1c Stück für schwere gepreßte Wassergläser banded. (5 Stück an einen Kunden.) | 20c für 6 Packete Dukes Mixture oder Union Workman Tabak | 1c per Büchse für „Winner“ Schuh Paste (Beschränkte Quantität.) |
| 1c per Karte von sechs Beauty Pins (2 Karten an einen Kunden.) | 19½c per Dutzend für frisch gelegte Eier (5 Dutzend an einen Kunden.) | | | | | 9½c per Pfund für frisches Loses Leaf Schmalz | 5½c Yard für 36-zölligen ungebleichten Muslin Extra lang — 10c Sorte. 10 Yards an einen Kunden. |
| 5c Stück f. 25c Kinder-Ketten-Armbänder mit Schloß. | | | | | | | 37c per Paar für baumwollene Blankets mit farb. Border — volle Größe. 2 Paar an einen Kunden.) |
| 25c für 50c wollene Knaben-Sweaters (1 an einen Kund.) | | | | | | | 3¾c Yard f. ungebleicht. Shaker Flanell (10 Yards an einen Kunden.) |
| 25c f. gerippt. Männer-Unterzeug 50c Werth — (beschränkte Quantität.) | 1c Stück für große neue Holländische Häringe (5 an 1 Kunden.) | | | | | 19c Pfd. für Swifts Premium Speck Feine magere Streifen. | 10c Paar für Polizei- und Feuerwehr-Hosenträger f. Männer, 25c Wth. (1 P. an 1 Kund.) |
| 5c Yard für 15c Stickereien sowie Einsätze, 4 bis 6¾ Yard Längen. | 4c Yd. f. 27zölligen Baumwollener Cashmere Fabrikrester — alle Farben. | 9c das Stück für 8 Quart Eimer von galvanisirtem Eisen. (1 an jeden Kunden) | $1.00 das Paar für $2 Schuhe für Damen, Box Calf u. Vici Kid. (Nur 1 Paar für jeden Kunden.) | 24c für vollständiges 55c Gas Lampen Brenner, Mantel u. Luftlöcherglobe. 1 an einen Kunden | 27c Stück für Percale und Flannelette Dressing Sacques für Damen.) | 10c das Stück für Rester von Spitzen-Gardinen 1 bis 1½ Yards lang. — (Quantität beschränkt.) | 16c für das 20c Packet Gold Dust Waschpulver |
| 50c für $1.50 seidene Mufflers f. Männer. Schwarz, weiß und farbig. | 6c Yard für 36-zöll. Quilting Robes Seidenfinish — Fabrikrester — werth 12½c. | 5c für gut gemachte Whisk Besen mit schwarzem Griff — (1 an jeden Kunden) | 10c das Paar für 25c Cashmere-Handschuhe für Damen — fließgefüttert. | 6c für vollständige Red Riding Hood Nacht-Lampen Halter, Brenner und Zylinder. | 17c Stück f. reinwoll. Kopf Shawls für Damen. 1 an einen Kunden. | 15c das Stück f. reinwollene Teppich-Muster 1 Yard im Quadrat — (Beschränkte Quantität.) | $1.69 für 100 Pfund-Sack mit gemischtem Geflügel-Futter |
| 1c Yard für fancy baumwollene und Torchon-Spitzen Werth 5c. | 5c per Yard für 10c u. 12½c deutschen mottled Flanell leicht gebräunt. 10 Yds. an 1 Kunden | $1.50 Paar für $3.00-Männer-Schuhe Patent Colt und Calf Leder — in Größen 6 bis 10. | 4c das Paar für Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer. 10c Werth. (2 an jeden Kunden.) | 5c für 2-Unzen Jar Orange Flower Skin Food und Cold Cream (1 an 1 Kunden.) | 12½c für 25c Muslin Korset-Schützer spitzenbesetzt. 2 an einen Kunden. | 1c das Stück für lackirte Ofen-Schaufel 5c werth — 3. Floor. | 19c für 3 Pfund fancy neue kalifornische Zwetschen |
| 1½c Stück für 5c Damen- und Kinder-Taschentücher (Weiß u. m. farb. Border. (4 an einen Kunden.) | 29c Yard für $1 seid. Sammet und fancy seidene Waistings (5 Yds. an einen Kunden.) | 5c das Paar für Messer u. Gabeln an beiden Enden befestigt — Cocoabola und Ebony-Griffe — (3 Paar an einen Kunden.) | 6c das Paar für natürl. graue wollene Merino-Socken f. Männer, 12c Wth. (2 Pr. an 1 Kunden.) | 4c Stück für Nickelrücken Horn-Toiletten-Kämme (1 an 1 Kunden.) | 7c für 15c gestrickte Kinder-Waists 2 bis 14 Jahre. | 27c das Stück für 30 Zoll hohe Blumen-Ständer Maple und Mahagoni-Politur — 12-zöllige Platte. | $2.96 für ½ Barrel Sack mit Mehl Pillsburys oder Wieboldts. |
| 6c Yard für 12c reinseidenes Taffeta Band alle Farben. Nr. 22. | 49c Yard für strikt reinwollene Herbst Suitings 50 Zoll breit, in schwarz u. farbig. $1.25 Werth. | 10c für handgeschmiedete Fleischer-Messer Messing-Nieten — (1 an jeden Kunden.) | 7½c Paar für 19c und 25c Damen-Strümpfe Einf. Baumwolle und fließgefüttert. (2 Paar an 1 K.) | 5c für Eastman's Talcum-Powder Veilch. u. Crushed Rose. 1 Büchse an einen Kunden. | 59c für 36 Zoll lange Coney Scarfs werth $2.00 2 an einen Kunden. | 8½c das Pfund für frisch gerösteten Kaffee (Zwei Pfund an jeden Kunden.) | 25c für 5 große 5c-Stücke Laundry-Seife und 1 10 Pfund-Sack mit Tischsalz. |
| 58c für Camel's Hair und naturwollenes Unterzeug für Damen. Reguläre $1 Werthe. | 37½c Yard f. 44- b. 50-zöll. reinwollene Kleiderstoffe Damentuch, Mohair, Coatings etc. schwarz u. farb., bis zu $1 Wth. | 4c für messingplattirte Vorlegschlösser mit zwei Schlüsseln. (1 an jeden Kunden) | 6c Paar f. 15c Cashmere Baby-Strumpfwaaren schwarz und farbig. (2 Paar an 1 K.) | 7c für nickelplattirte Scheeren alle Größen. 1 an einen Kunden. | $1.98 für Mädchen Coats 6—14 Jahre, von dieser Saison. $5 Werth. | 15c für ½ Pfund-Büchse mit Kakao Lowneys od. Runkels. | 27c für 3 zehn Cents Packete Toasted Corn Flakes und 1 zehn Cents Packet Quaker Oats |
| 10c f. gerippt. Mädchen-Unterzeug 25c Werthe. Unbeschränkte Quantität. | 72½c Yard für 44 bis 54zöll. $1.50 neue Herbst Suitings und Broadcloth ausschl. Muster u. farbig u. schwarz. | 7c für 20c Schachtel von Gold Bronz alles vollständig in Schachtel. (2 Schachtel an einen Kunden.) | 3½c Paar für schwarze baumwoll. Kinder-Strümpfe wth. 10c. (2 Paar an einen Kunden) | 5c per Paar für Seiten-Strumpfbänder für Kinder. Alle Größen. | $4.98 für $10 Kersey Damen-Coats Venetian gefüttert. 50 Zoll lang. | 12½c für 25c Größe Packet mit Garfield Thee (Zwei Packete an jeden Kunden.) | 39c für 5 Büchsen von assortirtem Korn, Birnen und Tomaten |
| 58c für naturwoll. und Camels' Hair Unterzeug für Männer. Regul. $1.00 Werth. | 15c Für Knaben, doppelt Band Golf-Kappen mit Atlas gefüttert — blauer Kersey. | 5c für 6- bei 7zöll. Rasir Spiegel auf Ständer, Nickel plattirter Rahmen — (1 an jeden Kunden.) Bilder-Dept., 4. Floor | 5c Stück für 15c Damen-Back Kämme (1 an 1 Kunden.) | 1c per Dutzend für weiße Perlmutter-Knöpfe | $1.98 für $5 Plüsch-Coats für Kinder. 2 bis 6 Jahre. | 35c für 2 Quart Größe Heißwasser-Flasche oder Fountain Syringe 75c Werth — (1 an jeden Kunden.) | 17c für zwei zehn Cents-Packete Oatmeal oder Soda Crackers |
| $1.00 für 2-Stück Knaben-Anzüge doppelknöpfig. 1 Anzug an ein. Kunden. | 79c Für Männer, einzelne Röcke Größen 34 bis 48 — dunkle Mischungen (1 an jeden Kunden) | 15c für 9- bei 14zöll. Bilder mit Mats — in 1zölligem vergoldetem Rahmen. | 5c für 15c Haar-Barrettes für Damen. Steinbesetzt u. einfach. | 5c für vier Spulen Crowley's bester 200Yd. Maschinen-Zwirn | 15c für volle Quart-Flasche mit Portwein (Eine beschränkte Quantität.) | 35c für $1.00 seidene Plüsch-Tam O'Shanter für Mädchen. (1 an jeden Kunden.) | 21c für drei zehn Cent Packete New England Mince Meat |
| $3.00 für $7.50 Männer-Anzüge helle und dunkle Muster, gut gemacht. | 98c für Holz oder Eisen-Gestell-Wringer für ein Jahr garantirt. (1 an jeden Kunden) | 1c per Packet mit 5 Stücken Kaugummi Creme de Menthe und Peaches und Cream. | 79c Paar für $1.50 Mädchen- u. Kinder-Schuhe Vici Kid u. Box Calf. (1 Paar an einen Kunden.) | 3c Dtzd. für schwarze runde Schuh-Schnüre (1 Dtzd. an Kunden) | $1.59 per Gallone für Rye Whiskey oder Trauben-Brandy.—(1 Gall. an jeden Kunden.) | 58c für $3.00 Damen-Hüte fancy garnirt und fertig z. Tragen. | 19c für 5 fünf Cent-Packete Uneeda Biscuits |

## In der Zoll-Zwickmühle.

Eine nette Zollgeschichte hat sich dieser Tage an der französisch-spanischen Grenze abgespielt. Ein bekannter Pariser Sportsmann, der einen großen Rennstall besitzt, hatte mit einem seiner Pferde sich an einem Rennen in San Sebastian betheiligt und dort den Pokal des Königs in dem ebenso benannten Rennen gewonnen. Stolz auf seine Trophäe, reist der Sportsmann nach Paris zurück; an der französischen Grenze — so lesen wir im „Cri de Paris“ — wird er aber von den Zollbeamten angehalten; sie verlangen, daß er für seinen kostbaren Becher den gesetzmäßigen Einfuhrzoll zahlen soll. Der Sportsmann protestirt, indem er auf den ganz besonderen Charakter dieses Einfuhrartikels hinweist; aber die Zollbeamten bleiben unerbittlich. Nun kommt das Schönste. Der Pariser ist ein harter Kopf und will nicht nachgeben; er kehrt mit seinem Becher lieber nach Spanien zurück und will durch eine telegraphische Korrespondenz mit den Zollbehörden in Paris Gerechtigkeit zu erlangen suchen; an der spanischen Grenze aber halten ihn die spanischen Zollbeamten fest und verlangen nun ihrerseits den Einfuhrzoll für den Pokal. Neue und noch energischere Proteste, erschöpfende Erklärungen, Bitten, Drohungen — nichts wollte helfen, denn die spanischen Zöllner waren noch unbeugsamer als ihre Kollegen an der französischen Grenze. Der Sportsmann mußte schließlich an das königliche Haus telephoniren, worauf Alfons selbst den Befehl gab, den Becher zollfrei nach Spanien zurückkehren zu lassen.

— Aus Dänisch-Kalau. — Sie haben in Dänemark viel Geld gebraucht? — Allerdings, wenn man däne Mark und däne Mark geben muß!

Versucht Hand-Sapolio. Sein steter Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen“.

# Für Herren allein!
## Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

**Lebensgroßen Abbildungen**

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

**Eintritt frei!**
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

**Freie Gallerie der Wissenschaft**
**344 S. State Str.,**
Chicago, Jll.
feb6*2